

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 255.

Dienstag den 1. November

1887.

H. Lissauer,
Berlin. K. K. Hoflieferant. **Lyon.**

Sämmtliche Neuheiten

der

Herbst- und Winter-Saison

in **Wolle** und **Seide** sind eingetroffen.

Besonders empfehle:

17827

Soutachirte reinwollene Roben

sehr elegant, von Rm. 32 an.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse
No. 35, Part.

L. Herdt,

Louisenstrasse
No. 35, Part.



Gebrüder Ulrich,

Inhaber: F. W. Blechschmidt,

Hofschneider,

8 gr. Burgstrasse 8,

beehrt

17810

sich den Empfang sämtlicher

Stoff-Neuheiten

für Herbst und Winter anzuzeigen und sich zugleich
zur Fertigung eleganter und vorzüglichst sitzender
Herren-Garderobe zu empfehlen.

Um damit zu räumen,
verkaufe von heute an sämtliche am Lager habenden
Hänge-Lampen

zu Fabrikpreisen.

Es befinden sich darunter die neuesten Sachen in cuivre poli,
Kupfer, Messing und Bronze, mit besten Brennern, und dürfte
sich eine günstigere Gelegenheit nicht wieder bieten.

H. Schweltzer,

18 Ellenbogengasse 18.

17784

Patentirte Thürrschließer

in verschiedenen Systemen, welche das Aufschlagen der Thüren
verhindern und dieselben doch sicher schließen, empfiehlt
17900

L. D. Jung, Langgasse 9.

Verloosung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pf. sind im Laden des Frauen-Vereins,
Marktstraße 18, zu haben. 203

Polstermöbel und Bettwaaren

empfehlte in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen
unter Garantie

C. Hiegemann,

17883

6 Goldaasse 6.

Restaurant „zum Kronen-Bräu“,

Häfnergasse 4.

Heute Abend:

Reh-Ragout und Irish-Stew.

17840

Hochachtungsvoll **Wilh. Feller.**

Das **Holländische Kaffee-Lager** bei **Margaretha
Wolf,** Schulgasse 15, empfiehlt feine und feinste Kaffee's
zu noch sehr billigen Preisen. 17790

Dttd. Mk. 2,20. Die beliebtesten

Frankfurter Würstchen

von **C. G. Hartmann,** gr. Eschenheimergasse.

17856 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

Heute eintreffend:

Prima Egmonder Schellfische

und **Schollen,** je nach Größe von 30 Pfg. an per Pfund.

Fluß- und Seefischhandlung J. J. Höss

17797

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Kieler Sprotten und Büdlinge

frisch eingetroffen bei **Hch. Eifert,** Reugasse 24. 17809

In neue holl. **Häringe** per Stück von 5 Pfg. an, p. Dhd.
von 54 Pfg. an, frisch gewässerten **Stockfisch** per Pfd. 23 Pfg.
empfiehlt **Jac. Kunz,** Ecke d. Bleich- u. Selenenstraße 2. 17892

Brandenburger Kartoffeln lade heute an der **Taunus-
bahn** aus. Bestellungen und Proben an der Bahn und
Wiesgasse 37. **Chr. Diels.** 17903

Moritzstraße 32, 3. Stock, 17823

ist eine schwarze **Salon-Einrichtung,** bestehend in 1 Silber-
schrank, 1 Tisch, 1 Sopha, 4 Stühlen, 2 Sesseln, 1 Pfeiler-
spiegel, sowie eine **Chzimmer-Einrichtung,** bestehend in
1 Buffet, 12 Stühlen, 1 Ausziehtisch, 1 Spiegel, 1 Sopha, sehr
preiswürdig zu verkaufen. Ansehen von Nachmittags 2 Uhr an.

40—50 Ctr. altes Blei

wird zum Preise von 21 Mk. per 100 Kilo zu kaufen gesucht.
Daselbe wird auch in kleinerem Quantum angeliefert.

17852

A. Weigle, Friedrichstraße 34.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. November d. J. Nachmittags 2 Uhr will Frau Friedrich Urban Wittwe von hier ihre Mobilien, bestehend in:

1 nussb. Kommode mit 4 Schubladen, 1 nussb. Consolchen, 1 tann., einthüriger Kleiderschrank, 1 vollständiges Bett, Tische, Stühle, 1 Nachttisch, 2 Küchenschränke, Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan, Weiszeug u. Kleidungsstücke u. c., in dem Hause **Selenenstraße 9** dahier (Seitenbau, Dachstock) gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 31. October 1887. Im Auftrage:
17794 Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 3. November Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in der

oberen Adelhaidstraße

hinter dem Hause No. 64

60 eiserne Mistbecken, 60 Mistbecken, 6 Lagen Mistbeckerde, 3 Wasserbütten, 4 Gießtannen, div. Bohnenstangen und sonstiges verschiedenes Gartengeräth öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

372

Armen-Verein.

Durch Herrn **Schmidt-Casella** aus einem schiedsmännischen Vergleich 5 Mark, aus desgleichen 10 Mark erhalten, bescheinigt verbindlichst dankend
Wiesbaden, den 31. October 1887.

Der Vorstand.
Dresler.

343

Aug. Helfferich, Hoflieferant,

8 Bahnhofstrasse 8,

empfiehlt:

Gelochten und rohen Schinken,
Meher Rindszunge,
Braunschweiger Cervelatwurst,
Gothaer
Braunschweiger Leberwurst,
Duedlinburger
Cardellen-
Trüffel-
Gans-
ächte Mailänder Salami,
" Mortadella,
Pommersche Gansbrust, 17877
täglich frische Frankfurter Würstel.

Empfehle

frischen Salm, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, echt Egm. Schellfische, Schöllchen (Limandes), Petermännchen, Lachsforellen, Flussander, Rheinhechte u. c. zu billigsten Preisen, sowie die besten Austern (Whitstable) a Duzend 2 Mark. **Johann Wolter, Fischhandlung,** 17836
Mauergasse 10.

Feinste Kartoffeln 1^a Qual.,

rothe per Centner 3.— Mk.,

weiße 2.50

17859

werden abgegeben bei **A. Kläsen, 7 Selenenstraße 7.**

Gute engl. Sandkartoffeln werden empfohlen. Proben und Bestellungen Karlstraße 38 bei **K. Paul.** 16960

Der Heilmagnetismus

ist bei Rheumatismus, Nervenleiden, inneren und äußeren Krankheiten aller Art angezeigt. Behandlung araneios, täglich Vormittags Dogheimerstraße 2. "Gegen ein langwieriges, intensives, nervöses Kopfweh und Ohnmachten hatte ich keinerlei Hilfe finden können und entschloß mich daher, beim Heilmagnetismus meine letzte Zuflucht zu finden. Nach sieben Sitzungen war ich geheilt und befinde mich seit einem Jahre gesund und wohl. Frankfurt am Main, 10. August 1887.

Louise Becker, Edenheimer Landstraße 65. "Bei den vielen neuesten magnetischen Kuren wird häufig die Frage aufgeworfen: Sind die magnetischen Heilungen denn auch von Dauer? Als Antwort könnten wir eine Menge solcher Kuren anführen, bei welchen kein Rückfall eingetreten ist, begnügen uns aber heute, nur nachstehenden Fall mitzuheilen. Er betrifft die Gräfin Rohde, welche von Geh.-Rath Prof. Ruhmaul als unheilbar erklärt worden war, aber vor vierzehn Jahren curirt worden und bis heute gesund geblieben ist. Herr Graf Rohde bezeugt mit folgenden Worten die merkwürdige Heilung seiner Gemahlin: Seit 15 Jahren litt meine Frau an Nervenstörungen, wozu sich seit 1868 noch ein sehr hoher Grad von allgemeiner Schwäche gesellte, das sie aufrecht nicht mehr stehen noch weniger gehen konnte. Die renommiertesten Aerzte wurden consultirt, konnten aber nicht helfen, das Leiden mehr einmal zum Stehen bringen, so daß schließlich meine arme Frau, damals erst 40 Jahre alt, sich für immer in den Rollstuhl gebannt glaubte. Da hörte sie im April 1873 von den wunderbaren Kuren des Heilmagnetiseurs Herrn Kramer. Seiner Hilfe verdankt sie ihre vollständige Genesung. Sie fühlt sich seit einem Jahre wieder in vollem Besitze ihrer Kraft und Gesundheit, was ich, bewegt vom allerherzlichsten und freudigsten Dank, Herrn Kramer hiermit bezeuge. Freiburg, i. B., 2. Juli 1874. **Friedrich Graf von Rohde.** (Unterschrift notariell beglaubigt.) An schmerzhafter chronischer Blasenentzündung mit Krampf, welche bisher aller ärztlichen Kunst gespottet, habe ich seit 3 Jahren gelitten. Nach zweimaliger Behandlung durch Herrn Heilmagnetiseur Kramer in Wiesbaden, Dogheimerstraße 2, war ich vollständig geheilt und fühle mich seit 14 Tagen wie neugeboren. Zu dieser Veröffentlichung drängt mich nicht nur die Dankbarkeit, sondern auch Menschenpflicht und gerne will ich andern Leidenden noch nähere Auskunft ertheilen. Bierstadt bei Wiesbaden, 15. October 1887. **Wilhelm Rohde,** Gutsbesitzer auf "Hof Lindenthal". Meine Frau, welche an argem Muskelrheumatismus gelitten, den ärztliche Mittel nicht bannen konnten, ist nach vier magnetischen Sitzungen vor sechs Wochen geheilt worden. Auch mündlich wollen wir dieses Zeugnis bestätigen. Weiskau bei Mainz, 22. October 1887. **Franz Keller mit Frau.** 17854

Echte Gloria-Regenschirme

Stück 3 Mark.

Die Schirme sind aus echtem Gloriastoff von vorzüglicher Qualität. Noch nie sind so gute Schirme für einen derartigen Preis geboten worden. Jedes Versehen alter Schirme wird überflüssig durch den Preis von 3 Mk. für einen neuen, echten Gloria-Regenschirm. Hochfeine, prima Zanella-Regenschirme mit elegant. Beschlagstöcken Stück 3 Mark liefert allein der

3 Mark-Bazar

von Otto Mendelsohn,

17621

Wilhelmstraße 24 („Hotel Dasch“).

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und sehr gut und billig besorgt Schwalbacherstraße 5, 2. St. r. 17866

Eine vollständige, noch neue Salon-Einrichtung ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen Kerostraße 30, II. 17878

Ein nussb.-pol. Secretär, Kommode, Kleider- und Küchenschranke billig zu verkaufen Saalgasse 16. 17849

Zwetschen, 100 St. 30 Pfg., Schwalbach-Str. 71, 17864

COMPAGNIE LYONNAISE.

Eine neue Organisation in Folge der immer grösser werdenden Zunahme der Confections nach Maass veranlasst mich, vom **1. November** an alle auf Lager vorrätigen

**Jaquettes,
Paletots,
Dolmans,
Regenmäntel,
Rotondes**

mit 25% Rabatt

auf die früheren Preise zu verkaufen.

17901

MAURICE ULMO, Langgasse 41.

Großartig

schön und billig sind die Waaren in dem neuerrichteten 50 Bfg.- und 1 Markt-Bazar
Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“).

Es wird zu diesen Preisen in Galanteriewaaren, Portefeuillewaaren, Cravattes, Strumpfwaren, Spielwaaren zc. zc. b'sher

noch nicht Dagewesenes

geliefert. Eine namentliche Aufzählung der vielen Artikel ist nicht möglich, aber

die in den 4 Schaufenstern **Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“)** ausgestellten Waaren eingehend zu besichtigen.

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Mein Filial-Geschäft Langgasse 35 ist aufgelöst und befindet sich mein Geschäftslokal „3 Markt-Bazar“ nur noch **Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“).** **Otto Mendelsohn. 17825**

Photographie.

Meinen werthen Kunden erlaube mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß die Aufnahmezeit jetzt nur von **10—3 Uhr** ist. Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich Bestellungen auf Vergrößerungen lebensgroßer Bilder nach Visitenkarten zc., welche für **Weihnachten** bestimmt sind, nur bis Anfang December annehmen kann.

Hochachtend

Emil Rheinstädter,
 Hof-Photograph,
32 Wilhelmstraße 32.

17786



100 Winter-Paletots
 von 12 Mk. an bis zu den feinsten.

100 Herren-Anzüge
 von 12 Mk. an bis zu den feinsten.

200 Knaben-Anzüge
 von 3 Mk. an bis zu den besten.

300 Hosen von 2 Mk. 50 Pf. an
 empfiehlt

D. Birnzweig,
 Webergasse 46. 17651

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Marktstraße 22, sondern

3 Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten Leder- und Filz-Schuhen, Stiefeln, Einlegesohlen zc. bestens sortirt und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie für gutes Paffen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Ludwig Schramm,
 Museumstraße 3.

14564

Schöner Winter-Heberzieher zu verkaufen
 Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 17868

Cäcilien-Verein.

Heute Abend Probe, 6 1/4 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass. 157

Kammermusik-Abende

des

Freudenberg'schen Conservatoriums.

Director: **Otto Taubmann.**

Ausführende: Pianist **H. Spangenberg,**
 Königl. Concertmeister **H. Müller,** Kammervirtuos
O. Brückner.

Montag den 7. November 1887 Abends 7 Uhr:

I. Concert

im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 50.

Program.

1. **Trio** für Pianoforte, Violine und Violoncello, C-moll, op. 101 Joh. Brahms.
2. **Suite** für Pianoforte und Violine, E-dur, op. 11 Goldmark.
3. **Trio** für Pianoforte, Violine und Violoncello, G-dur, op. 102 Raff.

Abonnementskarten für den ganzen Cylus von vier Concerten zum Preise von 8 Mark für eine Person, 12 Mark für 2 Personen, 16 Mark für 3 Personen sind im Voraus zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Wagner, Langgasse 9, Gebr. Wolff, Wilhelmstraße 30, Schellenberg, Kirchgasse 33,** sowie am **Concert-Abend** im **Conservatorium.**

Eintrittskarten für ein Concert à 3 Mark nur am **Concert-Abend** im **Conservatorium.** 17799

Einladung!

Wir laden Alle, welche sich für die Durchführung der Hellmündstraße nach der Emserstraße interessieren, insbesondere die Zeichner der Beiträge zu einer Versammlung auf heute **Dienstag Abends 6 Uhr** in das hintere Lokal des Hrn. **Roth, Bleichstr. 14, ein.**
 16933 **Bewohner der Hellmündstraße.**

Hiermit warne ich wiederholt, Jemanden auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.
 17826 **J. B. Willms, Emserstraße 5.**

Röpfe

werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt.
Ad. Kiessenwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

Eine Blüsch-Garnitur, zwei elegante Fremden-
Betten gebe preiswürdig ab.

17518

Friedr. Rohr, Lannusstraße 16.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 1. November. 202. Vorst. (13. Vorst. im Abonnement.)

Die Bauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Herr Aussenl.
Lamino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmidt.
Sprecher	Herr Müller.
Erster Priester	Herr Börner.
Zweiter Priester	Herr Dornowag.
Erster Geharnischter	Herr Möhrle.
Zweiter Geharnischter	Herr Aglitzky.
Die Königin der Nacht	Herr Otto.
Pamina, ihre Tochter	Herr Nachtigall.
Erste Dame im Gefolge der Königin	Herr Baumgartner.
Zweite Dame im Gefolge der Königin	Herr Kauffmann, a. G.
Dritte Dame im Gefolge der Königin	Herr Frau Bed-Nadete.
Erster Genius	Herr Graichen.
Zweiter Genius	Herr Hempel.
Dritter Genius	Herr Frau Baumann.
Papageno	Herr Kauffmann.
Papagena	Herr Pfeil.
Monostatos, ein Mohr	Herr Warbed.
Erster Sklave	Herr Baumgrah.
Zweiter Sklave	Herr Dilger.
Dritter Sklave	Herr Berg.

Priester. Sklaven. Gefolge.

Anfang 6^{1/2}, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Mittwoch, 2. November:

Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück.

Lokales und Provinzielles.

* Aus dem Bezirks-Ausschuß. Herr Geheim Commerzienrath Wilhelm Ledermann in Berlin hat einen Beschluß des Gemeinderaths zu Wiesbaden angefochten, durch welchen seine Reclamation gegen Heranziehung zur Gemeindesteuer in Wiesbaden zurückgewiesen worden ist. Demselben waren unter Zugrundlegung einer Jahressteuer von 5040 M. für die Monate Juli bis October 1886 1880 M. Steuern angefordert worden, weil Herr Geh. Commerzienrath Ledermann länger als drei Monate hier gewohnt habe. Von Seiten des Vertreters des Klägers wurde ein Schriftstück überreicht, durch das nachgewiesen werden soll, daß der Kläger über einen Monat von Wiesbaden abwesend gewesen sei. Seitens des Vertreters des beklagten Theils wurde bemerkt, daß die Veranlagung zur Steuer auf Grund des §. 36 des Nass. Gemeindegesetzes erfolgt sei, weil Ledermann seine Staatssteuer hier bezahlt und hier seinen Wohnsitz (im „Hotel Bloch“) genommen habe. Uebrigens wurde bemerkt, daß der hiesige Aufenthalt über 3 Monate gedauert habe. Die Reize, welche Kläger nach Langenschwalbach und Berlin von hier aus gemacht habe, sei nicht geeignet gewesen, den hiesigen Aufenthalt zu unterbrechen, weil er hiesiger Einwohner gewesen und seine Meldung erfolgt sei, daß er seinen hiesigen Aufenthalt aufhebe. Zum Zwecke der Beweisführung betreffs dieser Punkte wurde die Verhandlung vertagt. — Der Badsteinfabrikant Michael Spruck zu Kirdorf (bei Homburg) betreibt seit etwa 30 Jahren in Kirdorf in der Nähe seines Wohnhauses eine Feldbadstein-Brennerei. Da durch diesen Gewerbebetrieb in der letzten Zeit, da Kirdorf nach der Richtung des Badsteinmeisters hin sich vergrößerte, Belästigungen des Publikums entstanden, so hat die Ortspolizeibehörde auf Grund von Beschwerden, zu denen die durch Ausdunstung der giftigen Gase entstehenden Belästigungen geführt hatten, im öffentlichen Interesse den Fortbetrieb des Badsteinmeisters dem Fabrikanten bei Strafe verboten und ihm anheimgelassen, den Badsteinmeister etwas zurückzuführen, wenn er auch dadurch näher an seine eigenen Gebäulichkeiten heranrückt. Gegen diese Verfügung hat der Fabrikant bei dem Kreis-Ausschuß Beschwerde geführt; diese Behörde aber hat die Verfügung der Kirdorfer Polizeibehörde gutgeheißen. Infolgedessen hat der Fabrikant sich an die höhere Instanz, den Bezirks-Ausschuß gewandt und die Aufhebung der polizeilichen Verfügung beantragt. Der Bezirks-Ausschuß aber hat dahin erkannt, daß die von dem Kläger gegen das Erkenntnis des Kreis-Ausschusses eingelegte Berufung als unbegründet zurückzuweisen und dem Berufungskläger die Kosten beider Instanzen zur Last zu legen seien. Der Gerichtshof ist dabei von der Erwägung ausgegangen, daß es sich im vorliegenden Falle nicht um eine concessionirte Anlage handelt. Bei solchen nicht concessionirten Anlagen aber habe nach Maßgabe des Gesetzes über die Polizei-

Verwaltung und zwar nach Maßgabe des §. 6, pos. 1 die Polizei ungewöhnlich das Recht, Alles anzuordnen, was in solchem Falle die öffentliche Ordnung bedürfe.

* Se. Hoheit Prinz Nicolaus von Nassau besichtigte diese Tage sämtliche Abtheilungen des städtischen Krankenhauses unter Führung des Oberarztes, Sanitätsraths Dr. Gleng, und sprach sich über die Einrichtungen sehr anerkennend aus.

* Das 42. Stiftungsfest des „Local-Gewerbevereins“ hatte am vergangenen Samstag eine größere Anzahl seiner Mitglieder im „Nassauhof“ vereinigt. Doch nicht allein die Letzteren waren es, die bei dieser feillichen Gelegenheit sich zusammengefunden, sondern auch die Stadt Wiesbaden hatte ihren Vertreter in der Person des Herrn Bürgermeisters H. G. entsandt und der „Central-Gewerbeverein für Nassau“ war durch seinen Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsrath W. B. m. n., repräsentirt. Wie alljährlich, so auch diesmal, bestand das Menu in „Dippehas“, dem auch von den Theilnehmern in gebührender Weise zugestimmt wurde. Den Reigen der Ehrenreden und Toasts eröffnete der Vorsitzende des Vereins, Herr G. a. b. In klaren Zügen zergliederte derselbe die Bestrebungen des Vereins, der sich aus so kleinen Anfängen zu mächtiger Blüthe entfalten hat. Alle Details der Rede wiederzugeben liegt nicht in unserer Absicht, wohl aber ist anzuführen, daß dem Förderer der Kunst und des Gewerbes in unserem Vaterlande, unserem großen Kaiser, von Herrn G. a. b. ein so hohes Hoch dargebracht wurde, in das alle Theilnehmer begeistert einstimmten. Welches Ansehen der Gewerbeverein in unserer Monarchie genießt, ja daß derselbe die erste Stelle in Bezug auf Schul-Einrichtungen in Preußen unter den ähnlichen Anstalten einnimmt, erläuterte Herr Landgerichtsrath W. B. m. n. Darauf können die Mitglieder stolz sein, zudem wenn aus so berühmtem Munde, wie dem des genannten Redners, so artige Hinweise laut werden. Nicht minder warm wurde die humoristische gefärbte Ansprache, der jedoch auch nicht die ernste Seite fehlte, des Herrn Bürgermeisters H. G. aufgenommen. Er betonte, wie die Stadt Wiesbaden den regsten Antheil an der Entwicklung des Gewerbevereins nehme, doch niemals, wenn thätigste Hilfe von Nothen, vergeblich angelockt werde dürfte. Bereits hätte ja die Stadtvertretung die Erkenntnis gewonnen, daß einer solchen Corporation das Möglichste geleistet werden müsse, und sie habe deshalb den neben der Gewerbeschule liegenden Bauplatz erworben, um dem Bedürfnis der Vergrößerung der Schule nachzukommen. Herr Dr. Bergas sprach ebenfalls seine Freude über das so blühende Vereinswesen aus und gedachte mit einem Hoch unseres schönen Wiesbaders. So reichte sich Rede an Rede, Toast an Toast, zwischen welchen der „Männergesangs-Verein“, von dessen Mitgliedern sich ebenfalls ein Theil unter den Festtheilnehmern befand, Chorlieder einspielte, die nicht wenig zu der feillichen Stimmung und Bebung beitrugen. In Herrn Hermann fand sich ein liebenswürdiger Vertreter des humoristischen Theils, der seine Vorträge in so ansprechender Weise gab, daß er wieder und immer wieder Neues bringen mußte. Wie schon erwähnt, ist das stehende Menu der „Dippehas“. Warum derselbe dazu bestimmt ist, bei jedem Stiftungsfest des Vereins seine Wiederkehr zu feiern, brachte Herr G. a. b. in humoristischer Weise zur Veranschaulichung. Obgleich dies Manchem schon bekannt sein dürfte, möge es dennoch kurz andeuten sein. Der Anfang des Vereins war klein, und an dem Jahrestage seiner Entstehung wanderte der Mitglieder, manchmal kaum 15 an der Zahl, nach dem benachbarten Glarenthal. Dort war denn auch die damals nur kleine Anzahl der Lehrer der Anstalt erschienen. Bei dem Essen fungirte bereits der „Dippehas“, welcher aber manchmal nicht so ganz „hastenreim“ erschien, denn zum ersten lieferte Hirschfleisch den größeren Theil zum „Dippehas“. Bei diesem Essen ward nun auf die mitanwesenden Lehrer eingewirkt, daß dieselben auf ein weiteres Semester ihre Mithilfe nicht versagen möchten. Hergab wurde über diese Schachzüge gelacht, so daß der Herr Redner von der Seite her mitangesehen wurde und unter Lachen seine Rede beendigte. Wie ganz anders ist dieses Alles heute! Ein jeder der Lehrer erachtet es für eine Ehre, an der gewerblichen Schule sein Scherlein mit beitragen zu dürfen und an der Erleuchtung der Sinne des Handwerks mitwirken zu können. Das früher so schwächliche Pfälzlein hat sich zu einem mächtigen Baume ausgebreitet, in dessen Schatten sich die heutige Gessinnung des Handwerks birgt. Wenn wir hier nicht alle Namen der Herren Redner erwähnen, so ist es in Rücksicht auf den zur Verfügung stehenden Raum geschehen. Das ist gewiß, daß alle Reden Widerhall bei den Theilnehmern fanden. Es bleibt nur noch der Wunsch übrig, das nächstjährige Stiftungsfest möge wieder alle diesjährigen Theilnehmer vereint sehen.

* „Der deutsche Colonialbesitz“ bildete das Thema eines ebenmäßig anziehenden als umfassenden Vortrags, den Herr Gymnasiallehrer Dr. Spamer am Samstag Abend in der Monatsversammlung des „Wiesbadener Lehrervereins“ hielt. Redner berührte zunächst die früheren Colonisationsversuche und bemerkte alsdann bezüglich der nunmehr staatgehabten Gründung von Colonien, jeder Vaterlandsfreund müsse dieselbe mit Freuden begrüßen, denn Ausdehnung des Sprachgebietes bedeute zugleich Ausdehnung der politischen Macht — mit der knüpfte hierauf an die Bestrebungen zur Erforschung Afrikas und zur Anbahnung von Handels-Verbindungen an, zu welchem Zwecke sich in unserem Vaterlande Gesellschaften gebildet haben, und gedachte der Pioniere dieser Bestrebungen, deren Namen mit Hochachtung zu nennen seien, Nachtigall und Lübertz, Namen, an deren Bedeutung sich unsere Colonialpolitik anschließt. Redner schilderte nunmehr die seit 1884 erworbenen Gebiete, ihren vorläufigen und voraussichtlichen Werth als Handels-, Plantage- und Ackerbau-Colonien; er besprach ferner die Hindernisse des tropischen Klimas und die Möglichkeit, die Neger zur Arbeit zu gewöhnen. Nachdem Herr Dr. Spamer noch über Capital-Betheiligung, Vertheilung des Reiches und Dampfer-Subvention gesprochen, erwähnte er schließlich

bei es unmöglich sei, jetzt schon ein Urtheil abzugeben, ob die ersten Versuche geglückt seien oder nicht, das würde erst nach Jahren möglich sein; immerhin müsse aber hervorgehoben werden, daß das große Volk der Germanen wohl sicherlich zur Gründung von Colonien berufen sei. — Gute Karten unterstützen den auf das Besichtigte aufgenommenen Vortrag durch Vorführung der Ausdehnung und Lage der einzelnen Colonien.

* **„Turn-Verein“** genehmigte in seiner am Samstag Abend stattgehabten General-Versammlung die von der betr. Commission gemachten Vorschläge in Bezug auf Vornahme baulicher Veränderungen in dem fürzlich erworbenen Anwesen Hellmuthstraße 33. Danach sollen im Vorderhaus gleicher Erde eine Tageswirtschaft und ein Vereinslocal eingerichtet werden. Die erforderlichen Arbeiten werden in Bälde beginnen und man hofft, daß schon zu Weihnachten der Verein in sein neues eigenes Heim einziehen kann. In Betreff des Turnhallenbaus selbst beschloß die General-Versammlung, eine Concurrenz auszuschreiben und die besten Pläne durch Geldpreise auszuzeichnen.

* **Dem Schauturnen des „Männer-Turnvereins“** am Sonntag Nachmittag in der Vereinshalle wohnte auch Herr Regierungs-Präsident v. Bumb bei. Vor Eröffnung der Turnübungen trug die Gesangsriege des „Männer-Turnvereins“ unter Herrn Geisenhofer's Leitung das merkwürdige „Deutsche Lied“ von Rallwoda vor. Herr Schenck in seiner Eigenschaft als Vorsitzender sprach einige Begrüßungsworte, woran er eine Auffmunterung an die Jugend richtete, die Turnerei zu pflegen, die den Leib bilde, den Geist erfrischt und eine kräftige Gesundheit gewähre. Das Schauturnen begann mit Aufmarsch und Freiübungen, die alle mit Musikbegleitung ausgeführt wurden. An das Geräthturnen und Rirturnen der besseren Turner am Pferd und Barren schlossen sich in vier Gruppen Freiübungen, welche ein Kampfspiel darstellten, das mit einem allgemeinen Ringkampf endete. — Der Familienabend, ebenfalls in der Vereinshalle abgehalten, war überaus zahlreich besucht.

* **Der Männergesang-Verein „Silda“** zählte bei seinem am Sonntag in der Kaiser-Halle stattgehabten zweiten Stiftungsfest trotz der vielen gleichzeitig stattfindenden Feierlichkeiten zahlreichen Besuch. Das Programm wurde zur vollen Zufriedenheit des Publikums ausgeführt; zwei Doppel-Quartette und ein komischer Chor von Fünfer muskten auf allseitiges Verlangen wiederholt werden. Die Vosse von C. A. Paul „Carlsen's erste Liebe“ versetzte das Publikum in die heiterste Laune, „Carlsen“ spielte seine Rolle vortrefflich. Der Ball dauerte bis gegen Tagesanbruch. Der Schluß kam Vielen noch zu früh.

* **Der „Wiesbadener Sanitäts-Verein“**, der in der menschenfreundlichen Absicht gegründet wurde, gerade den unbemittelten Klassen des nördlichen Stadtheils die billige Beschaffung von Arzt und Arzneimitteln zu gewähren, hat am Sonntag Abend eine wohlbesuchte, ordentliche Generalversammlung abgehalten. Der Verein zählt gegenwärtig 171 Mitglieder, die Kassenerhältnisse sind als günstige zu bezeichnen. Die bisherigen Vorstandsmittelglieder wurden wiedergewählt mit Ausnahme des Herrn Carl Kiroth, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte; an seine Stelle trat Herr August Hauffe. Herr Dr. med. Franz (Homöopath) hat bisher in dem Verein eine legerische, anerkannt werthe Thätigkeit entfaltet; aber trotz dem ist von verschiedenen Mitgliedern das billige Verlangen an den Vorstand gerichtet worden, daß auch ein allopathischer Arzt angestellt werde. Alle Bestrebungen des Vorstands aber, welche in dieser Absicht unternommen wurden, sind an dem „Moralischen Verein“ hier gescheitert, der aus gewissen Gründen keinem seiner Mitglieder bis jetzt erlaubt hat, die Stelle eines Vereinsarztes bei dem „Sanitäts-Verein“ zu übernehmen.

* **Der Rither-Club** verzeichnet in dem seinem VII. Stiftungsfest (6. November Abends 8 Uhr in der „Kaiserhalle“) unterzulegenden Programm neben mehreren Ensemble-Nummern Solopiecen seines Dirigenten, Herrn Friedrich Emmermann, und des Streichzither-Virtuosen, Herrn Elz aus Mainz, welche Zuhörer sich auch als Baritonist hören lassen wird. Der zur Mitwirkung gewonnene Männergesang-Verein „Sängerkunst“ verspricht zwei Chorlieder. Sonach wird es bei der bevorstehenden Veranstaltung des Rither-Club, welche mit einem Ball schließt, an Abwechslung nicht fehlen.

* **Zum Cassirer der hiesigen Orts-Krankenkasse** wurde an Stelle des bisherigen Cassirers Herr Kaufmann G. Neppert (Adelhaidestraße) gewählt. Diese Stelle ist mit einem Gehalte von 3000 Mk. dotirt. Ueber die Arztfrage will sich der Vorstand in einer auf Mittwoch Abend anberaumten Sitzung schlüssig machen.

* **Jubiläum.** Heute feiert Herr Wilhelm Bausch sein 25 jähriges Jubiläum als Verwalter an der hiesigen „Armen-Augenheilkunst“. Schon seit dem Bestehen der Anstalt im Jahre 1856 an derselben thätig, wurde er erst im Jahre 1862, nachdem sich dieselbe mittlerweile bedeutend erweitert hatte, als Verwalter erwählt. Während seiner Thätigkeit hat er stets mit der größten Pflichttreue seines Amtes gewaltet und die Interessen der Anstalt warm vertreten. Dabei wußte er sich die Anerkennung seiner Vorgesetzten, sowie die Achtung und Liebe des Dienstpersonals wie der Kranken zu erwerben. Mögen ihm noch lange Jahre zur Ausübung seiner bisherigen Thätigkeit bescheert sein!

* **Ein nachahmenswerthes Beispiel von Wohlthätigkeit und Toleranz** hat das im August d. J. verstorbene Fräulein Auguste Schaus hier gegeben. Wie bereits früher gemeldet, hat sie dem evangelischen Kirchenfonds zur Erbauung einer dritten evangelischen Kirche 1000 Mk. zugewendet; außerdem hat sie Legate vermacht: dem römisch-katholischen Kirchenfonds zur Erbauung einer zweiten römisch-katholischen Kirche 1000 Mk., dem Versorgungshaus für alte Leute 1000 Mk., der Blindenschule 1000 Mk., der Augenheilkunst für Arme 1000 Mk., der Kinderbewahranstalt ebenfalls 1000 Mk., dem Rettungshaus 500 Mk., dem Filial-Institut der Dienstmägde Christi 1000 Mk., den katholischen barmherzigen Brüdern hier ebenfalls 1000 Mk.

* **Dem Schwurgerichte** ist zur Verhandlung auf Mittwoch den 9. November Vormittags 9 Uhr überwiesen worden die Anklage gegen den Bergmann Georg Siek II. von Johannisberg wegen wissentlichen Meineids. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Frey.

* **Handelsregister.** Eingetragen wurde die Firma Geschwister Schmitt. Die Gesellschafter sind Fräulein Anna Schmitt und Fräulein Margarethe Schmitt, Puß- und Kurzwaarenhändlerinnen, dahier.

* **Militärisches.** Für die Mannschaften des hiesigen Füsilier-Bataillons treffen die neuen Seitengewehre in den nächsten Tagen ein und kommen von künftiger Woche ab zur dienstlichen Verwendung.

* **Straßenverre.** Die kleine Schwalbacherstraße wird beaufs. Ausföhrung von Canalbauten von morgen den 2. November ab auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr vollständig gesperrt.

* **Befehlswechsel.** Die Villa des Herrn Grafen von Kiehmanssege, Nerothal 25, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Inspectors M. Goldberg über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich hier. Preis: 50,500 Mk.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 316 Personen.

* **Kleine Notizen.** Verlossene Woche ging eine mit etwa 300 Unterschriften bedeckte Petition in Sachen des Trinkhallen-Neubaus an das Königl. Polizei-Präsidium resp. die Königl. Regierung ab. Dieser Tage wurde der Heizer Adolf Bok in der Zitrassischen Eisengießerei an einer Hand so erheblich beschädigt, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben und die Arbeit einstellen mußte. — Der heftige Sturm am Sonntag Vormittag hat nicht unerheblichen Schaden verursacht. Außer den Spuren der Verwüstung, die er an Häusern, Bäumen u. hinterließ, hauste er auf dem Turnplatz des „Turn-Vereins“ am „Aelberg“ derart, daß man Nachmittags den Klimatest (Kletterstange) vollständig zerschmettert am Boden liegend fand.

* **Wiesbaden, 31. Oct.** Dem Landgerichts-Präsidenten Lang in Hanau ist der Charakter als Geh. Ober-Justizrath mit dem Range der Räte zweiter Classe verliehen worden. — Dem Rechtsanwalt Dr. v. Harnier II. in Frankfurt a. M. und dem Rechtsanwalt und Notar Aldefeld in Bieglar ist der Charakter als Justizrath verliehen. — Der Gerichts-Assessor Dr. Sternau ist bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. als Rechtsanwalt zugelassen. — Der Reibeamte Bergath Hoescht, bisher in Altdorn, ist in gleicher Amts-Eigenschaft nach Weilburg versetzt.

* **Biebrich, 30. Oct.** Behufs Herstellung einer Fernsprech-Einrichtung dahier und einer Telephon-Verbindung mit unseren Nachbarkräften Mainz und Wiesbaden circulirt bei hiesigen Geschäfts-Inhabern und Privaten eine bereits mit 16 Unterschriften versehene Petition an die Oberpostdirection zu Frankfurt a. M.

* **Schlungenbad, 30. Oct.** Unser seitheriger Bürgermeister Herr Jung ist kürzlich auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt worden.

* **Söckel, 30. Oct.** Der hiesige Bürgermeister Herr P. A. Vied wird von diesem Posten aus Gesundheitsrücksichten am 1. December d. J. zurücktreten.

Kunst und Wissenschaft.

* **Eine sinnige Don Juan-Feier** hat am vergangenen Samstag der Director des Becker'schen Conservatoriums und Musikschule veranstaltet. Nachmittags um 4 Uhr versammelten sich die Schülerinnen und Schüler der Elementar- und Mittellasse in den Unterrichtsräumen, wo eine Festcantate mit untergelegten Melodien von Mozart aufgeführt wurde. Die Hauptfeier aber fand Abends um 6 Uhr in dem Conservatorium statt in Gegenwart der Schülerinnen und Schüler der Oberlassen und Künstlerische, sowie eines überaus zahlreichen Auditoriums. Der Director der Anstalt, Herr Heinrich Becker, hielt einen Vortrag über „Mozarts künstlerische Bedeutung für die Entwicklung der Hausmusik“. Darauf wurde ein Melodram „Mozart“, von Herrn Mosenthal gedichtet, mit eingepaßten Melodien von Mozart zur Aufführung gebracht. Vielen Beifall fand die auf zwei Clavieren achthändig gespielte „Don Juan-Overture“. Außerdem wurden die hervorragendsten Arten aus „Don Juan“ theils von vorgeschrittenen Schülern, theils von Lehrkräften gesungen. Den größten Beifall aber errang der Vortrag eines Concertstückes über Motive aus Don Juan, von den Damen Fräulein Reuter und Fräulein G. Beßte mit vollendetester Technik überhäufig auf zwei Clavieren gespielt. Den Schluß der Feier bildete der Vortrag des Chores aus der „Zauberflöte“: „Wald prangt der Morgen, zu verkünden“.

* **Concert des Männergesang-Vereins „Concordia“.** Was ein ernster, guter Wille vermag, wenn er mit einer verständigen Leitung sich verbündet, dafür gibt die „Concordia“ glänzendes Zeugnis. Wir haben sie in ihren bescheidenen Wiederanstößen gekannt und bezogen, wie sie von Jahr zu Jahr mit ihren größeren Zielen wuchs, bis sie schließlich ein Ziel erreicht hatte, mit dem sie, um den gebührenden Rang anzutreten, nicht erst selbst von sich zu sagen brauchte, unser Verein hat an die Spitze der Concurrenz sich emporgeschwungen. Das zu besprechende vorgestrichene Concert wurde mit dem gut, vielleicht der Stimmung gegenüber mit etwas zu großer Verbe aufgetragenen Schubert'schen „Nachtgesang im Walde“, unter Begleitung von Hornquartett, eröffnet. Später folgte der Chor „Der Gondelfahrer“ von Schubert, in dem die tieferen Stimmen im Verhältniß zum Tenor etwas zurücktraten, ferner der Filler'sche Chor „Die Berchen“, in welchem das obligate, von Frau Dr. Wilhelm

wunderbar fein vorgetragene Sopran-Solo den Titel so lebendig und bezaubernd illustrierte, daß der Vortrag da capo verlangt und stürmisch applaudiert wurde. Weiter trat der Chor „Schulocht“ von Engelsberg neu auf, der im Ensemble correct und in der dynamischen Fassung mit feinstem Geschmack gegeben wurde. Die Volkslieder, das Weberlied, „Schwertlied“ und „Bühnen's wilde Jagd“ waren ein geschlossener Kern, innerlich voll des edelsten Markes. Die Direction des Herrn Weins bestrahlte wiederum, daß der Mann auf seinem Posten steht. Der instrumental-vollstichtige Theil war durch Herrn Bräuner (Cello) vertreten. Derselbe spielte die Fantasie „Le Désir“ von Servais, ein Andante von M. Wilhelm und „Serenata“ von Moszkowsky. Daß der Künstler in einer äußerst zarten, seelenvollen Cantilene erglänzt, ist bekannt genug. Das Andante besonders wurde mit rauschendem Beifall aufgenommen. Als Wieder-Soli der Frau Dr. M. Wilhelm sind noch anzuführen das Rubinstein'sche „Es blüht der Thau“, „Ich liebe Dich“ von Grieg, ein stimmungsvolles „Frühlingslied“ von dem dahier lebenden Componisten Wendel und „Zauberlied“ von Meyer-Hellmund, sämmtlich in feinsten Fassung vorgetragen. Herr A. Röder (Hornmittels des Vereins) sang eine Ballade, „Douglas“ von Löwe, in kräftiger Haltung und mit Ausdruck. Das reizende Concert war glänzend besucht.

* Das von der Schach-Schiffe-Affaire her bekannte Lustspiel „Gott schütze mich vor meinen Freunden!“ von Paul Heyse hat am Frankfurter Schauspielhaus einen sehr guten Erfolg erzielt. Es wird als liebenswürdig-harmlos, mit feingezeichneten, dem Leben nachgebildeten Charakteren und von feinem Humor erfüllt, bezeichnet.

* Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag den 1. Nov.: „Der Prophet“. Donnerstag den 3.: „Oberon“. Samstag den 5.: „Undine“. Sonntag den 6.: „Tempel und Jüdin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 1. Nov.: „Othello“. Mittwoch den 2.: „Viel Lärm um Nichts“. Freitag den 4.: „Gott schütze mich vor meinen Freunden“. Samstag den 5. (Gastspiel des Herrn Friedrich Haase): „Eine Parthie Biquet“; hierauf: „Der 30. November“; zum Schluß: „Eine kleine Gefälligkeit“; zum Anhang: „Im Vorzimmer Sr. Excellenz“. Sonntag den 6. (Gastspiel des Herrn Friedrich Haase): „Der Königsleutnant“.

* Der Director der Berliner Hofoper, Herr v. Strauß, ist vom Amte suspendirt worden. Der Grund sind Differenzen mit dem Intendanten Grafen Hochberg. Wir entnehmen dem „B. Z.“ darüber u. A. Folgendes: In den letzten Tagen machte sich Herr v. Strauß — allerdings ohne Auftrag — bei dem General-Intendanten zum Sprecher der mit dem neuen Kapellmeister unzufriedenen Opernmitglieder und es kam zu scharfen Auslassungen auf beiden Seiten, da Graf v. Hochberg sich ganz entschieden der Ungebührlichkeit in der Opernleitung beschuldigen annahm. Ein Zufall führte indeß die Krisis herbei. Herr v. Strauß fand einen Fettel, auf welchem „Hinke, wie man sich seiner entledigen könne“, verzeichnet stand und übergab diesen dem Grafen v. Hochberg als von diesem verloren. Der Graf erklärte, von demselben nichts zu wissen. Das bezeichnete nun der Andere mit einem so scharfen Ausdruck als der Wahrheit nicht entsprechend, daß der Chef darauf sofort die Suspension des ihn so arg beschuldigenden Beamten verfügte. Von anderer Seite erfahren wir noch, Graf Hochberg habe dem Herrn Director v. Strauß zugleich mit dessen Suspendirung vom Amte brieflich mitgetheilt, daß gegen ihn (Herrn v. Strauß) die Disciplinar-Untersuchung eingeleitet sei.

* Aus der Theaterwelt. Der vorzügliche Charakterspieler des Dresdener Hoftheaters, Adolf Klein, ist von Oscar Blumenthal für das neue Lustspieltheater engagirt worden. Klein war schon einmal am Berliner Schauspielhaus Mitglied der Reichshauptstadt. — Frau Wasta, die treffliche Coloratursängerin, die eben ihre Entlassung aus dem Verbands des Münchener Hoftheaters erhielt und erhalten hat, wird demnächst an der Wiener Hofoper gastiren, um eventuell für das Fach der Bianca Bianchi engagirt zu werden.

* Das „Don Juan“-Jubiläum. Allüberall ist dasselbe durch Festausführungen, Prologe u. c. gefeiert worden. In Wien und Hamburg war der Aufführung ein neu übersehener und neu bearbeiteter Text von Max Kalbe unterlegt worden. In Prag, der Geburtsstätte Don Juan's, versammelten sich Mittags anlässlich der Mozart-Fest der deutschen Gesangsvereine und die anderen deutschen Vereine Progs und der Vorort im Deutschen Hause und traten sodann den Festzug nach der Villa Vertramta hinter Smichow zum Mozart-Monumente an. Im Festzuge waren an tausend Personen vertreten. Vor dem Mozart-Deumal intonirten die Gesangsvereine Mozart's Bundeslied, worauf der kaiserliche Rath Scheibel die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Festrede hielt. Sodann wurden am Sockel des Monuments Kränze mit schwarz-roth-goldenen Schleifen niedergelegt. Hieran begaben sich die Festzugs-Teilnehmer in das bestens erhaltene Mozart-Stübchen. Abends fand im deutschen Landestheater die „Don Juan“-Aufführung mit dem von sämmtlichen deutschen Sängern eingelesenen italienischen Originaltexte statt. Den „Don Juan“ selbst sang Herr Padilla als Gast, der auch die letzten Proben geleitet hat.

* „Die 7 Schwaben“, die neue Volksoper Willkür's, des „Vettelubent“-Componisten, die in Wien aufgeführt wurde, ist ein Versuch, an Stelle der abgelebten Operette etwas Neues, Edleres und zugleich Volkstümliches zu setzen. Der sehr amüsante und doch höher gehaltene Text, sowie die in gleicher Richtung sich bewegende Musik, die der Melodie nicht ausweicht, ohne für die Vortragskräfte zu arbeiten, erglänzt einen großen Erfolg am Theater an der Wien. Willkür greift damit die Bestrebungen auf, die schon Strauß mit dem „Zigeunerbaron“ machte, der allerdings der Op'ette noch sehr nahe steht. Glückauf dann! Die Bühne

und das abgeblähte Operetten-Genre im Specieellen können durch diese Richtung des Höheren nur gewinnen.

* General-Intendant Beecezy ernannte den Universitäts-Dozenten Baron Berger zum Directions-Secretär des Wiener Burgtheaters. Derselbe soll vorzugsweise den literarischen Theil der Directionsgeschäfte übernehmen und hiermit Herr Sonnenthal von einem Theile seiner bisherigen Thätigkeit entlastet werden. Die Ernennung Bergers scheint auf eine längere Dauer des Sonnenthal'schen Directions-Provisoriums hinzudeuten, doch ist nach dem „B. Z.“ auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß Berger zum künftigen Director des Burgtheaters auszuwählen ist. Er ist der Sohn des verstorbenen Ministers Berger; sein Trauerspiel „Anone“ gefiel vor zehn Jahren im Burgtheater sehr. Auch gehaltvolle Gedichte von Berger sind erschienen.

* „Siegfried“ in Brüssel. Die Direction des Monnaie-Theaters will in dieser Saison Wagner's „Siegfried“ zur Aufführung bringen. Sie forderte den Antwerpener Tenoristen Herrn van Dyck, der im nächsten Jahre in Bayreuth singt, auf, die Rolle des „Siegfried“ zu übernehmen. Da dieser aber von der Direction für jedes Auftreten 1000 Francs und die Gewährleistung für mindestens 20 Vorstellungen forderte, so sind die Verhandlungen abgebrochen worden.

* Bühnenliterarisches. Sardous neues Spectakelstück „L'Esca“ wird in der zweiten Hälfte des kommenden Monats im Théâtre de la Porte-Saint-Martin zu Paris zur Aufführung kommen. Die Proben zu „La Souris“ von Bailleux sind im vollsten Gange. Gleichzeitig mit dieser Novität wird „Le dernier quartier“, ein älteres Stück des Dichters, am Théâtre français gespielt werden. — Von Alexander Kielland, dem bekannten norwegischen Dichter, ist ein neues Drama, „Betty's Barminder“ betitelt, erschienen, das bedeutendes Aufsehen erregt; doch scheint es nach Aeußerungen dänischer Blätter mehr Tadel als Lob zu erwarten zu haben. Die erste Aufführung wird es im November auf dem Theater zu Bergen (Norwegen) erleben.

* Carl Emil Franzos, der bekannte Schriftsteller, wird im Laufe des Novembers seinen Wohnsitz in Berlin nehmen und die Zeitschrift „Deutsche Dichtung“ von dort aus redigiren.

* Ernst Renan ließ bei Calmann Levy den ersten Band einer „Geschichte des Volkes Israel“ erscheinen. Es sind darin die Ereignisse bis auf David erzählt.

* Carl Goedeke, der bekannte Literaturhistoriker, ist in Göttingen an einem Schlaganfall plötzlich gestorben. Goedeke, geboren am 15. April 1814 zu Celle, studierte in Jßeld vorgebildet, in Göttingen bis 1838 Philologie, lebte dann in Celle, später in Hannover, seit 1859 in Göttingen, mit literarischen Arbeiten beschäftigt und wurde 1873 zum außerordentlichen Professor der Literaturgeschichte an der dortigen Universität ernannt. Seine literarische Thätigkeit begann er unter dem Namen Carl Stahl mit dem Drama „König Rodrus, eine Mißgeburt der Zeit“, welches ein Ausdruck der damals verbreiteten Mißstimmung war, und mit seinen frisch geschriebenen Novellen, denen später ein Novellen-Almanach folgte. Später wandte sich Goedeke der deutschen Literaturgeschichte zu und lieferte zunächst auf diesem Gebiete eine Reihe von Monographien und Sammlungen, die durch sorgfältige Kritik und geschmackvolle Behandlung einen hervorragenden und bleibenden Werth besitzen, vor allem den „Grundriß einer Geschichte der deutschen Dichtung“. Goedeke lieferte ferner die Biographien und Einleitungen zu den Stuttgarter Ausgaben (Gotta) der deutschen Klassiker (Schiller, Lessing und Göthe).

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petizaille.

Ein Günstling der Frauen. Wir wissen, daß es schwer hält, sich die Gunst der Frauen zu erwerben, aber wenn sie einmal erworben, auch nicht leicht wieder verloren wird. So sind heute die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen fast allein dasjenige unter den abführenden Mitteln, welches bei den Frauen Gnade gefunden und von denselben mit Vorliebe wegen ihrer angenehmen, absolut schmerzlosen Wirkung angewandt wird. Erhältlich à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken und achte man stets auf den Namenszug R. Brandt's. (Man.-No. 9500.) 5

Der Liebling der Kinder, welche so ganz besonders in ranherer Jahreszeit an Erkrankungen der Luftröhre, Husten u. c. zu leiden haben, ist Dr. R. Bodt's Pectoral (Hustensüßer) in ganz kurzer Zeit geworden. Der angenehme, auch bei längerem Gebrauch nicht widerliche Geschmack, die absolute Unschädlichkeit für den Magen sind Eigenschaften, welche bei einem Hustenmittel für Kinder sehr in Frage kommen. Dasselbe enthält Dr. R. Bodt's Pectoral alle diejenigen wirksamen Bestandtheile in sich vereinigt, welche sich in den verschiedenen Hustenmitteln, wie Malzbonbons, Salmiak- und anderen Pastillen, Syrops u. c., gewöhnlich vereinzelt befinden. Erhältlich à Mk. 1.— per Schachtel in den Apotheken. (Man.-No. 2200.) 6

Strümpfe gestrickt in Wolle und Halbwolle à 50 Pf., 75 Pf., 85 Pf., 1 Mk. etc. empf. als sehr preiswerth Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 12839

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstr. 80
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Verlag und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zahn-

Atelier von 16826
C. Bischof
befindet sich
Louisenstrasse 15
(Ecke der Bahnhof- und
Louisenstrasse).



Tricot-Tailleur

und 17062

-Kleidchen

von den billigsten bis zu den
feinsten Qualitäten
empfehlen in grösster Auswahl

Bouteiller & Koch

Marktstrasse 13
und
Langgasse 13.

Herren-Westen

mit und ohne Aermel.

Jagd-Westen

für Herren von 3 Mk. an.

Knaben-Westen

von 1.50 Mk. an.

268

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Robes et Confection.

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach,
sowie elegant angefertigt.

Cursus im Maassnehmen, Zuschneiden und Anfertigen
nach bester Methode wird in und außer dem
Hause erteilt.
17520

Josephine Wörner,
Stiftstraße 24, 1. Etage.

Tricot-Tailleur

und 254

Tricot-Kleidchen

in grösster Auswahl

von Mk. 3.— an.

Gebr. Rosenthal

39 Langgasse 39.



B. M. Tendlau,

21 Marktstrasse 21,

Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt:

Grosses
LAGER

sämmtlicher

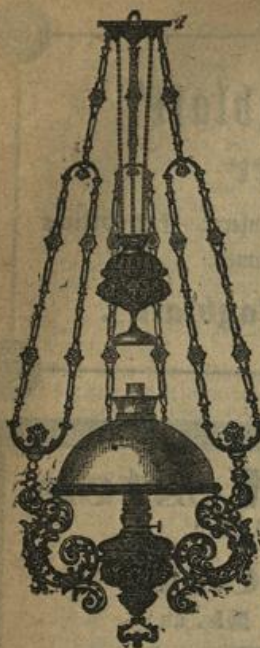
Manufactur- waaren

zu sehr billigen, festen Preisen.

16782
Eine Parthie Cachemire in allen Farben,
doppelbreit, per Meter 1 Mark.
Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung
von Neuheiten in jeder Saison
werden neue Colonnade 44—47, erster Laden vom Car-
haus aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuck-
sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein,
Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Porte-
monnaies, Cigarren-Etui, Visitenkarten-Taschen,
Schreib-Mappen, Photographie-Albuns u. Rahmen,
feinste Colinger Taschmesser, Cigarrenspitzen,
sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu und
unter Kostenpreis abgegeben.
15206

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung
von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44—47, erster Laden vom Car-
haus aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuck-
sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein,
Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Porte-
monnaies, Cigarren-Etui, Visitenkarten-Taschen,
Schreib-Mappen, Photographie-Albuns u. Rahmen,
feinste Colinger Taschmesser, Cigarrenspitzen,
sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu und
unter Kostenpreis abgegeben.
15206



M. Rossi, Zinngiesser,

3 Mehrgasse 3.

Fabrik-Niederlage

der besten und bewährtesten neuen Luftzug-Lampen in fünf verschiedenen Sorten: Reichs-, Metropo!, Universal-, Royal- und Triumph-Brenner; auch für die vorhandenen alten Lampen sind in denselben Sorten Brenner mit Luftzug (auch ohne Luftzug) vorhanden, so daß jede alte 14" Lampe mit dem neuen Brenner eingerichtet werden kann. Ich ersuche bei Bedarf sich gef. von der guten und soliden Waare zu überzeugen und garantire für jede Lampe und jeden Brenner.

Neuheiten in Hänge-Lampen

sind angekommen. Dieselben sind so eingerichtet, daß man sie auch als Tischlampen gebrauchen kann.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf genommen.

12444



Bekanntmachung.

Die Ziehung der

Ausstellungs-Lotterie

zu Berlin

findet am 21. u. 22. November 1887

durch die Beamten der Königl. Preussischen General-Lotterie-Direction statt.

3191 Gewinne, Werth 90,000 Mk.

Loose à 1 Mk. (11 Loose für 10 Mk.), auch gegen Briefmarken, versendet

Carl Heintze,
Loose-General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 10 Pf. für Porto und 10 Pf. für eine Gewinnliste beizulegen.

à Loos

nur



Mark.

Angelommen

sämmtliche Winter-Schuhwaaren,

in den württ. Strafanstalten verfertigt.

Man muß sich überzeugen von der Solidität und Billigkeit meiner Waare.

Herren-Stiefeletten, prima Handarbeit, von 6.50 Mk. an.

1000 Paar Damen-Stiefel, extra für jetzige Witterung passend, von 5 Mk. an.

Kinder-Stiefel aller Art schon von 60 Pf. an.

Hauschuhe, alle Sorten in Plüsch, Zeug, Stramin und Filz, schon von 80 Pf. an.

Ein kleiner Versuch wird Obiges bezeugen.

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10.

144

Pianino, fast neu, zu verkaufen. Näh. Nerostraße 6. 3409

Nürnberger Spielwaaren!

Kurz- und Galanteriewaaren, Gebrauchsgegenstände, Schmuck- sachen. — **Viele Neuheiten!** — Preisliste frei, nur für **Wiederverkauf.** — Probefortimente von gangbaren 10-Pfg., 50 Pfg. oder 1 Mk.-Artikeln in Post- **9 Mk.** listen gegen Einzahlung oder Nachnahme à **3 Mk.** Musterliste von Beste- und Scherzartikeln. (H. 62865 k) **Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.**

Musverkauf

zurückgesetzter Porzellan- u. Glaswaaren, bemalte Kaffee-Service, Tafel-Service, Tassen, Kuchenteller, Brodtörbe, Dessert-Teller u. weiße Teller, Platten u. Weingläser, Wassergläser u.

unter Selbstkosten-Preisen.

Wilhelm Hoppe,

11 große Burgstraße 11.

12060

Die so beliebten Seifen, mit Veilchen-, Rosen- und Pfirsichblüthen parfümirt, in Paqueten à 3 Stück, à 40 Pfg. das Paquet, sind wieder vorrätzig bei

C. Melsbach, Taunusstraße 39.

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

F. R. Haunschild, Rheinstraße 17.

15720

Buchstaben

aller Art werden prompt und billig gestickt **Frauenstraße 16, I. r. 8237**

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Röderstraße 25, 1. Stock. 14012**

Wasche

zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird angenommen **kl. Schwalbacherstraße 16, B. r. 11039**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21**

Schöne franz. Bettstelle, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische und Küchenschränke zu verkaufen **Hochstraße 27. 14688**

Ein neues, halbvernickeltes Zweirad ist billig zu verkaufen **Bangasse 30. 16581**

Breite gestickte Streifen
Breite gestickte Einsätze
Breite Torkon-Spitzen
Breite Torkon-Einsätze
Rechte Madeira-Stiderei
Gestickte leinene Handstreifen
empfiehlt im **Ausverkauf** für die **Hälfte**
des Preises

S. Süß,

186 6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

19 Schulberg 19,

vis-à-vis der

Kleinkinder-Bewahr-Anstalt,

WIESBADEN.

Kleidermacherin A. Renter, dressmaker.
Confection
pour dames et enfants.
Geschmackvolle
Anfertigung aller Arten
Costumes nach neuestem Pariser
Schnitt. 14679
Dressmaker
FOR LADIES AND CHILDREN.

Solide Regenschirme.

Nur durch eigene Fabrikation und großen Umsatz ist es möglich, stets frische und neueste Schirme zu ganz außer-gewöhnlich billigen Preisen zu liefern. So- genannte Gloria-Regenschirme verkaufe ich schon von 2 $\frac{1}{2}$ Mk. an bis zu den besten Qualitäten. Reinsidene Regenschirme von 5 $\frac{3}{4}$ Mk. an bis zu den denkbar elegantesten. Zarella-Regenschirme von 1 Mk. 25 Pfg. an.

Deutsche Schirm-Manufactur
(F. de Fallois),

15736 20 Langgasse 20.

Ein großes Delgemälde (Landschaft) von Prof. Schmitgen, auf der Kunst-Ausstellung in Berlin ausgestellt gewesen, ist weit unter Tage zu verkaufen im Reise-Bureau Taunusstraße 7. 17002

Richgasse 7 sehr billig zu verk. vollst. Betten, Rohhaar- u. Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Copha's, Bettstellen. Ph. Lauth, Tapezierer. 7516

für
Bettwäsche,

Die engl.
**Hinks Patent-Duplex-
Petroleum-Lampen,**

deren solide Construction und außerordentliche Leuchtkraft genügend bekannt, sind in schöner Auswahl in

Hänge- u. Stehlampen
vorrätig und nur allein ächt bei

E. Beckers,

Taunusstrasse 2a,

Neubau neben „Hotel Bloch“, früher Langgasse 50,

wo selbst der

Ausverkauf

des älteren Lagerbestandes zu bedeutend ermäßig-
terem Preise unverändert
fortgesetzt wird. 13297

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

**Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,****Closetröhren, eis.,**

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,**Canal- und Schachtrahmen,****Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,****Aussussbecken, Wandbrunnen,****Closets etc.**

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Jede Dame versuche Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilischen Gehaltes zur Her-
stellung und Erhaltung eines zarten, blendend weißen Teints
unerlässlich. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei

19923

Louis Schild. A. Berling.

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 45, Part.

13152

EQUITABLE

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preussen am 4. Januar 1877.

Neues Geschäft in 1886: 28,086 Policen über Mark 474,045,863.

(Das grösste Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Geschäftsstand am 31. December 1886: 110,292 Policen über . . . Mk. 1,750,061,166.

Totalfonds am 31. December 1886 . . . „ 320,919,509.

Gewinn-Reserve bei 4%iger Berechnung der Verbindlichkeiten . . . „ 69,512,472.

Gesamt-Sicherheiten der Versicherten der Abtheilung für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und den Norden Europa's . . . circa „ 9,168,000.

Ueber die **hervorragenden Systeme**
der **Frei- und Halb-Tontinen-Versicherungs-Form**

gibt bereitwilligst Auskunft: Die General-Agentur **Hermann H. Engel, Wiesbaden,**
Emserstrasse 20.

Echte Stuttgarter Normal-Tricot-Unterkleider

aus reinster, edelster Schafwolle.

15896

**Original-
Fabrikate.**
Gelegentlich gefälscht.



Empfohlen
von anerkannten
ärztlichen
Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige **Schutzmarke** zu achten, damit man sicher ist, **reintvollene** und vollkommen **echte Normal-Unterkleider** zu kaufen.

Bouteiller & Koch,
Marktstraße 13. Langgasse 13.

Gelegenheitskauf in Corsets.

Wegen allzugroßer Anhäufung meiner Neuheiten habe ich eine große Parthie **besserer Corsetten** zurückgesetzt und verkaufe dieselben zu staunend billigen Preisen.

Pariser Corset-Fabrik
Wilhelmine Krönig,
Langgasse 15a.

16758

Mein Reparatur-Geschäft

befindet sich jetzt **Ludwigstraße 13, 1 St. hoch.** Gute und billige Bedienung wird zugesichert. Sohlen und Fleck an Herrnstiefel 2,50 Mk. an Damenstiefel 1,70 Mk.
15490 **Friedr. Möckel, Schuhmachermeister.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels verkaufe ich sämtliche

Corsetten

mit **20 % Rabatt** auf die an jedem Stück verzeichneten Preise.

268

W. Thomas, Webergasse 23.

= Empfehlung. =

Unterzeichneter empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in **deutschen und engl. Stoffen** zur Anfertigung nach Maß. Feine Bearbeitung, guter Sitz.

Jean Rouf, Schneidermeister,
Schwalbacherstraße 12, Parterre.

17100

Total-Ausverkauf.

Die noch vorrätigen Waaren, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen** von den **billigsten** bis zu den **hochelegantesten**, **Pelzwaaren, Slipse, Handschuhen, Corsetten** etc., sollen bis Ende December ganz **ausverkauft** sein und werden dieselben deshalb zu **fabelhaft billigen Preisen** abgegeben. Der Verkauf findet nur gegen **Barzahlung** statt.

Geschwister Brichts, Webergasse 8.

15758

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden **Dannen** und **Bettfedern** in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38

C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.

Für Jagdfreunde!

Aecht bayerische Roden-Joppen
Aecht bayerische Roden-Schuwaloffs
Aecht bayerische Roden-Kaisermäntel

in allen Größen und
Qualitäten

empfehlen zu den  billigsten Preisen 

Gebrüder Süss, am Franzplatz.

Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,

8 Webergasse 8 und alte Colonnade 32/33,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager in

Crème und schwarzseidenen Spitzenkleidern in Chantilly und Guipure, 1 Meter 5 Ctm. Höhe, von 6 Mark an per Meter.

Schweizer Stickereien, 1 Meter Höhe, Stücke von 4 Meter 20 Ctm. von 20 Mark an.

Aecht geklöppelte schwarzseidene Guipure-Fanchons von 5 Mark an.

Geklöppelte leinene Hemden-Einsätze von 2 Mark 50 Pf. an.

Grosses Lager in allen möglichen schmalen und mittelbreiten Spitzen in Leinen und Seide zu den billigsten Preisen.

Spitzen-Taschentücher in acht Point und Duchesse von 5 Mark an.

Arrangirte Fichus, Kirchenspitzen in allen Breiten.

Bunte leinene Spitzen zu Tischläufern.

Gemalte Spitzen-Fächer in acht und imitirt.

17190

Ein Posten trübe gewordener

Schweizer Stickereien

Habe ich zum **Andverkauf** bestimmt und gebe dieselben während einiger Tage zu **wesentlich reduzierten** Preisen ab.

K. Schulz,

32 neue Colonnade 32.

49

(F. à 221/1.)

Von Paris zurück.

Spitzen- und Modewaaren-Geschäft

16408

40 Langgasse. **Adolf Kalb,** Langgasse 40.

Höchste Preise

werden für getragene Herren- und Damen-Kleider und dergl. bezahlt

A. Görlach, 16 Webergasse 16. 16218

(Französ. Schnitte.) **Costüme** (Französ. Schnitte.)

werden elegant und einfach gearbeitet bei billiger Berechnung von M. Reins, Weilsstrasse 18, Parterre. 16174

50.1

Sodener Mineral-Pastillen

Gegen Heiserkeit und Husten

das bewährteste Hausmittel! Eine dieser Pastillen bei rauher Witterung im Munde zergehen lassen, heisst sich gegen katarrhatische Affectionen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lunge schützen. Wo solche Krankheiten schon eingetreten sind, wirken die aus den besten Mineralquellen Sodens durch Abdampfung, unter ärztlicher Controlle gewonnenen Pastillen, ebenso wie die Quellen selbst schleimlösend und heilend. Auch bei chronischem Katarrh, gesprochenen Lungentuberkulose haben sich die Sodener Mineral-Pastillen, in grösserer Zahl und in lauwarmem Sodener Wasser öfter genommen, als Mittel gegen quälenden Husten und Entkräftung bewährt. Verdauungsstörungen, Leibesverstopfung und Darmkatarrh beseitigend, schaffen sie die Vorbedingung besserer Ernährung des Organismus, sind daher für Reconvalescenten Rippenfell- und Lungen-Entzündung von hohem Werth. Den Patienten, welche an Hämorrhoiden, leichter Leberanschwellung, anhaltender einfacher Verschleimung leiden, bieten die Sodener Pastillen ein von der Natur selbst erzeugtes, wirksamstes Heilmittel, das, namentlich für den Gebrauch von Frauen und Kindern in unzähligen Haushaltungen und vielen Anstalten schon eingebürgert, mit ärztlich beglaubigtem Erfolg gegen Reizzustände und Verschleimungen angewandt wird. Die Sodener Mineral-Pastillen sind erhältlich die Schachtel à 8 Pf. in allen Apotheken.

(F. & 2/9)

Weissweine . . . per Fl. v. 60 Pf. an
 Rothweine . . . " " " 80
 Bordeaux . . . " " " 1 Mk. " } excl. Glas,

Ungar-Weine, mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt
 3600 **Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.**



Griechische Weine

Originalfüllungen
 der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfehlen in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

**Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
 WIESBADEN,**

1 früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Massanischer Bienenzüchter-Verein. Niederlagen

garantirt reinem Bienenhonig

befinden sich

bei **F. R. Haunschild, Rheinfstrasse 17.**
C. Melsbach, Taunusstrasse 39.
H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

15722

Die Verkaufsstelle meiner

acht westf. Pumpernickel

ist stets **Bahnhofstrasse 12** bei Herrn Franz Blank.

Laibe von ca. 5 Pfd. 95 Pf., $\frac{1}{2}$ = 50 Pf., $\frac{1}{4}$ = 25 Pf.

17586

H. Haverland, Soest.

Walramstrasse 12 wird fortwährend Rindfleisch pro Pfund 50 Pfg. ausgehauen. 12955

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mk. 3, 4, 5 und 5,60 per Pfund
 vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von
 13473 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**



Wichtig für Hausfrauen.

Die
 Holländische Kaffee-Brennerei
**H. Disqué & Cie.,
 Mannheim,**

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westind.-Misch.p. Pfd. M. 1.40 | f. Bourbon-Misch.p. Pfd. M. 1.80
 f. Menado-Misch. „ „ 1.60 | extra f. Mocca- „ „ 2.—

Durch vorzügliche neue Brennethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Fr. Günther, Römerberg, P. Hendrich, Kapellenstrasse, Chr. Ritzel Wwe., fl. Burgstrasse, J. M. Roth, gr. Burgstrasse 3.** 1807

Gänse!

Enten, Puter, Pouarden, Poulets und Gännen, jung und gemästet, frisch geschlachtet, franco 10 Pfd. Mk. 5.75, 4 Liter Roth- oder Weiss-Wein franco sammt Fässchen Mk. 3.50 empfiehlt

17501 **Armin Baruch, Werschen (Süd-Ungarn).**

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse,

bratfertig mit Fett und Innerem 4—5 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.50 bis Mk. 5.80 incl. Verpackung unter Nachnahme bez. Betrages und Garantie für frische gute Waare. 16276 **Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).**

Fette Passauer Gänse

liefert in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pf. incl. Verpackung **Joh. Hager, Passau. (H. 81863)**

Große, wilde Enten,

frisch und feist, versendet 3 Stück für 4 Mk. 50 Pf. franco gegen Nachnahme

17593 **H. Reuss Wwe., Swinemünde.**

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1^a Qual.,

bekanntlich die

feinste Speisefartoffel,

eingetroffen. Bestellungen und Proben bei:

- 1) Herrn **W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5, Eierhandlg.**
- 2) **Kling, 2 Kirchgasse 2, Gulladen,**
- 3) Frau **M. Meffert, 2 Ede Geisbergstr. 2, Blumenladen und Taunusstrasse 13,**
- 4) im Magazin **30 Dohheimerstrasse 30, Thoreingang,** sowie per Postkarte an **F. Helm.** 17154

Selbe Pfälzer und Mauskartoffeln billigt.

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 15 und 17 Pfg. empfiehl **L. Behrens, Langgasse 5.** 17486

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
3 Neugasse 3,
empfiehlt bei aufmerksamster und billigster
Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

12994

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle
Lagen geeignet, in den besten Sorten, vorzüglich bewurzelt
und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen.
Spaliere, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes,
gut formirt.
Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren,
sehr effectvoll und in der Neuzeit sehr gesucht.
Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten
(unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).
Große Sortimente der besten Biersträucher, Bierbäume,
Coniferen, Schlingpflanzen etc.
Erdbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten,
empfehlen zu den billigsten Preisen.
Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen-
und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,
Parkstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Catalogue auf gef. Anfrage gratis. 15500

Haarlemer Blumenzwiebeln

1 Sortiment von 20 verschiedenen Zwiebeln Mt. 2.—
1 Sortiment von 12 verschiedenen Zwiebeln Mt. 1.20
empfehlen als sehr billig

L. Schenck & Co., Kunst- u. Handelsgärtnerei,
9550 gr. Burgstraße 3 u. Mainzerstraße 15.

A. H. Linnenkohl, 15597
Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

VON

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Vollständig geruchlos
beim Gebrauch.

Im Liefern und Setzen von Porzellanöfen, Wand-
bekleidungen etc., sowie im Umsetzen, Putzen und Repariren
empfiehlt sich bestens
11224 **Carl Zembrod,**
7 Ellenbogengasse 7.

Sauerfrantständer

in großer Auswahl, ächtes Dieburger Kochgeschirr,
sämmliche Glas-, Porzellan- und Steingut-Waaren,
Gelegenheitsgeschenke etc. zu bekannt billigen Preisen,
empfiehlt
Max Krah, Wellrichstraße 25. 17304

Zu verkaufen ein großer, weißer Porzellanofen und ein
englischer Gasofen, letzterer für Baden oder Vorplatz ge-
eignet. Anzusehen Herroth 27. 16865

Regulir-Füllöfen neuester Construction.

Regulir-Füllöfen in Renaissance-Stil mit amerika-
nischem Schüttelrost, der es ermöglicht, den Ofen
fortwährend in Brand zu halten,
amerikanische Öfen in schwarz und vernickelt, nur
bewährte Systeme,
sowie alle Feuergeräte, Kohlenkasten, Kohlen-
eimer und -Füller, Ofenvorsetzer, Feuer-
geräthständer, Ofenschirme etc.
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

12817

Kohlenanzünder

in Packeten à 20 Pfg. wieder eingetroffen in der Droguerie
16844 **H. J. Viehoever,** Marktstraße 23.

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung
von **Wilh. Kessler,**
Comptoir: 2 Schulgasse 2.

Durch günstigen Abschluß mit der Vereinigungs-Gesellschaft
Kohlscheid in Fett-, Flamm- und mageren Würfel-,
sowie gewaschenen, melirten Kohlen (nichttruend) halte
mein Lager bei Bedarf geeigneten Abnehmern bestens empfohlen.
Auch Gas-, Anthracit- und Ruhr-Coaks in verschiedener
Korngröße, geeignet für Füllöfen und Centralheizungen, sowie
Brennholz, Braunk- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen und Lohkuchen empfehle preiswürdig.

Ganze Waggons Kohlen und Coaks jederzeit lieferbar.
Aufträge werden auch in meinem Magazin (verl. Nicolaus-
straße, vis-à-vis der Gasfabrik und Ecke des Reumühlwegs
und Mainzerstraße) entgegengenommen.

Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten. 1904

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Rodergruber Briquettes, Kiefern- u. Anzünd-
holz, sowie buchene Brennholz, buchene Holzkohlen,
Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
13168 **Hch. Heyman,** Mühlgasse 2.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 15.—	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
1a Stückkohlen à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte) à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte) à " 22.—	
1a Braunkohlen-Briquettes à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,**
Kirchgasse 2. 26

Zwei Mütter.

(1. Fortf.)

Roman von A. Gobin.

Osten betrachtete das Bild mit innigem Vergnügen; sein Auge schweifte nach dem Original umher. Er brauchte nicht lange zu suchen. Dort, am Fenster, im lederen Polsterstuhl saß der alte Karsten. Freilich glich der Greis, dessen zusammengebaute Gestalt sein hohes Alter verrieth, dem Bilde nicht mehr, das den einst weitbekannten und berühmten Booten verewigte. Osten hatte aber von der eigenthümlichen Persönlichkeit gehört und freute sich darauf, sich von ihm aus seinem erfahrungsreichen Seelenleben erzählen zu lassen.

Heute schien dazu wenig Aussicht. Der Alte hatte seinen stumpfen Tag, erwiderte des Lieutenants Ansprache mit mürrischen, kurz abfertigen Worten und schloß die Augen. Während Osten, nach eingenommenem Mahle, mancherlei Solales mit seinem Wirth: verhandelte, hörte er plötzlich den Alten mit dem Fuße scharren und wendete sich nach ihm um. Der Greis bewegte sich ungeduldig und murmelte in ärgerlichem Ton: „Caja — wo ist Caja?“

„Herrje, die Hummel!“ sagte der Wärter. „Die hab ich ja den ganzen Tag nicht zu Gesicht gekriegt. Guckte, wo steckt sie denn?“

„Weiß ich's?“ gab die am Spinnrade sitzende Hausfrau zurück. „Ich werde doch die nicht hüten sollen! Fortgerannt ist sie, statt mir beim Waschen zu helfen; wo sie sich wieder herumtreibt, weiß der Teufel.“

Noch während sie sprach, fuhr die Thüre auf und eine verwahrloste Gestalt schoß herein wie ein Ball. Auf den ersten Blick erkannte Paul seinen Kobold von der Wallmauer. Sie schien ganz außer Athem und voller Freude; ihr Gesicht glühte, die prachtvollen Augen funkelten wie Edelsteine. Ihre Linke hielt die mit noch verhüllten Dingen angefüllte Schürze zusammen, in der Rechten hob sie ein Steingebilde empor.

„Ich hab' ihn, Ohm!“ rief sie triumphirend. „Jetzt darfst Du den Peter Bohne auslachen, wenn er mit seinem versteinerten Kneble groß thut — nun haben wir auch einen und der ist viel größer, schau nur!“

„Wird was Rechtes sein,“ sagte der Wärter pölegmatisch, ohne auch nur die Hand nach dem gebotenen Kleinod auszustrecken. „Siehst ja wieder gut aus!“ schalt Frau Guste. „Das Kleid in Fetzen, und hast doch nur den einen Alltagsrock, Du unnütze Dirn!“

Das Mädchen wurde purpurroth, ihre Lippen bebten vor Zorn. Sie warf den Kopf zurück, wobei ihr wirres Haar aufflog, und schleuderte die so hoch gerühmte Versteinerung zu Boden, als der alte Karsten wieder zu rufen begann: „Caja! Caja!“

Mit zwei Sprüngen war sie an seiner Seite.

„Willst zu Bett, Großvater?“ sagte sie und beugte sich über ihn. Ihre sonore Altstimme bebte noch, sie athmete hart, ihre Bewegungen waren aber plötzlich ruhig geworden. Still band sie die Schürze ab, wickelte sie zusammen und legte sie auf einen Stuhl. Dann unterstützte sie den Alten sorglich, während er sich erhob und führte ihn langsam in das aufstoßende Zimmer.

Osten hatte die seltsame Erscheinung vom ersten Augenblick an mit Interesse beobachtet. Das Mädchen mochte etwa fünfzehn Jahre zählen; es war groß, von mageren, noch ganz unentwickelten Formen, edig und ungraziös in jeder Bewegung; dennoch lag in diesen Geberden ein Reiz, gleich dem Flattern eines wilden Vogels.

Als sie das Zimmer verlassen hatte, sagte Paul zum Wärter: „Also dies ist Caja; gehört sie auch in das Haus? Wohl ein Bruderskind von Euch? Ein wunderliches Geschöpf, und ein wunderlicher Name, wie mir scheint. Oder heißen auf Eurer Insel die Mädchen öfter so?“

„Dummes Zeug,“ brummte Karsten; „Niemand heißt so! Der Vater des Kindes ist ein Russe gewesen und hat Cajus geheißt, da hatte ihre Mutter den verrückten Einfall, dem Kind

seinen Namen zu geben und weil's eine Dirne war, hat sie Caja draus gemacht. Wir nennen sie die Hummel, das paßt; der alte Mann hat nur seine Grillen und ruft sie mit dem vertrackten Namen, auf den sie sich noch was einbildet.“

„Wo sind denn ihre Eltern?“ fragte Paul interessiert. „Wo der Vater ist, wird er besser wissen als wir. Ihre Mutter ist todt. Wenn sie selber nicht zur Welt gekommen wäre, so wär's am besten gewesen. Neben mir nicht von der Geschichte, Herr, es ist nicht gut darüber sprechen. Und jetzt, nehmen Sie's nicht übel, wenn ich zu Bett gehe, unser Einer muß mit der Sonne wieder auf.“

Osten begab sich in sein Zimmer. Ehe er das Lager aufsuchte, warf er noch einen Blick durch das Fenster. Der Mond war aufgegangen, Felsen und See schimmerten weißlich. Lange stand er nachdenklich, über mancherlei sinnend, auch darüber, daß sich ihm sogar hier, unter einfach ländlichen Verhältnissen, als erste Erfahrung der Blick in ein Familien-Drama aufthat.

Zweites Kapitel.

Beschäftigte Wochen glitten schnell und befriedigend an dem jungen Offizier vorüber, der in tiefer Abgeschiedenheit lebte. Damals, zu Anfang der vierziger Jahre, war die Ankunft eines Vergnügungsreisenden in diesem höchsten Punkte Mügens noch ein ziemlich seltenes Ereigniß. Die Fremden besuchten andere, berühmtere Stätten der Insel, die einsame Klippe galt nur denen für interessant, welche gern alten Sagen und Geschichten nachspähten, woran Aconia reich ist.

Die Aufgabe, welche Osten hierhergebracht hatte, füllte seine Zeit angenehm aus und führte ihn mitunter ganze Tage nach entlegenen Strandorten, von denen er stets mit gesteigertem Heimathgefühl nach seinem Thurm zurückkehrte. Die unbedingte Freiheit, die er hier genoß, behagte ihm sehr, die Eigenthümlichkeit seiner Umgebung beschäftigte ihn.

Der Wärter und dessen Frau gehörten allerdings zum gewöhnlichen Mittelschlag braver Leute, selbst ihnen gab aber die jahrelange Abgeschlossenheit, in der sie lebten, einen bestimmten Typus. Um so origineller hoben sich in Paul's Phantasie die Gestalten des Vaters Karsten und seiner Enkelin hervor, die Beide ganz eigenthümlich dem Boden angehörten, auf dem sie sich bewegten.

Mit dem alten Booten stand der Gast längst auf vertrauten Füßen. Verharrte der Greis auch meist in stumpfem Schweigen, so kamen doch mitunter Stunden, wo das Feuer alter Zeiten in der zusammenbrechenden Hülle aufblühte. Seine Worte klangen dann wie schaurige, fremde Märchen. Der Alte fand so manig Ausdrücke, daß sein Zuhörer ihn im Bootenboote von Woge zu Woge stürzen sah und sich zuletzt mit tiefem Aethemzuge besann, es sei Sommerabend und all' die graue Mär nur Geschichten vergangener Tage.

Begann der Großvater in dieser Weise zu erzählen, so kauerte Caja meist dicht an seiner Seite und horchte, die funkelnden Augen auf sein verwittertes Gesicht gerichtet. Er war für Paul stets interessant, das wilde Kind, welches sonst nur auftauchte, um wieder zu verschwinden, im Verkehr mit dem Alten zu beobachten. Beide schienen einander leidenschaftlich zugethan. Des Greises erlöschene Augen leuchteten auf, sobald Caja in seine Nähe kam; sie hielt eifersüchtig darauf, allein für seine Bedürfnisse zu sorgen und legte all' ihr Angehen ab, wenn es galt, dem Alten Gesellschaft oder Beistand zu leisten. Osten betrachtete sie gern in solchen Momenten. Obgleich in dem länglichen, scharfgezeichneten Gesicht nichts Anspruch auf Schönheit machen durfte, als die herrlichen Augen, lag doch in den ausdrucksvollen Zügen des Kindes ein unwiderstehlich anziehender Reiz, der in Paul immer von Neuem die Lust erweckte, sich mit Caja einzulassen. Doch schien jeder Versuch dazu vergebens, das Mädchen entflatterte wie ein scheuer Vogel, sobald der Hausgenosse sie ansprach. (Fortf. f.)

Miethcontracte

vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Stallung für 2 Pferde und Remise gesucht. Näh. Römerberg 8. 16769
In einer ruhigen Straße wird eine sonnige, warme, gut möblierte, abgeschlossene Wohnung von 5—6 Zimmern, Porzellan-Ofen und Küche, im Hochparterre, 1. oder 2. Stock, sofort oder zum 15. November gesucht. Offerten unter F. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 17504
Enderlose Leute suchen eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Stall für 1 Reitpferd möglichst b. zu beziehen. Off. mit Preis unter B. 20 an die Exped. erbeten. 17715

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794
Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311
Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595
Adelheidstraße 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 17173

Adelheidstraße 29,

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße, ist im 3. Stock das Ed- logis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Kohnraum nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 31, Parterre. 1007

Adelheidstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel- Etage preiswürdig zu vermieten. 17220

Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anzul. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 49, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13283

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 5. 9360

Adelheidstraße 60 sind hochgelegene Wohnungen von 7—12 Zimmern. Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adlerstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 16874

Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. zu vermieten. Näh. Röderstraße 5. 15889

Adlerstraße 38 li. Wohnung im Hinterhaus an zwei Leute auf 1. November zu vermieten. 13556

Adlerstraße 47 ist im Vorderhaus ein Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. 14366

Adlerstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 15422

Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613

Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Ab- schluss zu vermieten. 2362

Adlerstraße 58, I, eingr. B. auf 1. Nov. u. v. m. A. Part. 13574

Adlerstraße 59 ein großes Parterrezimmer, möbliert oder unmöbliert, auf gleich oder 1. November zu vermieten. 15424

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung: Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. v. m. A. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24

ist der elegant und mit allem Comfort ausgestattete zweite Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15, Part. 51

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 34, Parterre, ist Salon und 1—2 Zimmer möbl. zu verm. 15637

Adolphsallee 35 sind elegante, neu hergerichtete Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Küche, Speisekammer und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Täglich einzusehen von 9—12 Uhr. 13929

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohnraum auf sogleich zu vermieten. 1093

Adolphsallee ist auf gleich eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 14202

Adolphstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstraße 1 sind 2 hübsche Mansarden an ruhige Leute zu verm. Dieselben eignen sich auch zum Möbeleinsetzen. 10881

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolaß- straße) sind im Hinter- gebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großem Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzul. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei Joh. Hermann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zu- behör. Näh. bei H. Petmich, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei E. Meier, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstraße 41 kleine Dachwohnung. 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16748

Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zim- mern und sammtl. Zu- behör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zim- mern und Zubehör im Hinterhaus, sammtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118
Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54
Albrechtstraße 45 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. 10871

Biebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 21405

Villa Bierstadtstraße 22, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prachtvolle Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rousenstraße 43, I., oder bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 1000

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824

Bleichstraße 8, 1 St. h., bei Fr. Müller, 1—2 elegant möblierte Zimmer (jedes mit sep. Eingang) zu verm. 14430

Bleichstraße 8, 1 St., ist ein großes möbliertes Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. 17333

Bleichstraße 8, I., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14999

Bleichstraße 9, 2 St. I., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 14492

Bleichstraße 9, 2 St. I., gut möbl. Mansarde zu verm. 14159

Bleichstraße 12 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 16860

Bleichstraße 15a ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377

Bleichstraße 15a 2 heizb. Mansarden auf gleich z. vm. 9098

Bleichstraße 21 ein Parterrezimmer zu verm. 17425

Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495

Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

Bleichstraße 26 sind schöne, abgetheilt. Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. gleich oder später zu verm. 7262

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496

Bleichstraße 37 eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 58

Blumenstrasse 4,

2. Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5, Part. 13901

Dambachthal 4 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776

Dohheimerstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 17439

Dotzheimerstrasse 13 Zim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu vm. 10899

Dohheimerstraße 16 ist ein Dachlogis per 1. Januar 1888 zu vermieten. 14798

Al. Dohheimerstraße 2 eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373

Al. Dohheimerstraße 6 ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 16899

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 13615

Elisabethenstrasse 15 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugs halber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu verm. 17339

Emserstraße 15 eine geräumige Mansarde an eine einzelne Person oder zwei ruhige Leute auf 1. November oder später zu vermieten. 17348

Emserstraße 16, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2995

Emserstraße 19 ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 758

Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completelem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165

Emserstraße 25 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 16746

Emserstraße 44 ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. c., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

Emserstraße 61, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 18862

Emserstraße 75, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232

„Villa Monbijou“,

Grathstraße 11, unmittelbar am Kurhause, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Faulbrunnenstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu verm. und könnte gleich bezogen werden. 17318

Faulbrunnenstraße 12, 2. St. r., möbl. Zimmer zu vm. 16815

Faulbrunnenstraße 12, 2. St. r., möbl. Mans. zu verm. 16815

Feldstraße 19 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14386

Feldstraße 27 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 12460

Frankenstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 15294

Frankenstraße 5, 1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 17678

Frankenstraße 9 im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 16424

Frankenstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar 1888 zu vermieten. 15470

Frankfurterstraße 26 ist eine kleine Villa mit Garten, 9 Wohnräumen, 2 Küchen, Waschküche, 3 Kellern, Glasveranda u. an eine oder zwei Familien sogleich oder später zu verm. Näh. im Nebenhause, Frankfurterstraße 24. 17308

Friedrichstraße 20, im Vorschuhvereins-Gebäude, ist der 2. Stock (zwei Etiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Treppenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschuhvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278

Friedrichstraße 46 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. I. 2236

Geisbergstrasse 5 elegant möblierte Wohnungen, event. mit Küche, zu verm. 11881

Geisbergstraße 18 freundl., geräum. Mansardw., fl. Part.-Wohnung, sowie eine möbl. Mansarde zu vermieten. 9090

Geisbergstraße 20 Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Vorfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Göthestraße 20, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 63

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

Gustav-Adolphsstraße 4, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche für 400 Mk. sofort zu vermieten. Prachtv. Aussicht. Näh. Blatterstraße 12. 13532

Heinrichsberg 12 (fl. Haus und Garten zum Alleinbewohnen), bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, ist auf sofort anderweit zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1078

Helenenstraße 2 eine Wohnung von 6 St. u., neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, I. 4268

Helenenstraße 5 ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. 8952

Helenenstraße 12 ist der 1. Stock im Hinterhaus von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 15801

Helenenstraße 14 ein Dachzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 17444

Helenenstraße 18, II rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 14119

Helenenstraße 18, Vorderhaus, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7659

Helenenstraße 18 zwei Kammern, jede allein an ruhige Person, sowie Vorderhaus, Parterre, ein schönes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 13965

Helenenstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeis oder dem Hausherrn. 16486

Hellmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei

C. Meinocke, Hellmundstraße 25. 1845

Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

Hellmundstraße 32, 1. Stiege, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14694

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462

Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern, auf 1. Januar zu verm. 14383

Hellmundstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. Näh. bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 4418

Hellmundstraße 57 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 13482

Hermannstraße 3 sind im 1. und 2. Stock Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 10366

Hermannstraße 3, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 13669

Hermannstraße 6 eine fr. Wohnung von 2 Zimmern u. Küche im Abschluß auf 1. Januar b. zu verm. Näh. im Laden. 14235

Hermannstraße 9 ist ein Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. im Vorderh., 1. St. 16835

Herrngartenstraße 11 ein schönes Zimmer zu verm. 15395

Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinstraße 40. 429

Hirschgraben 23 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. November, auch später zu vermieten. 15316

Hochstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Hunboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in einem Landhause, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Badez., Küche mit Küchenzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Moritzstraße 29. 15799

Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einzugsehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. **Brahm**, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstraße 33 4 Zimmer u., 2. Etage 4 Zimmer u., billig zu vermieten. 66

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möbliert** oder **unmöbliert**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 5, 2. St. h. rechts, ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet, welches letzteres separ. Eing. hat, zu verm. 17646

Karlstraße 13, Hinterhaus, eine kl. Wohnung zu verm. 16776

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100

Karlstraße 17 sind 3—6 Zimmer m. Balkon u. Erker z. v. 11209

Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3, Part. 20598

Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. December oder später zu vermieten. Die Wohnung kann eingesehen werden Morgens v. 10—12 Uhr, Nachmittags v. 3—4 Uhr. 14137

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 70

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 27 eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 13513

Kirchgasse 38 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 13447

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 2 St., 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Kirchhofsgasse 5 Zimmer an e. einz. Person zu verm. 10051

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 8704

Villa Frorath, Leberberg 7,

gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 12055

Lehrstraße 1a ist ein leeres, geräumiges Zimmer auf 18. October zu vermieten. 12914

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 7**. 17465

Louisenstrasse 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 13304

Louisenstrasse 15 möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. 74

Louisenstraße 36 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 75

Louisenstraße 41 ist auf gleich oder später ein Zimmer zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17305

Louisenstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15622

Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 10380

Mauritiusplatz 3, 5th., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei **F. Bollinger** daselbst. 15883

Mauritiusplatz 3, 5th., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei **F. Bollinger** daselbst. 15883

Mauritiusplatz 3, 5th., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei **F. Bollinger** daselbst. 15883

Mauritiusplatz 3, 5th., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei **F. Bollinger** daselbst. 15883

Mauritiusplatz 3, 5th., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei **F. Bollinger** daselbst. 15883

Mauritiusplatz 3, 5th., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei **F. Bollinger** daselbst. 15883

Mauritiusplatz 3, 5th., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei **F. Bollinger** daselbst. 15883

Mauritiusplatz 3, 5th., 2 Zimmer u. auf 1. November zu vermieten. Näh. bei **F. Bollinger** daselbst. 15883

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Manritinsplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920
Meßgergasse 35 sofort eine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 9369
Meßgergasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359
Michelsberg 28, Hinterhaus, ein Zimmer u vermieten. Näh. daselbst. 17474
Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686
Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869
Moritzstraße 8 ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15161
Moritzstraße 10, 11, ein möbl. Zimmer auf 1. Nov. zu verm. 16288
Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780
Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 16741
Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 16328
Moritzstraße 25, Neubau sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 38, Ecke der Albrechtstraße, ist die neu hergerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 6358
Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. N. Part. 13150
Moritzstraße 46, Hth., ein unmöbl. Zimmer zu verm. 17246
Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215
Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
Müllerstraße 8 ist die zweite Etage nebst Zubehör und Gartenbenutzung, Bleichplatz, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 12346
Nerostraße 15 ist ein Dachlogis von 2 Stuben z. verm. 17157
Nerostraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf sogleich zu vermieten. 1546
Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738
Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14567

Wohnung Dienbauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curchaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Nicolasstraße 19 ist die gr., elegante Bel-Etage auf gleich oder 1. Januar 1888 zu vermieten. Näh. das., Part. 1002
Nicolasstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258
Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929
Oranienstraße 16, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17357
Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11460
Oranienstraße 27 die Bel-Etage von 4 Zimmern, sowie im Hinterhaus der erste Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör und Bleichplatz zu vermieten. 3016
Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464
Philippbergstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16364
Philippbergstraße 9, 3. Etage, ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13570

Philippbergstraße

ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenspeicher, Garten auf gleich, 1. Januar oder 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 8, Part. 17386
Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12404
Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15318
Platterstraße 26 eine kl. Dachwohnung auf 1. Nov. z. verm. 16367
Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 12088

Rheinbahnstrasse 2 ist die Bel-Etage mit Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näh. daselbst und bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 16376

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964
Rheinstraße 17, Sonnenseite, noch einige möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14997

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860
Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13303

Rheinstraße 55, 1. April 1888 die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 1741
Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 0

Rheinstraße 70 ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badecabinet u. allem Zubehör, für 1. Jan., ev. auch früher, zu verm. 1769

Rheinstraße 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81
Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock 15632

Rheinstraße 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7946
Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen von 6 und 7 Zimmern billig auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Ciel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12648

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1483

Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Hochparterre-Zimmer, auf Verlangen auch mit Pension, zum 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 16133

Röderallee 30, gleich bei der Tannusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16133

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. 10961
Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13668

Röberstraße 6 ist eine leere Mansarde zu vermieten. 16413
Ecke der Röber- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage
 4 Zimmer u. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886
Saalgasse 36 ist im Hinterhaus eine Wohnung (3 Zimmer
 und Küche), frei und allein gelegen, für 300 Mk. sofort zu
 vermieten. Näh. im „Römerbad“. 14764

Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche zu vermieten. 14801

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus
 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu ver-
 mieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden
 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83

Schlichterstraße 22 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend
 aus je 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem
 Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.)
 per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritz-
 straße 15 und Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße
 im Laden. 9095

Schulgasse 5 ein Dachlogis sofort zu vermieten. 14368

Schulgasse 15 ist der 2. Stock zu vermieten. Näheres
 Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 14555

Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018

Schwalbacherstraße 19a gut möbliertes Zimmer mit oder ohne
 Pension billig zu vm. R. Faulbrunnstr. 12, II, links. 16737

Schwalbacherstraße 22 (Alteiseite), Parterre, 1—4 möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Schwalbacherstraße 22, Part., ist eine möblierte Mansarde
 billig zu vermieten. 16890

Schwalbacherstraße 27 sind 2 einzelne Zimmer zu
 vermieten. 15839

Schwalbacherstraße 32, Alteiseite, 2 Wohnungen von je 4—5
 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss zu vermieten. 11348

Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alteiseite), gut
 möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im
 zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event.
 mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherstraße 45a (im Neubau) ist eine Woh-
 nung von 3 Zimmern und
 Zubehör, 3. Etage, zu vermieten. 12913

Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei
 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu vm. R. i. Laden. 14175

R. i. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf
 gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstraße 6 ist anderweit zu vermieten. 615

Sonnenbergerstraße 10 (neben dem
 Curhaufe)

herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör
 zu vermieten. 2784

Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz
 zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör;
 auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstraße 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von
 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei
 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres
 Elisabethenstraße 16 (Wärterei). 20894

Stiftstraße 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu ver-
 mieten. Näheres daselbst, Parterre.

Verlängerte Stiftstraße (Landhaus) 3 Zimmer, Küche und
 Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Nerothal 6. 14693

Taunusstraße 2a ist die erste und dritte Etage, jede aus
 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näheres
 Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möbliertes Zimmer. 10282

Taunusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und
 Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Taunusstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung von
 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten.
 Anzusehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 658

Taunusstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zim-
 mern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.
 Näh. Taunusstraße 35, Parterre. 13497

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zim-
 mern, 1 Salon mit Balkon, sowie eine Wohnung im 3. Stock,
 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten.
 Näh. im Laden. 14257

Taunusstraße 45 (Sonnenseite)

ist die möblierte **Bel-Etage**, sowie im 3. Stock eine
Wohnung mit oder ohne eingerichteter Küche und
 einzelnen Zimmern zu vermieten. 17493

Taunusstraße 49 gut möblierte Wohnung mit Küche
 zu vermieten. 15770

Taunusstraße 49, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
 4 Zimmern, 3 Treppen hoch eine solche von 5 Zimmern u.
 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36. 12872

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige
 Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Walkmühlstraße 6 ist die elegant hergerichtete Bel-
 Etage, 6 Zimmer, Küche und Zu-
 behör, per sofort zu vermieten event. auch das Haus mit
 schönem, großem Garten zu verkaufen. 9849

Walkmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer
 und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth
 zu vermieten oder zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walkmühlstraße 14 ist eine kl., freundl. Parterrewohnung,
 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von
 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10385

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem
 Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 12429

Walramstraße 13 ein möbl. Zimmer, Part., zu verm. 17410

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
 Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist im 4. Stock
 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf
 1. Januar zu vermieten. 14782

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von
 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1543

Walramstraße 37, 5th, 1 St. h., ist eine Wohnung von
 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und
 Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine
 heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

R. i. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 mit Zubehör zu verm. R. Säfnergasse 7, Bäckerladen. 10692

R. i. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh.
 Theaterplatz 1. 1466

Weißstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Woh-
 nung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung
 zu vermieten. 11312

Wellrichstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu
 vermieten. Näh. Wellrichstraße 14 bei Badior. 16410

Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei
 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrichstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348
Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966
Wellrichstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482
Wellrichstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst bei Krumholz, Bel-Etage. 14892
Wellrichstraße 27 ist eine Mansarde zu vermieten. 15295
Wellrichstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838
Wellrichstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 13486
Wellrichstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Stiege hoch. 2173
Wellrichstraße 41 (Neubau) sind verschiedene Wohnungen per sofort zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 8170
Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmsplatz 8

sind zwei sehr elegant möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 17669
Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787
Wilhelmstraße 3 ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6359

Wilhelmstraße 8, Part.

herrschaftlich möblierte Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche vom 9. November an frei. 17445

Wilhelmstraße 18 in der Bel-Etage ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Kammer u. vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 15661

Wilhelmstraße 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monatweise zu vermieten. 4384

Eckhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900
Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449
Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932
 Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Kurhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Per sofort bis 1. April 1888 bill. zu verm. die eleg., unmöbl. **Villa Bierstädterstraße 20**, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6, Wiesbaden. 14661

Kleines Haus von 5 Zimmern, Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 4276

In dem Neubau Ecke der Hellmündstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei Fr. Meinecke, Dohheimerstraße 23. 16944

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Miether abgegeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „Central-Hotel“, 14592
 Neu herger. Wohnung in freigeleg. Hause, best. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, Trockenpfl. und d. Waschküche für 600 Mk. und ein Treibhaus zu vermieten. Näh. Eyed. 9968

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26. 13245
 Ein Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 12, Parterre. 14229

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Taunusstraße 57. 15457

Meine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern Kirchgasse 2a, 2. Stock, ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Landesrath Grimm. 16759

Eine II. Wohnung zu verm. Näh. Webergasse 23, I. 16487
 Schönes Logis z. vermieten. Näh. Schulgasse 15 i. Laden. 17375
 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15352
 Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Eyed. 2337

Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., Hinterh., Adelhaidstraße, auf April zu verm. Näh. Albrechtstraße 17, Part. 15462

Wohnung zu vermieten.

In freier, gesunder Lage eine elegante Wohnung von fünf großen Zimmern, Küche und Zubehör, Bel-Etage, jährlich für 950 Mk. zu vermieten. Näh. Eyed. 17296

Schöne Frontspitze von zwei geraden und zwei schrägen Zimmern, sämtlich nach der Adolphsallee gelegen, mit Küche zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, 2. Stock. 2127

Möblierte Bel-Etagen, Taunusstraße 9 links, und Saalgasse 36 am Kochbrunnen. 15136

Eine hochlegant möblierte Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, Parkstraße, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 12651

Möblierte Wohnung Louisenstraße 15, mit Pension oder Küche auf gleich zu vermieten. 89

Auf sofort oder 1. April Parterre-Etage Friedrichstraße 3, neben dem Museum, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 13448

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „Central-Hotel“. 14591
 Eine II., elegant möbl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, in der Nähe des Kurhauses, sofort billig während 5 Monate zu vermieten. Näh. Langgasse 53 bei H. Wenz. 17742

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 22, Parterre. 13762

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emserstraße 38, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Michelsberg 18, 2 Stiegen hoch. 14516

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Walfmühlstraße 14. 14222

Ent möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648
Möbl. B. an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Weberg. 58, Hochp. 8175
 Ein schönes, großes Zimmer, möblirt (auch unmöblirt) zu verm. Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten untere Friedrichstraße 8 im neuen Hinterbau. 6782

Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 15, II. 12453

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 28, 2 Tr. h. 13155

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1 St. 13367

Ein gut und bequem möblirtes Zimmer zu vermieten Ecke der Stiftstraße und Röderallee 28a, 2. Etage. 15827

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, Part. 1784

Zwei Zimmer zu vermieten. Näheres bei J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 16423

Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Nerostraße 16. 16777

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Hermannstraße 7. 15600

Ein gr. Parterre-Zimmer (möbl.) zu verm. Frankenstr. 2. 12765

Ein unmöblirtes Zimmer (Fronspitze) nebst Cabinet sofort zu vermieten Geisbergstraße 30. 12996

Ein Parterrezimmer zu verm. Wellrichstr. 20. 10846

Ein schönes, großes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 6, ganz in der Nähe der Langgasse. 17314

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626

Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten Zahnstraße 21. 16293

Ein freundl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenestraße 4. 16813

Unmöbl. 1. St. Hochpart.-Vorderzimmer mit separat. Eingang, nahe am Bhf., sof. oder später an 1. Inst. Herrn preisw. zu verm. Abelhaidestr 36, 1 St. 17018

Manfarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten Ellenbogengasse 13. 12023

Ein heizb. Manfardzimmerchen ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. bei H. Franz, Hellmuthstraße 32. 17409

Manfarden, unmöblirt oder möblirt, zu vermieten Rheinstraße 55. 14742

Zwei Manfarden mit Keller an ruhige Leute zu vermieten Schulberg 6. Näh. Schulberg 2. 13511

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelmstraße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Goldgasse 2a. 17615

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Laden Steingasse 18, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. Schachstraße 30. 9980

Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Part.-Hotel“, in der Rusifalien-Handlung Wolf. 22326

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße 1431

Laden und Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Metzgergasse 14. 11698

Der seither von den Herren J. & F. Suth innegehabte **Laden**, Friedrichstraße 16, ist auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten. Näh. auf meinem Comptoir.

Gottfr. Glaser. 13276

Laden, ein geräumiger mit **Comptoir**, in guter Lage, per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072

Eckladen, großer, Goldgasse 6 per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei 13967

C. Theod. Wagner, Mühlgasse 4.

Großer, prächtiger **Laden**, ev. mit Wohnung, zu vermieten im „Central-Hotel“. 14656

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein **Laden** auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, eine Stiege links. 13976

Laden und Comptoir Kirchgasse 27 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512

Laden in der Nähe der Infanterie-Kaserne billig zu vermieten. Näheres Louisestraße 43. 15621

In bester Geschäfts- und Curlage ist ein großer **Laden**, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklicher hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

Auf dem Friedhof zu Gannstatt.

Skizzenblatt von Johanna Feilmann.

Nachdruck verboten.

Ich wandle durch eine Alles halb entblätterter Bäume. Goldene Strahlen der sich neigenden Sonne fallen durch das Gezweig auf das weisse Laub, welches in lockeren Schichten die Stämme umlagert und ringsum den Boden deckt. Ueber mir zieht hoch in den Lüften ein Schwarm Vögel südwärts, herblicher Duft erfüllt die Atmosphäre; halb werden winterliche Stürme den letzten Rest der Blätter von den Bäumen streifen.

Eine Schaar rothwangiger Kinder kommt herangesprungen; In tiefen waten sie durch das raschelnde Laub und bewerfen sich mit den bunten Blättern. Sie und da ragt auch ein blondlockiges Köpfchen aus einem vom Winde zusammengefügten Haufen. „Hier! hier!“ ruft es von allen Seiten.

Ein alter Herr wagt langsam, auf seinen Stod gestützt; schneeweißes Haar umspielt das von der Anstrengung des Gehens geröthete Antlitz. Sinnend steht er still und schaut auf die Gruppe der juchzenden Kleinen. Wir kennen uns nicht, denn erst heute bin ich in dem friedlichen Neckarstädtchen angelangt, doch ein und derselbe Gedanke vereinigt uns diesen Augenblick. Mit der dünnen Hand auf die fröhliche Kinderheerde deutend, nickt er mir freundlich lächelnd zu.

„Die lieben Kleinen, wie glücklich! Sie denken nicht an den nahenden Winter.“

Und ich schlage den Weg nach dem Uffriedhof ein, vorüber am Gurren, das schon geschlossen liegt und an hübschen Landhäusern, an kalten schwarzen Aekern und an gelben Stoppelfeldern, die wie mattes Gold erglänzen. Aus der Ferne, vom Winde herübergetragen, bringt das Räuten einer Bespergloze, in welches sich die fröhlichen Kinderstimmen mischen.

Ich trete durch die Gitterpforte. Welch' ein poesievoller Friedhof! Immergrün und Ephen umranken ein jedes Grab, schlingen liebevoll die weichen, schlagenden Zweige um den weissen Marmor und das einfache Holzkreuz. Und dort, gerade vor mir, an der Einfriedigungsmauer erhebt sich ein hehres Monument, umspielt von den Strahlen der sinkenden Sonne. In Andacht versunken stehe ich vor dem wunderbar schönen und doch so einfachen Standbild Freiligraths.

Wie hat der Künstler Donndorf hier den inneren Freiligrath zum Ausdruck gebracht. Es ist ein Charakterbild dieses Antlitz, ein Charakterbild des echt germanischen Mannes, der, ein Ritter des Wahren und Schönen, mit nie wankender, unbeflegelter Reinheit den Stürmen des Lebens trogt. Mächtig ist das Haupt wie das eines Adlens, umrahmt

von wallendem Haar, klar und hoch die massive Stirn, die Gedanken ausstrahlend, die sein Geist und Herz geboren, weich und mild der Mund, dem die Dichtermorte in solch' reicher Fülle entströmten.

Die Büste selbst ist aus Erz gegossen, das Postament aus dunkelfarbigen Granit gebaut. Poesievoll, gedankenreich ist der Aufbau, der, sich an die Friedhofsmauer anlehnd, dem Standbilde als Umrahmung dient. Korinthische Säulen tragen auf Consolen von Acanthusblättern einen mit Eichenzweigen geschmückten Bogen, dessen Scheitel die mit Lorbeer umkränzte fünfzählige Pyra krönt.

Stimmungsvoll und erhebend wirkt das Ganze, das Gemisch der verschiedenen Tinten, des bräunlich schimmernden Metalls mit seinen Goldtönen, des grünlich grauen Gesteins, des tief gesättigten Ephem, der das Gemäuer umrankt. Auf dem umgitterten Grabe blühen noch Blumen; kein welker Stengel, kein weltes Blatt, die Liebe der Freunde des verewigten Dichters wacht und tilgt die Spuren des herblichen Verfalls.

Noch immer stehe ich versunken in Betrachtungen, während mich feierliche Stille umfängt. Das Wirken und Schaffen des großen Dichters wird lebendig in mir und zieht an meinem inneren Auge vorüber. Da ein Knirschen des Kieses, ein Hüftela, ein leiser Tritt — der Greis, welcher mir in der Allee begegnet, steht hinter mir.

„Ich habe es mir gedacht,“ sagte er, den Hut küßend und sich mit dem rothschneidigen Tuch über die geschnürte Stirne fahrend, „daß Sie den Weg zu unserem Freiligrath einschlagen würden. Alle Fremden suchen sein Grab auf — ja, lächeln Sie nur, ich sage zu unserem Freiligrath; wir Schwaben sind sehr stolz darauf, daß er Launstatt zum bleibenden Aufenthalt gewählt und daß er in unserer Erde ruht. Sie können sich nicht denken, wie ähnlich das Porträt ist; es ist Freiligrath in jedem kleinsten Zug, doch Meister Donndorf ist ja der Schöpfer!“

Und darauf erzählt er mir von der Enthüllungsfest des Denkmals und meint, der Tag, an welchem dieselbe stattgefunden, sei gewiß einer der schönsten im Gemeinleben des Städtchens seit Menschengedenken.

„Unser Friedhof birgt noch einen zweiten Schatz, der nicht leicht seines Gleichen findet, und zwar von derselben Meisterhand, kommen Sie,“ sagt er darauf. Und er führt mich durch die Gräber, einen Fußpfad links vom Freiligrath-Denkmal einschlagend. „Nun, was sagen Sie?“ ruft er sichtlich erfreut über mein Ersiaunen.

Vor mir erhebt sich auf einem schlichten Grabe ein Engel in Menschengröße von blendend weißem Marmor. Auf einem etwas erhöhten Postamente, den Unterkörper umwallt vom leicht geschürzten faltigen Gewande, sitzt er da, wie bereit, sich jeden Augenblick nach seiner ewigen Heimath emporzuschwingen. Das edel geschnittene, von lang herabstehenden Locken umrahmte Antlitz ist milde und hoffnungsreich. In der Linken ruht ein Palmenzweig, die Rechte weist gen Himmel, aufwärts streben die mächtigen, ausgebreiteten Fittiche.

„Ist es nicht, als ob der Künstler selbst einen Blick in den Himmel getan habe, bevor er diese verheißende Lichtgestalt geschaffen?“ unterbricht der Greis die Stille. „Mich dünkt, der Anblick eines solchen rein idealen Kunstwerkes müßte selbst einem verstockten Sünder die Seele rühren; es ist ein Segen, daß es in unserer als materialistisch verschrieenen Zeit noch Jünger der Kunst gibt, die durch Meißel und Pinsel, durch Wort und Ton das Evangelium der ewigen Liebe predigen.“

Seine Stimme klingt bewegt, als er gleich darauf über den Einfluß der Kunst und Poesie sprechend, mich an das Grab seiner Gattin geleitet, die am entgegengesetzten Ende des Friedhofs ruht. Ein einfaches, schlichtes Marmorkreuz und ein glatter Denkstein, darüber eine Trauerweide, deren fast nackte Zweige wie ein dunkler Spitzenschleier herniederhängen. Auf dem weißen Marmor liegen außen herblich bunter Blätter; an das Kreuz lehnt sich ein kahler Rosenstrauch.

Die beiden Hände auf den goldenen Knäuf seines Stabes gestützt, steht der Greis schweigend neben mir, als stiege eine Erinnerung in ihm auf, die ihn ganz gefangen nimmt; dann hüftelt er und sagt: „Sehen Sie, ein feiner Faden schlingt sich vom Denkmal Freiligrath's nach hier herüber und verbindet die beiden Gräber. Sie liebte seine Dichtungen mehr, als die irgend eines anderen zeitgenössischen Dichters, und sprach oft mit großer Begeisterung von ihm, denn sie war sehr begeisterungsfähig und hatte einen außerordentlich empfänglichen Sinn für alles Schöne — mir zum Segen. Ihr danke ich es, daß ich jetzt mit Behnuth anstatt mit Neue hier unter Gräbern wandele. Sie kennen doch gewiß das herrliche Gedicht: »O lieb' so lang Du lieben kannst — «“

Feierlich klingen die leise gesprochenen Worte auf dem stillen Friedhof. Darauf fährt er fort: „Ich hatte einen Jugendfreund, dem ich Alles anvertraute. Er betrog mich um das Geheimniß einer Erfindung, des Resultates einer jahrelangen anstrengenden Gelfterarbeit, der ich mein

ganzes Können, meine Nachtruhe, einen großen Theil meines kleinen Vermögens geopfert. Ich konnte nicht gerichtlich gegen ihn vorgehen, denn er war der Bruder meiner heißgeliebten Gattin und die Aufdeckung der Schmach und Schande würde sicher ihren Tod herbeigeführt haben. Viele Jahre waren seit dem an mir verübten Verrath vergangen, der Haß und die Feindschaft in meinem Herzen nicht durch die Zeit geschwächt, im Gegentheil, mir war immer, als müßte sich noch vor meinem Tode eine Gelegenheit zur Rache bieten, denn während ich Jahre lang mit Sorge und Noth kämpfte und mir das Bewußtsein des erlittenen Unrechtes das Leben verbitterte, schwelgte mein Schwager in Amerika im Ueberflusse. Unrecht leiden ist besser, als Unrecht thun, heißt es freilich im Sprichwort, aber nicht Alle sind wir stark genug, unser Herz zu einer Moral zu zwingen, die sich leicht in Worte kleidet; ich litt unsäglich, wenn ich auch frei von jeder Gewissensqual war; das Gefühl der Ohnmacht meinem Feinde gegenüber, das stete Verschwigen einer jeden ihn anlagenden Aeußerung aus Rücksicht auf meine Gattin, Alles hatte den Haß in meinem Herzen gekräftigt. Da kommt eines Abends meine Marie blaß und aufgeregte zu mir, einen Brief von einem Stuttgarter Arzt in der Hand, und bittet und fleht, ich möchte doch zu ihrem Bruder gehen, der in elendem Zustande von Amerika gekommen sei und auf dem Krankenlager mit dem Tode ringe.

„Gerechter Gott, wenn ich noch heute daran denke, wie hart und grausam, wie unerbittlich ich mich zeigte. Ich wollte kein Mitleid, kein Erbarmen kennen. Alles, was sich in meinem Herzen Jahre lang gesammelt, eingehemmt durch den Damm, welchen die Liebe zu Marie errichtet, es stieß über in bitteren Worten bei ihrem Weinen und Flehen. Nein, nicht einmal ihr wollte ich die Erlaubniß zur Reise nach Stuttgart geben. Als sie dennoch auf einer Ausföhnung bestand und trotz meines Verbotes den Bruder besuchen wollte, übermannte mich der Zorn. Festig rief ich sie von mir mit den Worten: »Wähle denn zwischen ihm und mir; nie wieder soll Dein Fuß meine Schwelle betreten, wenn Du heute mein Haus verläßt.“

„Es war das erste Mal, daß zwischen uns ein scharfes Wort gefallen; es hätte wie ein Messer das Band unserer Liebe zerschneiden können, wenn nicht meine Marie ein so edles, inniges Weib gewesen. Händeringend verließ sie das Zimmer; ich blieb ungerührt.“

„Für mich gab es in jüngeren Jahren ein Mittel, das nie seine säufstige Wirkung auf meinen leicht erregbaren Gemüthszustand versagte: das Studium. So versuchte ich auch an diesem Abend die Schallm, welche die heftige Scene mit meiner Frau auf unser Eheglück zu werfen drohte, durch die Arbeit zu verschlingen. Gerade um Mitternacht, als ich die Lampe ausdrehen will, öffnet sich die Thür und herein tritt wieder meine Frau, in der Hand ein Buch, das ich als mein letztes Geburtstagsgeschenk erkenne. Still legt sie es aufgeschlagen auf meinen Schreibtisch neben die Lampe. »Marie!« rufe ich, schon erschüttert durch ihr geistig bleiches Aussehen. Da wirft sie die Arme um mich und bricht in Schladens aus. Sie selbst hatte keine Worte mehr finden können, um mich zu rühren; zum Dichter hatte sie ihre Zuflucht genommen. Auf der aufgeschlagenen Seite stand das Ihnen gewiß bekannte Gedicht: »O lieb' so lang Du lieben kannst.« Sie können sich denken, daß ich mich bewegt fühlte; wie leicht wäre ich während der Nacht zur Besinnung gekommen und hätte mich am frühen Morgen nach Stuttgart begeben, doch mir war mit dem mahnenden Gedicht vor mir auf dem Tisch, als ob jede Minute der Zögerung verhängnißvoll für unser Glück und meine Seelenruhe wäre. Wenn der Tod jetzt einträte, wenn der Kranke vergebens nach mir rief! Es war eine kalte Winternacht, Nichts aber durfte uns abhalten, weder der fukstiefe Schnee, noch die Dunkelheit. Wir gingen und dem Himmel sei Dank, daß wir gingen.“

„Nicht durchrieselt es noch heute, wenn ich mir den Schwager auf dem Krankenlager vorstelle; nie hätte ich den Jugendfreund in ihm wieder erkannt, so sehr war das einst schöne, männliche Gesicht verwandelt. Ein vorzeitiger Greis, mit verzerrten Zügen, fahlen Wangen und dunkel umrandeten Augen starrt mir glanzlosen Blickes entgegen. Ich sage: »Wilhelm!« — Da richtet er sich mühsam im Bette auf. Ueber sein härmies Antlitz zuckt ein Freudenstrahl; er will sprechen, aber die Stimme verlagert ihm; hastig ergreift er meine dargebotene Hand, auf die ein heißer Tropfen fällt; noch Wochen lang später war mir, als brenne mir die Stelle.“

Der Alte schweigt. Ein leiser Wind fährt durch die Trauerweide; es ist, als ob die Blätter flüstern: »O lieb' so lang Du lieben kannst.“

Die Sonne ist längst gesunken; der Mond voll und groß aufgegangen. Das Freiligrath-Denkmal und der Engel stehen von mildem Licht umhüllt, als wir still vorübergehen.

O r t s s t a t u t (Gemeindebeschluss)

zu der zur Ausführung kommenden Neu-Canalisation

Mit Bezug auf die Polizei-Verordnung vom 20. October 1887 werden in Betreff der zur Ausführung kommenden Neu-Canalisation und des Umbaus der Canalisation von Wiesbaden mit Genehmigung des Bezirks-Ausschusses folgende ortstatutarische Bestimmungen getroffen:

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1. Nach §. 1 der Polizei-Verordnung vom 20. October d. Js. ist in denjenigen Stadttheilen und Straßen, welche bei dem bevorstehenden Ausbau der Canalisation der Stadt mit unterirdischen Canälen versehen, oder deren Canäle umgebaut werden, oder welche geeignete Canäle schon besitzen, jedes bebauete Grundstück durch ein oder mehrere unterirdische Hausentwässerungsröhren an den Straßencanal anzuschließen. Die Legung dieser Entwässerungsröhre, soweit solche in der Straße, also unterhalb der Fußwege und der Fahrbahn liegen, einschließlich des in §. 8 genannten gusseisernen Spundstüchs, sowie des Hochwasserverschlusses, falls ein solcher nöthig ist, geschieht durch die Stadtgemeinde Wiesbaden für Rechnung des Eigenthümers. Die Berechnung der Kosten für diese Arbeit erfolgt nach Maßgabe eines festen, öffentlich bekannt zu machenden, alljährlich der Revision unterliegenden Tarifs.

§. 2. Der Theil der Entwässerungsanlage, welcher in der öffentlichen Straße liegt, wird Eigenthum der Stadt, welche dessen fernere Unterhaltung auf Kosten der Stadt übernimmt.

§. 3. Der Beginn der Entwässerungsarbeiten innerhalb der Grundstücke, deren Ausführung durch die betreffenden Grundbesitzer selbst bewirkt werden soll, ist dem Stadtbauamt mindestens zwei Tage vorher schriftlich mitzuteilen.

§. 4. Kein Entwässerungsstrang darf zugesetzt werden, ehe nicht durch den hierzu beauftragten städtischen Zeichner oder Aufseher eine Besichtigung des Rohrstranges, sowie eine Prüfung desselben vorgenommen und die Erlaubnis zur Zuführung schriftlich erteilt worden ist.

§. 5. Den sich legitimirenden städtischen Baubeamten muß jederzeit der Zutritt behufs Prüfung der Hausentwässerungs-Anlagen gestattet werden.

§. 6. Die Stadtgemeinde Wiesbaden wird die Reinigung der Entwässerungsanlagen ganz oder theilweise auf Kosten der Eigenthümer besorgen, falls dieselben solches verlangen. Auf jeden Fall hat aber diese Reinigung für die auf der Straße befindlichen Anlagen durch die Stadtgemeinde auf Kosten der Grundbesitzer zu geschehen. Bei Einholung der Erlaubnis zur Anlage einer Entwässerung hat der betreffende Eigenthümer anzugeben, ob er die Reinigungsarbeiten durch die Stadt vorgenommen haben will. Gleiche schriftliche Erklärung wird von denjenigen Hauseigenthümern erhoben, welche bereits als vorpflichtmäßig anerkannte Hausentwässerungen besitzen. Die Stadtgemeinde wird eine für die Reinigungsarbeit zu entrichtende Gebühr festsetzen.

§. 7. Die in §§. 1 und 6 erwähnten Kosten haben den Charakter öffentlicher Gemeindegaben und werden von den Besitzern der betreffenden Grundstücke nach vergeblicher Aufforderung zur Zahlung im Wege der Execution eingezogen.

II. Besondere Bestimmungen.

Construction und Material.

§. 8. a) Die Entwässerungsleitungen können aus glasirten Thon-, Cement-, mit einem gegen das Rosten schützenden Ueberzug versehenen Eisentröhren oder sonst einem speziell von der Gemeindebehörde genehmigten Material hergestellt werden. Als sicherste und solideste Entwässerungsleitungen sind Eisentröhren mit Bleidichtung zu empfehlen.

b) Die einzelnen Leitungen sind nach Vorschrift des Stadtbauamtes in die Canäle einzuführen und zwar vermittelt der zu diesem Zwecke vorgesehenen Einlaßstücke, deren Zahl und Lage durch das Stadtbauamt bestimmt wird.

c) Bei Leitungen über den Boden ist Eisen anzuwenden; bei Fallröhren mit Ausnahme der Abtrittfallröhren kann außerdem auch Zink und Blei zur Benutzung kommen.

d) Die Verbindungen und Anschlüsse aller Röhren müssen vollständig luftdicht hergestellt werden.

Als Dichtungsmaterial der Thonröhren und deren Anschlüsse an die Fett- und Sandfänge dienen Theerstriche und Letten. Die Theerstriche sind in die Röhre mit geeignetem Eisenwerkzeug fest einzutreiben und ist hierauf dieselbe auf ihre ganze Tiefe mit Letten auszufüllen. Außerdem ist jede Röhre mit einer Cementmörtelumhüllung von wenigstens 5 Ctm. Dicke und 20 Ctm. Länge zu ummauern. Die Dichtung der Cementröhren hat an den Stoßjungen zunächst mit Cement zu geschehen. Jede Stoßfuge ist alsdann mit der gleichen Cementmörtelumhüllung wie bei den Thonröhren zu versehen. An den Stößen sowohl der Thon- als der Cementröhren ist eine Betonunterlage von mindestens 6 Ctm. Stärke anzuordnen. Der hierzu verwendete Mörtel muß aus 1 Theil Cement und 2 Theilen feinem, reinem Sande bestehen.

Die Dichtung der Eisentröhren hat dadurch zu geschehen, daß die Röhren nach Verichtung durch Theerstriche mit Blei luftdicht verstemmt werden.

Zink- und Bleiröhren sind mit Zinnmetall zu dichten. Alle Dichtungen sind derart auszuführen, daß im Innern der Rohrstränge keinerlei Vorsprünge oder sonstige Unebenheiten entstehen.

e) Der höchste Punkt jeder außerhalb der Gebäude befindlichen Rohrleitung soll eine Erdbedeckung von mindestens 50 Ctm. über der oberen Rohrlante haben mit Ausnahme der Krümmungen aus den Sandfängen.

f) Jede Einmündung eines Rohrstranges in einen anderen muß unter spittem Winkel erfolgen.

g) Das geringste zulässige Gefälle aller Leitungen ist 1:50. Das größte zulässige Gefälle des Hauptstranges ist 1:20. Würde das Gefälle größer, so muß es gebrochen werden, um ein Trockenlaufen der Leitung zu verhindern. Ein Gefälle von etwa 1:25 für 15 Ctm. weite Röhren und 1:20 für 10 Ctm. weite Röhren ist zu empfehlen. Gefälle unter 1:50 sind nur bei Gewährleistung ausreichender Spülung und mit besonderer Genehmigung statthaft.

h) Die lichte Weite der Röhren soll entsprechend der abzuleitenden Wassermenge gewählt werden mit Ausnahme der Fallröhren nirgends unter 10 Ctm. und in der Regel nicht über 15 Ctm. und bei bestehenden Anlagen nicht über 20 Ctm. betragen. Die Röhren müssen nach der Richtung des Abflusses in andere von geringerer Weite übergehen.

i) Jeder Einfluß in einen Entwässerungsrohrstrang muß unbeschadet der Bestimmungen des §. 10 unter Vermittelung eines Wasserverschlusses stattfinden.

k) In Leitungen, durch welche fettige, feisenartige und stinkstoffhaltige Abwässer abgeführt werden, sind vereinigte Fett- und Sandfänge einzuschalten. Dieselben sollen in der Regel in nächster Nähe des betreffenden Fallrohres angebracht werden, auf keinen Fall aber weiter entfernt sein als 2,50 Meter.

l) Die Entwässerung der vom Regen getroffenen Bodenfläche ist durch einen Sandfang zu vermitteln. Bei Hofplätzen unter 45 Qu.-M. Größe ist es gestattet, alle, einen Fett- oder Sandfang erfordernden Leitungen in einen gemeinschaftlichen Fett- und Sandfang zu führen, der zugleich das Hof- und Regenwasser aufnimmt.

m) Innerhalb des Privateigenthums ist in das Hauptrohr ein gusseisernes Rohrstück mit luftdicht verschließendem abnehmbarem Deckel, ein sogenanntes Spundstück, mit mindestens 0,30 Meter langer, frei zu legender Dichtung einzuschalten. Falls dasselbe unterirdisch zu liegen kommt, ist es mittels eines genauerten Schachtes, welcher im Richten mindestens 80 Ctm. lang und 50 Ctm. breit ist, zugänglich zu machen.

n) Leitungen aus Kellern, Souterrains u. dgl., bei welchen wegen zu tiefer Lage gegen den Straßencanal im Falle der größeren Fällung desselben durch Regengüsse u. Ueberschwemmungen stattfinden können, sind mit Hochwasserverschlüssen (Rückflußventile) zu versehen. Das Stadtbauamt trifft Bestimmung darüber, wo solche Hochwasserverschlüsse anzubringen sind.

o) Bei schlechtem Untergrund sind die Röhren auf Eisendielen oder einer festgestampften Sandlage von mindestens 20 Ctm. Stärke je nach Bestimmung der Gemeindebehörde zu verlegen. Desgleichen, wenn die Röhren auf Mauerwerk oder steinigem Untergrund zu liegen kämen. Bei durchweg aufgeschüttetem Boden (Untergrund) hat die Gemeindebehörde besondere Sicherheitsmaßregeln vorzuschreiben. Die Rohranschlüsse an Sand- und Fettfänge, sowie an den Straßencanal sind zu untermauern.

§. 9. a) Die Thonröhren müssen von gleichmäßiger, genügender Wandstärke, sowie frei von Blasen, Kalteinsprengungen, Rissen, Sprüngen und sonstigen Mängeln sein. Die Röhren müssen ferner aus guter Thonmasse bereitet, gleichmäßig gebrannt, innen und außen gut glasirt, sowie nicht zu spröde sein. Sämmtliche Röhren müssen an einem Ende mit einer bei 10 Ctm. Rohrweite mindestens 5 Ctm. und bei 15 Ctm. Rohrweite mindestens 6 Ctm. langen, vollständigen, starken Röhre versehen sein. Die Stärke der Dichtungsfuge muß mindestens 1 Ctm. betragen.

b) Die gusseisernen Röhren haben in allen ihren Theilen den Bestimmungen der von dem Verein der deutschen Gas- und Wasserfachmänner aufgestellten Normal-Tabelle zu entsprechen. Die Eisentröhren müssen innen und außen mit Asphaltfirnis (Goudron) überzogen sein. Für verticale freistehende Röhren ist eine geringere Wandstärke bis zu 6 Millimeter zulässig.

c) Die Zink- und Bleiröhren müssen aus bestem Materiale hergestellt sein. Das hierzu verwendete Zinkblech muß mindestens 1 Millimeter dick und die Wandstärke der Bleiröhren muß die für bleierne Wasserableitungsröhren übliche sein.

Dachwasserleitung.

§. 10 Die Regenfallröhren können sowohl an den Straßencanal, als an den Hausstrang direct ohne Wasserverschluß und Sandfang angeschlossen werden, sofern ihre Mündung am Dache von dem nächsten Fenster entweder 2 Meter seitlich absteht bezw. den Fensterschutz um mindestens 1 Meter überragt. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, so ist am Auslauf des Regenrohres ein Wasserverschluß mit Sandfang anzuordnen. An den Hausfacaden (Straßen-Facaden) müssen die Regenfallröhren vom Boden bis auf eine Höhe von 1,20 Meter über demselben aus Eisen bestehen. Dieser Theil der Fallröhre, Standrohre, ist mit dauerhaftem Lackanstrich zu versehen. Es ist gestattet, in Höfen das Dachwasser mittelst einer wasserdichten Rinne oder Gasse dem Einlauf des Hof-Sandfanges zuzuleiten.

Rüchen- und Brauchwasserleitung.

§. 11. Die Abflußöffnung eines jeden Wasserseines, sowie überhaupt von Ausgüssen jeder Art ist durch ein Sieb oder einen Korb, deren einzelne Oefnungen höchstens 1 Quadrat-Ctm. groß sind, zu versehen. Zugleich ist bei jeder solchen Abflußöffnung ein leicht zu reinigender Wasserverschluß anzubringen. Für die lichte Weite der Rüchenfallröhren wird ein Maß von mindestens 8 Ctm. als zweckentsprechend empfohlen. Mit Genehmigung der Gemeindebehörde sind jedoch geringere Dimensionen statthaft. Regenfallröhren dürfen als Fallröhren für Brauchwasser benutzt werden, sofern nicht unmittelbar über dem Dacheinfluß ein Fenster vorhanden ist.

Spülabtritte (Water-Closets).

§. 12. a) Sämmtliche Spülabtritte sind zwischen Einflußöffnung und Fallrohr mit einem hermetischen Wasserverschluß zu versehen. Die Abfluß-

öffnung des Abtrittsbeckens darf höchstens 8 Ctm. weit sein. Die Fallröhren von Spillabtritten, soweit solche neu angelegt werden, müssen eine lichte Weite von mindestens 12 Ctm. und höchstens 14 Ctm. erhalten.

b) Alle bestehenden Spillabtritte (Water-Closets) sollen diesen Bedingungen mit thunlichster Rücksichtnahme angepasst werden und blühen alte Fallröhren, sofern sich dieselben in gutem Zustande befinden, auch bei größerer Weite als 14 Ctm. und bei geringerer Wandstärke als 6 Millimeter fortbestehen. Hierbei kann ausnahmsweise zugelassen werden, daß das Fallrohr in ein engeres Rohr übergeht, jedoch ist auf jeden Fall vor dem Verschlusssstück ein leicht zugänglicher Spundkasten in die Leitung einzufügen. Die Gemeindebehörde behält sich vor, in einzelnen Fällen hierüber besondere technische Anweisung zu geben.

c) Etwas besondere Spillabtritts-Constructions für Schulen, Spitäler, Versammlungslocale, Fabriken etc. unterliegen auch besonderer Genehmigung. Die Anlage von sogen. Trogabtritten (gemeinschaftliche Spillabtritte auf dem Hofe) kann unter besonderen für jeden einzelnen Fall zu stellenden Bedingungen gestattet werden.

d) Die Pissoir-Anlagen (Pissoirs in öffentlichen Localen, Wirthshäusern u. f. w.) sind mit selbstthätiger Wasserpflung zu versehen.

Fett- und Sandsänge.

§. 13. Die Fett- und Sandsänge sind entweder aus Thon, Cement oder Eisen herzustellen. Jeder Fett- und Sandsang muß außerhalb desselben einen Wassererschluß besitzen, welcher als zur Rohrleitung gehörig betrachtet werden soll.

Wassererschlässe.

§. 14. Alle neu zu errichtenden Wassererschlässe innerhalb der Grundstücke sind derart zu construieren, daß sie von Hand nicht entfernt werden können. Dieselben müssen 15 Ctm. Wasserhöhe bei Fett- und Sandsängen und mindestens 4 Ctm. Wasserhöhe bei allen sonstigen Einflüssen besitzen.

Lüftung.

§. 15. Jedes Fallrohr, welches Abgänge aus mehr als einem Geschoss aufnimmt, ist in gleicher Weite bis über Dach zu verlängern, und hier mit einem Hut zu versehen. Gegen etwaige Fenster muß die Ausmündung entweder in wogender Richtung mindestens 2 Meter absteigen, oder den Fensterschutz um mindestens 1 Meter überragen. Ueber die Ventilation der Fallröhren, welche nur Abgänge eines Geschosses aufnehmen, wird von Fall zu Fall Bestimmung getroffen werden.

Spülung.

§. 16. Jedes zu entwässernde Grundstück muß, sofern es seine Höhenlage erlaubt, an die städtische Wasserleitung angeschlossen werden, denn die Anlage einer Hausentwässerung kann nur dann zugelassen werden, wenn dafür gesorgt ist, daß im Hause ausreichend Wasser zur Spülung der Rohrleitungen zu Gebote steht. Es muß deshalb in jedem bewohnten Grundstück jedes Ausguss- bezw. Einlaufbecken mit einem darüber befindlichen Zapfhahn versehen sein und jedes bewohnte Grundstück mindestens 1 Ausgussbecken oder überhaupt einen mit Zapfhahn versehenen Einlauf besitzen. Insbesondere kann der Anschluß jeglicher Spillabtritte nur dann zugelassen werden, wenn der Wasserzufluß und seine Vertheilung zur vollkommenen Durchspülung aller Abfälle durch die Privat-Rohrstränge bis in den städtischen Canal ausreichend erscheint. Der unmittelbare Anschluß der Wasserleitung an die Spillabtritte ist nicht gestattet.

§. 17. Wegen des Anschlusses an die öffentliche Wasserleitung, welche nach §. 16 Vorbedingung für die Anlage einer Hausentwässerung ist, oder wegen erforderlicher Aenderung in der Art der Wasservertheilung haben die Besitzer der betreffenden Grundstücke die erforderlichen Anträge bei der Verwaltung des städtischen Wasserwerks zu stellen und ist der Anschluß bezw. die Veränderung nach den bei der Verwaltung dieses Werkes bestehenden Vorschriften zu bewirken.

§. 18. Für sämtliche einzelne Objecte einer Hausentwässerungs-Anlage sind Normen festgesetzt und sind die Modelle auf dem hiesigen Stadtbauamt zu Jedermanns Einsicht aufgestellt. Abweichungen von diesen Modellen, welche zeitgemäß ergänzt werden sollen, sind nur mit besonderer polizeilicher Genehmigung gestattet.

III. Strafbestimmungen.

§. 19. Wegen der Bestrafung etwaiger Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften wird auf die diesbezüglichen Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 20. October verwiesen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1887.

Der Oberbürgermeister.
v. Zöhl.

Vorstehendes Ortsstatut wurde durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 16. Mai 1887 genehmigt und wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 24. October 1887.

Der Oberbürgermeister.
v. Zöhl.

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte
sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Mart. Lemp,
8850 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gläser Münsterkäse

empfehlbar in züglicher Qualität
16847

F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Curhaus zu Wiesbaden. Cyclos von 9 öffentlichen Vorlesungen.

Donnerstag den 3. November Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung.

Herr Ritter Carl de Carro (genannt Carrode)
aus Augsburg.

Recitationen frei aus dem Gedächtniss:

„Ernste und heitere Dichtungen, hochdeutsch und dialektisch von Heyse, Baumbach, Rosegger, Schultes und vom Vortragenden“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Abonnement auf sämtliche 9 Vorlesungen: Reservirter Platz 12 Mark, nichtreservirter Platz 8 Mark pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Die Bierhandlung von Georg Faust, Nerostraße 33, empfiehlt das in der Jetztzeit so beliebt gewordene **Weihen-Stephan-Bier** aus der Königl. Bayer. Staats-Brauerei in Flaschen. 17638

Münster-Käse, Strassburger, empfiehlt 17405
C. Reppert,
Adelheidstrasse 18.

Täglich frische, echte Land-Butter
zu billigsten Tagespreisen.
8181 **C. Schwenk,** Friedrichstraße 37.

Süße Rahmbutter (tägl. frisch eintreffend) per Pfd. M. 1,15.

Neue italienische Maronen per Pfd. 22 Pfg.

„**Kastanien** 14 „

„**Feigen** 35 „

Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen u. Mandeln.
Gebrannter Kaffee, stets frisch, garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack per Pfd. M. 1,40, 1,50, 1,60 bis M. 2.

16610 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Neues Birnlatwerg per Pfund 30 Pf.

Sandlartoffeln per Kumpf 20 Pf.

Koch- und Tafel-Obst

billigt bei **H. Trog,** Goldbasse 15. 17354

Feinsten Medicinal-Leberthran,
nur **Losooden-Waare,** von hellgelber Farbe, empfiehlt die Drogen- und Chemikalien-Handlung von
Otto Siebert,
15644 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Medicinal-Leberthran
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
14446 **H. J. Viehoveer,** Marktstraße 23.

Für den Winterbedarf empfehle:

Prima Pfälzer Kartoffeln,
blaue und blauaugige, mehltreiche, gelbe, sowie **Maus-Kartoffeln** zu den billigsten Preisen. Proben stehen zu Diensten.
15269 **A. Schott,** Mauergasse 19.

Für den Winterbedarf
empfehlend der Unterzeichnete **la blaue Pfälzer,** sowie gelbe und **Maus-Kartoffeln** zum billigsten Tagespreise.
Gemüsehandlung von K. Rücker,
23 Kirchgasse 23.
Bitte, genau auf die Nummer zu achten. 14887
Gefordert kann werden Taunusstraße 45. 16418

Restaurant Christmann.

1887er

Neroberger

per Liter Mk. 1.20. 17441

Münchener Bürger-Bräu

aus dem

Bürgerlichen Brauhaus München.

Anerkannt als nur höchst reines, die Gesundheit förderndes Bier, empfiehlt in Glas- und Flaschen-Verkauf

Hochachtungsvoll

112

Chr. Hebinger, „Saalbau Nerothal“.

Exportbier aus Culmbach in Bayern.

Dieses Bier zeichnet sich durch Gleichmäßigkeit und Haltbarkeit besonders aus, weshalb dasselbe auch in vielen Badeorten wegen seines großen Nährwerthes von berühmten Ärzten als gesund und Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird. Auschank im

Restaurant Zinserling,

16493

31 Kirchgasse 31.

Restauration Jos. Kraft,

Schwalbacherstraße No. 3.

empfehlen seine ganz neuhergerichteten Räume, sowie neues Billard. Auch steht ein separates Zimmer nebst Clavier für kleinere Gesellschaften gerne zur Verfügung. Verabreiche einen sehr guten und billigen Mittagstisch, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen. Ausgezeichnetes Mainzer Lagerbier und nur reine Weine.

17501

Achtungsvoll Jos. Kraft.

Für Vereine.

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein Vereinslocal zur Verfügung stellen.

17537

Achtungsvoll W. Wenzel.

Charcuterie und Delicatessen

von

Theodor Spehner,

WIESBADEN,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Lieferung

Vorzügliche

ganzer Dinners und Soupers,

Weine, Champagner,

sowie

Liqueure, Flaschenbier,

kalter und warmer Platten.

Sherry, Madeira, Portwein.

Frühstückszimmer.

17009

Koch- und Tafellobst zu haben bei

16823

Gerhard, Biebricherstraße 17.

Edelkastanien p. Pfd. 15 Pf. zu verl. Adlerstr. 53, II. 17176

Costüme aller Art werden angefertigt nach den neuesten Moden und zu annehmbaren Preisen. Näheres Emserstraße 10, I. 17432

Unterricht.

Gesucht ein Lehrer für französische Conversation für die nächsten Wochen. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen bittet man unter H. 49 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 17764
E. Theiln. d. Abend-Cursus i. Rechn., Deutsch, Spr. u. a. sucht Mittheiln. (Militärwärter, w. d. Subalternat. einschl. w., bes. empfohl.). Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 17312

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222
Eine junge Engländerin gibt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Gute Referenzen. Näh. Exped. 13939

English conversation lessons to ladies and children by a young English lady. For address apply to Office of this paper. 10535

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11843

Englische Stände von einer englischen Dame erteilt. Näh. in der Buchhandlung von Keppel & Müller, Kirchgasse. 17484

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Modell-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unterricht in schwedischer Holzschnitzerei wird erteilt Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 16425

Chorgesangschule

des

Freudenbergschen Conservatoriums für Musik, Rheinstraße 50.

Die Chorgesangschule gewährt eine gründliche Ausbildung im Vomblattsingen, mit Beobachtung reiner Intonation, schönen Klanges, und besonderer Rücksichtnahme auf durchdrachten und empfundenen Vortrag auf Grund der Willner'schen Chorschule. Studium und Aufführung von a capella-Compositionen für gemischten Chor.

Der neue Cursus beginnt im November. Das vierteljährliche Honorar beträgt 5 Mark. Musikliebende Damen und Herren, welche sich daran zu betheiligen wünschen, belieben sich zu wenden an den Director Otto Taubmann. 17514

Wilh. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus,

erteilt gründlichen Unterricht in Violine und Klavier und empfiehlt sich im Klavierstimmen. 14511

Man sucht einen gewandten Pianisten zu musikalischen Abenden in diesem Winter. Offerten unter S. 4 an die Exp. d. Bl. 17478

Ich erteile 2 Mal wöchentlich (No. 19000)

Violin-Unterricht in Wiesbaden

Oscar Seeger,

Schüler des Herrn Concertmeisters H. Heermann und des Dr. Hoch'schen Conservatoriums in Frankfurt a. M. Gef. Anmeldungen an meine Adresse in Mainz, Drususstraße 10, erbeten. Referenz: Herr Concertmeister Hugo Heermann, Siebigstraße 24, Frankfurt a. M. 92

Eine junge Dame erteilt gründlichen Klavier-Unterricht pro Stunde 1 Mark. Näh. Hellmündstraße 25, 2 Stg. 9841

Möblien-Versteigerung.

Donnerstag den 3. November cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete Möblien von verschiedenen hiesigen Herrschaften öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem großen

„Römer-Saale“, Dobheimerstraße 15 dahier,

Benennung der Gegenstände:

Eine elegante Plüschgarnitur, Farbe Kupfer, Plüschfries, bestehend aus 1 Sopha, 6 Sesseln, 1 überpolsterte Plüschgarnitur (gepreßter Plüsch), 1 glatte Plüschgarnitur, 1 Sopha, 4 Sessel, 1 glatte Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Barocksofa (Granitbezug), 1 Schlafsofa, 2 Kanape's, einzelne Sessel, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtislette und 2 Nachttische (matt und blank), 2 nussb. französische Bettstellen mit hohen Häuptern, Sprungrahmen und Rohhaarmatrasen, tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahme, 2 eiserne Bettstellen, 1 Kinderbett, 2 nussb. Spiegelschränke, 1 nussb. Secretär, 2 nussb. Kleiderschränke, 1 nussb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 sehr gutes Mahagoni-Büffet mit Etage, 4 nussb. 4schubladige Kommoden, 2 Consolen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, verschiedene Tische, 6 Speisestühle, 12 Wiener und sonstige Stühle, 1 Klaviersessel, 1 großes 2sitziges Pult, 1 Kindersitzwagen, 1 schwarzer Pfeiler Spiegel mit Trumeau, 1 Goldpfeiler Spiegel, 4eckige Spiegel, 1 nussb. und 1 eisener Ausziehtisch, 1thürige und 2thürige tannene Kleiderschränke, 2 Mahagoni-Spieltische, 1 Brandkiste, 1 Küchenschrank, 1 nussb. Verticow, einzelne Rohhaarmatrasen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Zimterteppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Säuer, Vorhänge, eine große Parthie aller Arten seidener und sammtner Damenkleider, Weißzeug, 1 dreiarmer Lüster, Hängelampen, 1 Singer-Nähmaschine, mehrere Duzend flache und tiefe Teller, Suppenterrinen, Gemüschüsseln, Sauciers, Christallfruchtschalen und -Teller, 1 Küchenwaage, Uhren, 6 silberne Theelöffel, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräthe.

Wache besonders ein verehrtes Publikum aufmerksam, da sämtliche Möbel noch sehr gut erhalten sind und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

246

Adam Bender, Auctionator und Taxator.

Elsässer Baumwoll-Waaren,

Hemdentuche — Madapolam — Dowlas — Cretonne — Percale — Koeper — Barchend — Piqués — Piqués pluche — Damast — Satin etc.

Kleider- und Schürzen-Stoffe,

Blaudruck Ia Qualität, neueste Muster, Kleider- u. Schürzen-Noppés, einfarbige Satins per Mtr. v. 80 Pf. an
Baumwoll-Flanelle.

Möbel-Croisés und Satins.

Koeper-Futter per Meter von 26 Pf. an bis zu den besten Qualitäten.

Elsässer Zeugreste nach Gewicht

empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen in besten Qualitäten

W. BALLMANN,

9 kleine Burgstrasse 9.

17666

Viotor'sche

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34.

An den Kur-en in **Deutsch, Buchführung, Putz-machen und Bügeln** können noch einige Damen Theil nehmen. Näheres durch die Vorsteherin

17596

Julie Viotor.

Nur gegen Baar!

Möbel:

Vollständige Betten von 45 Mtr. an, Bettstellen von Mtr. 13.50 an, Matrasen und Keil Mtr. 16, Strohsäcke Mtr. 5.50, 1-thür. Kleiderschränke (zum Abschlagen) von Mtr. 18 an u. s. w. empfiehlt

17650 **D. Birnzweig, Webergasse 46.**

Poliklinik für Frauenkrankheiten.

Die unentgeltlichen Sprechstunden für Unbemittelte, früher täglich von 8—9 in meiner Wohnung, halte ich vom 1. November an Dienstags, Donnerstags und Samstags von 12—1 Uhr Saalgasse 32 ab.
Dr. Michelsen. 17468

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.

Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13354

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau Elise Röntz, Nicolassstrasse 20.
15763 Sprechstunde von 3—5 Uhr.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik
(Inhaber und Director: **Otto Taubmann**),
Rheinstrasse 50.

Mittwoch den 2. November 1887 Abends 7 Uhr:

Musikalische Abend-Unterhaltung

der Schüler des Conservatoriums.

Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind gratis zu haben beim Castellan des Conservatoriums. 17655

Anzeige für die Herren Schneidermeister, Zuschneider und Gehülfen.

Mittwoch den 2. November Abends 8 Uhr im Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse: Vortrag und Erklärung des System Roussel, Paris, durch den Vertreter seiner Schule in Deutschland, Herrn **W. Peters** in Köln. 17630

Dienstag den 1. November Abends 8 Uhr im „Taunus-Hotel“:

R o m.

Neueste Reisebilder in Natur- und Kunst-Scenerie. Unterhaltungen in freier Rede vom Privatgelehrten **Reinhold Richter.** 18717

Tageskarte 3 Mark.

Vereine, Pensionate, Schüler halbe Preise im „Taunus-Hotel“

Auf Allerseelen empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in Metallkränzen von den ordinärsten bis zu den feinsten zu den billigsten Preisen. 17681
Ferd. Ochs, Spengler, Grabenstraße 20.

Cigarren

in anerkannt feiner Qualität und abgelagerter Waare halte in verschiedenen Preislagen empfohlen. Für Wirthe und Wiederverkäufer Fabrikpreise. 15999
Margaretha Wolff, Schulgasse 15.

Alle Sorten Vogelfutter 1^a Qualität,

doppelt gereinigt, empfiehlt die 17714
Samenhandlung von **Jul. Praetorius,** Kirchgasse 26.

1/2 Theater-Abonnement, Sperrsitzen, abzugeben
Langgasse 19 im Laden. 16604

Damen-Mäntel-Confection.

Feine Modell-Mäntel

in Wolle, Plüsch, Frisé-Seide

bis herab zu den **billigsten.**

Winter-Mäntel von 12, 15, 18 Mk. an.

Herbst- und Winter-Jaquets von 8, 10, 12 Mk. an.

Visites in Stoff, Plüsch u. wattirt von 24, 28, 30 Mk. an.

Regenmäntel von 9, 10, 15 Mk. an.

Kindermäntel von 5, 8, 10 Mk. an.

Radmäntel, Seide wattirt, Pelz in Stoff, von 18, 20, 25 Mk. an.

Grosse Auswahl **Mäntel** vom **billigsten** bis **feinsten** und **elegantesten** Genre zu besonders **billigen** Preisen. Anfertigung nach Maass.

E. Weissgerber,
5 grosse Burgstrasse 5.

Zurückgesetzt ein Posten schöner **Winter-Mäntel, Regenmäntel, Jaquets** vergangener Saison.

Bedeutend unter Preis.

17546

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser **wollener Damen-Umhängetücher**, moderne Farben, **extra schwer**, jedes Stück so lange Vor-rath à **Mk. 1.—**

Handarbeits- und Plüsch-Tücher, für Bälle und Concerte, in feinen Farben, à **Mk. 3.50.**

Winter-Handschuhe in Wolle und Seide, gefüttert und Pelzbesatz, ebenfalls unter Preis.

Merino-Gesundheits-Unterjacken für Damen und Herren à **85 Pf.**

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen per Paar **Mk. 1.20.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse **12,**

16779 grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Gegründet 1872.

Empfehlung.

Gegründet 1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im **Abhalten von Versteigerungen, Taxationen** wie bekannt unter reellen, constanten Bedingungen. Auch übernehme ich **einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe** auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein **Versteigerungslocal**

43 Schwalbacherstraße 43

hierzu **unentgeltlich** zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

384

Herren-Pelzrock, g. erhalten, bill. abzug. Kirchg. 27, I. 17809

Schuhe und Stiefel

für Herren, Damen und Kinder.

Herrenstiefel . . . von 6 Mk. an,

Damenstiefel . . . " 5 Mk. "

Kinderstiefel . . . 60 Pf.

starke, rindschleibene Arbeiterschuhe und Stiefel
sehr billig, ferner alle Sorten warm gefütterte

Filz-Schuhwaaren,

sowie hohe Wasserstiefel mit und ohne Nägel in
großer Auswahl empfiehlt

Joseph Fiedler, Mengasse 17,
nahe der Marktstraße.

Anfertigung aller vorkommenden Fußbekleidung
nach Maass, sowie Reparaturen werden gut und
schnell ausgeführt. 13179

Buchbinderei, Geschäftsbücher- & Cartonnage-Fabrik

Extra-Anfertigung
von

Conto-Bücher

nach jedem be-
sonderen Schema
in kürzester Zeit
billigst und in
soliden
Einbänden.

Aufkleben
von
P L A N E N
und
Zeichnungen.



Anfertigung
sämtlicher
Papp- & Cartonnage-
Arbeiten,
sowie
Musterkarten
und
Musterbücher
für Manufactur-
Geschäfte.
Specialität in
Pracht-Einbänden.
Einrahmen v. Bildern
und Photographien.

Neugasse
12

CARL EMMEL
WIESBADEN.

Neugasse
12

11240

Zöpfe

werden schon für **1 Mk.** vorzüglich und
dauerhaft angefertigt. **Paul Wielsch, Friseur,**
15993 44 Kirchgasse 44, Ecke des Michelbergs.

Ein guterhaltener Kinderwagen mit Matratze, ein ganz
neuer Stuhlschlitten, ein kleiner Handschlitten, ein Kinderstuhl
mit Tisch, eine Kinderbadewanne, 1 Hängelampe, ein kleiner
Ofen sind zu verkaufen Humboldtstraße 8. 17694

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

Den Kauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Bad-
häusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u., sowie Hypo-
theken-Angelegenheiten vermittelt 5624

H. Henkel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni.

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder
getheilt. Näh. im Baubureau von **Kreuzner & Hatz-
mann, Adolphsallee 51.** 516

Haus in der Schwalbacherstraße mit Werkstätte für 48,000 Mk.
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 17749

1150 Mk. Ueberschuss,

bei 5% Verz. des ganz. Cap., verbleiben durch Ankauf meines
solid geb. Hauses mit Thorsahrt, Hofraum u. Verkaufts-
preis 10,000 Mk. unter der Lage, bei Anzahlung von
8—10,000 Mk., schöne gute Lage, für irgend einen Gewerbe-
betrieb, spez. Bäcker. Näh. sub C. J. 10 an die Exped. 17755

Zu verkaufen für 46,000 Mk. fest eine mit allem
Comfort versehene Villa, Kapellenstraße dahier, durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 14662

Ein Haus (im Garten belegen) von 12 Zimmern und Zu-
behör zu verkaufen. Näh. Exped. 16747

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum
Alleinbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete Villa Clemen-
tine, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch
den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 6. 11479

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mk.
zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern
und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen
werden. Näh. Exped. 7371

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu ver-
mieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 5648

Das Haus **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen;
der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche
und Z. behör, sofort zu verm. Näh. Adelhaidstr. 33. 7800
Ein auswärt., massiv., nachweisl. gut rentabl. Gasthaus
mit einig. Fremdenz., Tanzsaal, Gartenwirtschaft m. Regel-
bahn u. soll weg. Krankheit des Besiz. mit Invent. für
18,000 Mk. (mit 7000 Mk. Anzahlung) verkauft werden.
J. Imand, Weilstraße 2. 67

6—7 Morgen Acker, theils Baumstücke, zu verpachten.
H. Mayer, Kirchhofgasse 7. 16751

Ein im District „Schierfeinerlach“ gelegenes größeres
Grundstück sofort auf längere Zeit zu verpachten.
Näh. Louisenstraße 39. 14588

Ein Locum mit 50,000 Mk. für eine chemische Fabrik
gesucht. Das Kapital wird als 1. Hypothek auf das
werthv. Grundstück sichergestellt. Näheres durch
Jos. Imand, Weilstraße 2. 67

Ein nachweislich rentabl. Geschäft wird von einem umsichtigen
Fräulein zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. H. 10**
an die Exped. erbeten. 17380

Seifensiederei-Verkauf.

In einem frequenten Städtchen des Rheingaues ist eine
sehr rentable, guteingeführte, seit länger als
40 Jahren bestehende Seifensiederei mit guter, alter
Kundschaft, schönem Wohnhaus, Deconomie-
gebäude, großem Hof und Garten, Alles in
bestem Zustande, Familienverhältnisse halber preis-
würdig zu verkaufen. Offerten zu richten sub
T. W. 623 an Haasenstien & Vogler,
Wiesbaden. (H. 66625) 35

36,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 5% Zinsen gesucht.
Näh. Röderstraße 37, Parterre. 17685

30—40,000 Mk., 70—80,000 Mk. a. 1. Hyp., 18—20,000 Mk.
u. 50,000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Rauerg. 12. 17006

12—15,000 Mk. auszuleih. **A. Albrechtstr. 17, B.** 16614



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Specialitäten: Schwarze Wollstoffe, Vorhang- und Möbelstoffe, Elsäßer Hemdentuche etc., auch in Reste nach Gewicht.

Anständiger Nebenberwerb

ohne Auslagen bietet sich gebildeten, hier ansässigen Herren. Anfragen unter V. Z. 34 befördert die Exped. d. Bl.

Intellig. junger Mann

sucht auf einige Stunden des Tages einen Vertrauensposten. Beste Ref. Off. erb. unter S. 142 an Haasenstein & Vogler hier. (H 85664) 35

Eine geübte Schuhmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Schulgasse 10, 1 Treppe. Glasabschluß. 16476

1. et. Frau u. ein Kind mitzut. N. Schulberg 11, D. 17334

Das Stellenbureau für Wiesbaden und Mainz von

Frau Heister, Herrnmühlgasse 2,

hält sich den geehrten Herrschaften und dem Dienstpersonal bei Stellenwechsel unter billiger Berechnung bestens empfohlen.

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine perfecte Schneiderin, die seit Jahren in den feinsten Geschäften arbeitete, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 10, 2 St. 14677

Eine Büglerin sucht noch einige Kunden im Bügeln. Näh. Helenenstraße 18, Barterre, Hinterhaus. 17645

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Behrstraße 1a, Barterre. 15841

Ein gebild. Fräulein, in allen weibl. Handarbeiten perfect, sucht pass. Beschäftigung. Näh. Expd. 16785

Ein Mädchen vom Lande, welches jeder häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Wellstrasse 36. 17317

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Steingasse 20, Hinterh. 16786

Personen, die gesucht werden:

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 16017

Geübte Lackirerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Georg Pfaff, Metallapfelsfabrik,

Dohheimerstraße 48c. 17443

Gesucht auf sofort ein einfaches Mädchen in eine Wirthschaft. Näh. Langgasse 22. 17584

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 17530

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Neugasse 15 im Laden. 17535

Ein aufst. gew. Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit selbstständig versteht, zum 15. Nov. von einer einzelnen Dame gesucht. Meldungen Bogensteherstraße 7 von 9—11 und 6—8 Uhr. 17623

Braves Mädchen gesucht Taunusstraße 19. 17624

Ein durchaus anständiges Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas nähen und plätten kann, sofort gesucht Schlichterstraße 19, I. 17613

Für ein Bureau wird ein junger Mann als Volontär gesucht, der schön schreiben kann und schon einige Übung im Zeichnen besitzt. Näheres Expedition. 17616

Wiesbaden,
4 große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.,
4 Am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

Besondere Neuheiten

Elsässer Woll-Flanelle zu
Costümen und Morgenkleidern,

Elsässer Woll-Mousseline,
Elsässer Woll-Finet zu Unter-

leibern,

Elsässer Cachemire,

Elsässer bedruckter Baumwoll-
Flanell.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot**

(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie
vor nur 4 große Burgstraße 4. 11676

In dem Zuschneide-Cursus nach Grande'schem System können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen stattfinden. Frau Aug. Roth, Behrstraße 4. 15849

Nur 10 Pf. Neue Kleidflappen in allen nur denkbaren Stoffen zu haben Webergasse 46. 20

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. October 1887.)

Adler:

Clack, jr. Kfm., Boston.
Noakes, Kfm., Hamburg.
Döré, Kfm., Berlin.
Philippsohn, Kfm., Köln.
Hofmann, Kfm. m. Fr., Gera.

Bären:

Goodwin Fr. Consul, Annaberg.
Merz, Kfm., Stuttgart.
Fricker, Offizier, Saarbrücken.

Hotel Daseh:

Alberts, m. Fr. u. Schwägerin.
Haus Schönburg.

Elmhorn:

Cartens, Rent., Kiel.
Hempel, Rent., Kiel.
Zeymer, Rent., Kiel.
Koppel, Rent., Kiel.
Th. Isener, Kfm., Hannover.
Schmidt, Kfm., Heidelberg.
Braun, Kfm., München.
Schläger, Rent., Chicago.

Eisenbahn-Hotel:

Baum, Essen.

Engel:

Werder, Fr. Fbkb., Nürnberg.
Schulz, Fr., Nürnberg.
v. Kaufmann, Fr., Linden.

Englischer Hof:

Runde, Reg-Rath, Münster.
Müller, Fr. Rent. m. Tochter u.
Fed., Amerika.

Zum Erbprinzen:

Schorr, Fr., Güstrow.
Sauer, Kfm., Aschaffenburg.
Sturm, Solingen.
Sommer, Kreuznach.

Grüner Wald:

Fürner, Kfm., Neuss.
Schnare, Maler, Berlin.
Peters, Maler, Berlin.
Prietz, Maler, Berlin.
Kluth, Maler, Berlin.
Feyerabend, Maler, Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Minola, Kfm., Oberlahnstein.
Gemmer, Rettert.
Baumgart, Direct., Braunschweig.

Nassauer Hof:

Heinsen, Dr. m. Fr., Hamburg.
Kinen, Fr. m. Bed., Paris.
Kinen, Fr., Paris.
Müller, Fr., Paris.

Nonnenhof:

Köhler, Rent., Dresden.
Arnold, Kfm., Frankfurt.
Bockwül, Kfm., Berlin.
Kots, Kfm., Magdeburg.
Wagner, Kfm., Düsseldorf.

Hotel du Nord:

v. Vollenhofen, Fr. Baron, Berlin.
Wunderly, Fr. m. Fam., Schweiz.
Loomis, Amerika.

Hotel Quellenhof:

Groll, Förster, Wied-Seiters.
Berthold, Kfm., Saarbrücken.
Camerhof, Consist.-R., Auleben.

Rhein-Hotel:

Keller, F. kb. m. Fr., Mannheim.
Hansberger, m. Fr., Dresden.
Kling, Fil., Frankfurt.
Nelson, Manchester.
Chapmann, Schottland.

Rose:

Gore, Oberst m. Fam. u. Bed., London.

Taunus-Hotel:

Weiss, Hotelbes., Bodenbach.
Resow, Kfm. m. Fr., Wesel.
Weisskirchen, Rent., Arnheim.
Abals, Architect, Pressburg.
Wolfssohn, Rent., Breslau.

Hotel Victoria:

Kaufmann, Kfm., Stuttgart.

Hotel Vogel:

Lippelt, Kfm., Bielefeld.
Chebert, Kfm., Dresden.
Linke, Kfm., Dresden.
Rühner, Kfm., Dresden.

Hotel Weiss:

Speet, Rent m. Fam., Batavia.

Im Privathaus:

Pension Mon Repos:
Helsingborg.
Wilhelmstrasse 38:
van den Bergh, Rent., Haag.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Cäcilien-Verein. Abends 6 1/4 Uhr: Probe für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass.
Vortrag des Herrn Reinhold Richter Abends 8 Uhr im „Tannus-Hotel“.
Fachverein der Maurer. Abends 8 Uhr: Versammlung.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Ten-Stolzeana. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2663
Hilfen-Ges. „Alto“. Abends 8 Uhr: Kürkernen und Ringen.
Fecht-Ges. Abends 8 Uhr: Fechten.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Kegenturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kegenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Kegenturnen.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alle Anton“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Gemeinsame Gritzkrankeasse. Die Kassendirektoren wohnen Friedrichstraße 41
und Emserstraße 2.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
29. und 30. October.	29.	30.	29.	30.	29.	30.	29.	30.
Barometer* (mm) . . .	749.6	741.2	749.7	743.8	749.4	747.6	749.6	744.2
Thermometer (C.) . . .	+3.7	+5.7	+7.3	+12.9	+5.7	+7.1	+5.6	+8.2
Dampfspannung (mm)	5.5	6.5	6.4	5.8	6.3	6.1	6.1	6.1
Relat. Feuchtigkeit (%)	92	96	85	52	93	81	90	76
Windrichtung und Windstärke	S.W. S.O.	S.W. S.O.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	bdkt.	thlw. heiter	bdkt.	thlw. heiter	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	3.4	6.0	—	—

Am 29. Oct: Nachts Regen. Am 30. Oct.: Nachts und Vormittags
Regen, Vormittags und Mittags kühnliche Böen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 29. October 1887.

Geld.	W. d. S.	W. d. S.
Holl. Silbergeld Mk.	—	Amsterdam 168.65 ba.
Dukaten	9.60 — 9.65	London 20.36 ba.
20 Frs.-Stücke	16.10 — 16.14	Paris 80.40 — 45 — 40 ba.
Souverains	20.29 — 20.34	Wien 162.60 ba.
Imperiales	16.69 — 16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.16 — 4.19	Reichsbank-Disconto 3%.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 23. bis incl. 29. October 1887.

I. Fruchtmarkt.			II. Viehmarkt.			III. Fischmarkt.			IV. Getreide und Mehl.			V. Fleisch.		
Hochst.	Niedr.		Hochst.	Niedr.		Hochst.	Niedr.		Hochst.	Niedr.		Hochst.	Niedr.	
Preis.	Preis.		Preis.	Preis.		Preis.	Preis.		Preis.	Preis.		Preis.	Preis.	
Weizen p. 100 Kgr.	—	—	Wiedeln p. 50 Kgr.	8	7	Ein Hahn	2	1	Schwarzbrot	—	—	Ochsenfleisch:	—	—
Hafer „ „ 100	12.80	12	Blumentohl per Stück	—	—	Ein Felschhuhn	—	—	Langbrot per 0,5 Kgr.	15	13	b. d. Renke p. Kgr.	1.44	1.40
Stroh „ „ 100	5.20	4.50	Kopfsalat „ „	8	4	Ein Gase	4	2.80	Laib	54	48	Bauchfleisch „ „	1.32	1.20
Hen „ „ 100	8.40	7.60	Gurken „ „	—	—	Sal	3.60	2.60	Rundbrot „ „	13	11	Roh- u. Rindfleisch „ „	1.20	1
			Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	Hecht „ „	2.80	2	Schweinefleisch	—	—	Schweinefleisch	1.32	1.20
			Neue Erbsen p. 0,5 St.	—	—	Dachsch „ „	—	—	Kalb- u. Hammelfleisch	—	—	Kalb- u. Hammelfleisch	1.40	1
			Wirsing p. St.	10	4		—	—	Schafffleisch	—	—	Schafffleisch	1.40	1
			Weißkraut p. 100 St.	14	10		—	—	Dörrfleisch	—	—	Dörrfleisch	1.60	1.40
			Rothkraut p. St.	35	15		—	—	Solbierfleisch	—	—	Solbierfleisch	1.32	1.20
			Gelbe Rüben p. Kgr.	18	10		—	—	Schinken	—	—	Schinken	1.84	1.70
			Weiße Rüben	15	12		—	—	Speck (geräuchert)	—	—	Speck (geräuchert)	1.80	1.60
			Kohltrabi (ob-erd.) p. St.	8	2		—	—	Schweinefleisch	—	—	Schweinefleisch	1.60	1.40
			Kohltrabi p. Kgr.	15	6		—	—	Nierenfett	—	—	Nierenfett	1	—
			Preißelbeeren	—	—		—	—	Schwarzenmagen:	—	—	Schwarzenmagen:	—	—
			Trauben p. Kgr.	1	—		—	—	frisch	—	—	frisch	1.60	1.60
			Zweitschen per 100 St.	—	—		—	—	geräuchert	—	—	geräuchert	1.34	1.30
			Wallnüsse	60	30		—	—	Bratwurk	—	—	Bratwurk	1.60	1.60
			Kastanien p. Kgr.	70	28		—	—	Fleischwurk	—	—	Fleischwurk	1.40	1.40
			Eine Gans	6	5		—	—	Reber- u. Blutwurk:	—	—	Reber- u. Blutwurk:	—	—
			Eine Ente	3	2.30		—	—	frisch	—	—	frisch	—	—
			Eine Taube	60	50		—	—	geräuchert	—	—	geräuchert	1.84	1.60
			Ein Hahn	1.90	1.10		—	—		—	—		—	—

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/4 Uhr: „Die Zauberflöte“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und
von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von
11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von
2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs
von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate
geschlossen.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und
Abends 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 21. Oct.: Dem Badmeister Andreas Sak e. L. —
Am 23. Oct.: Dem Schlosser Gustav Regel e. L., N. Catharine. — Am
24. Oct.: Dem Herrenschneider Heinrich Gauer e. L., N. Catharine
Margarethe. — Dem Mekger Carl Schramm e. S., N. Carl Heinrich
Fris Moritz. — Am 26. Oct.: Dem Hülsbrenner Alexander Sed e. L.,
N. Elise Friederike.
Verheiratet. Am 29. Oct.: Der Kaufmann Franz August Adolf
Bleichenbach von Mainz, wohnh. dahier, und Margarethe Konietz von
hier, bisher dahier wohnh. — Der Inspectionsbeamte Johann August
Rohrhard von Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Auguste Louise
Amalie Held von hier, bisher dahier wohnh. — Der Kaufmann Wilhelm
Jacob Anton Fellbach von hier, wohnh. dahier, und Emma Emilie Koch
von Oberstein im Großherzogthum Oldenburg, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 27. Oct.: Der Zahnarzt Ludwig Wulff von
St. Petersburg, alt ca. 60 J. — Am 28. Oct.: Der Kaufmann Heinrich
Adam Ditt, alt 57 J. 9 M. — Die unverheir. Fräulein im Ver-
sorgungshause für alte Leute Johanna Flohr von Frankfurt a. M., alt
77 J. 10 M. 18 T. — Amalie, geb. Dogheimer, Witwe des königlichen
Rechnungsrathe Wilhelm Stahl, alt 59 J. 5 M. 1 T. — Am 29. Oct.:
Wilhelm Ludwig Ernst, S. des Schuhmachers Wilhelm Bös, alt 3 J.
1 M. 8 T.
Königliches Standesamt.

Blooker's holländischer Cacao

wird zwar bei den Kaufleuten oft billiger als andere holländische Marken abgegeben, ist aber immerhin

die feinste Marke.

Die Billigkeit wird nur bedingt durch die Concurrenz der Kaufleute, welche es vorziehen, in einer so beliebten Marke den grössten Absatz mit kleinerem Verdienst zu haben.

Das unverletzte Etiquet trage diese

SCHUTZ-  MARKE.

Fabrikanten: J. & C. Blooker * Amsterdam.

(à 256/9 B.) 48

Für nur 50 Pfg. und billiger verkaufe ich in Strumpf-, Wollwaaren und Tricotagen

folgende Artikel:

Wollene Frauenstrümpfe.	à 50 Pf.	Blüschmüffe	à 0.50 Mf.	Herren-Halstücher	à 0.20 Mf.
" Socken	à 35 "	Blüschflappen	à 0.45 "	Oberhemden	à 2.25 "
" Kinderstrümpfe	à 15 "	Kinder-Anzüge	à 0.60 "	Herrentragen	1/4 Dbd. 0.50 "
" " Patent	à 40 "	Herrenhosen mit Futter	à 0.75 "	Normal-Hosen	à 3.50 "
" Kinderschuhe	à 25 "	Unterjacken	à 0.80 "	Weisse Betttücher ohne Naht	à 2.75 "
" Kinderjackchen	à 60 "	Blüsch-Damentragen	à 2.— "	Bunte Barchent-Betttücher	à 2.75 "
" Kinderröckchen	à 50 "	Gestricke Damenröcke	à 2.50 "	Bettzeuge	per Meter 35 Pf.
" Capots	à 50 "	Damenhosen	à 0.75 "	Barchent-Flanelle	" " 40 "
" Kinderhawl's	à 25 "	Bunte Kinderhemden	à 0.50 "	Handtücher	" " 19 "
" Normal-Hosen	" "	Bunte Mannshemden	à 1.50 "	Glässer Hemdentücher	" " 35 "
Tricot-Handschuhe mit Futter	à 45 "	Bunte Frauenhemden	à 1.50 "	Gardinen, weiss u. crème, p. Mtr.	35 "
Wollwärmer	à 30 "	Barchent-Bettjacken	à 1.50 "	Sopha-Schoner	1/4 Dbd. 26 "
Ballstrümpfe	à 20 "	Herren-Jagdwesten	à 2.— "	Spitzen in weiss und bunt	" "

Corsets von 85 Pf. an.

Ferner: Tricot-Tailen in Winter-Qualität, bid geflocht, 3.50 Mf.

Tricot-Kleidchen in Winter-Qualität in allen Größen von 3 Mf. an.

Strickwolle nach Gewicht.

Alle Arten Strumpfwaaen, Tricotagen, Kopf- und Umhängtücher zu äusserst billigen, doch streng festen Preisen.
Besonders aufmerksam mache auf einen grossen Posten der feinsten Gardinen-Netze, weiss und crème, der Rest von 50 Pf. an.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

J. Grauer,

52 obere Webergasse 52.

Bitte, genau auf Firma
und No. zu achten.

Beste und billigste Einkaufsquelle für Weihnachts-Geschenke.

Bei Einkauf von über 10 Mark gebe ich 5% Rabatt.

17776

FrISChe Hammelfleulen und Rüdren
(Cotelettes) Ia Qualität, 9 1/2 Pfund, franco Nachnahme
Mk. 4.50 bis Mk. 4.75.
17780 S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

MARONEN empfiehlt in Ia Qualität
C. Reppert, 17406
Adelheidstrasse 18.

I^a neue holl. Boll-Häringe
per 1 Stück 12 Stück 100 Stück
5 Pf. 50 Pf. 4 Mk.

empfehl
8849

Milcher per Stück 7 Pf.
Mart. Lemp,
Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kartoffeln.

Gute, mehrlreiche Kartoffeln per Malt von 4 Markt
50 Pf. an, sowie Mäuschen zu haben bei
17759 Landwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Garantirt I^a Winter-Kartoffeln
(Westervälder) 200 Pfd. 4.30 Mk. werden Mittwoch den
2. Novbr. an der Hess. Ludwigsbahn ausgeladen. Be-
stellungen Bleichstraße 8, Laden Wilh. Müller. 17700

Hofgut Weisberg hat Milch pro Liter 20 Pf.
abzulassen, sowie für den
Winterbedarf spätrothe Rosenkartoffeln pro Centner zu
3 Mk. 50 Pfa., in ord. ernen Posten zu 3 Mk. 17349

Alzeyer Kartoffeln. Bestellen gen bei A. Mollath,
Mauritiusplatz 7. 17459

Hotelbesitzer Bausch, Herschbach,
offerirt

feinste Speise-Kartoffeln
von mehrlreichem Gehalt und feinem Geschmack.

Proben sind bei Herrn A. Schirg, Hoflieferant, ausgestellt,
wobei auch Bestellungen angenommen werden. 1750

Kartoffeln, gelbe 19 Pfg., blaue Pfälzer 27 Pfg.,
Mäuschen 35 Pfa. Schwalbacherstraße 71. 17046

Feine Speisekartoffeln per Ctr. 3 Mk. und gute, gelbe
Schilfkartoffeln per Ctr. 2.50 Mk. werden abgegeben auf
Hof Armada bei Schierstein. 17775

Für Pferdebesitzer

offerire Riesenmöhren als vorzügl. diät. Futtermittel (gegen
Würmer) per Centner 2 Mk.
17758 Landwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Eine Pelzgarnitur (Stis), Bos, Muff und
Stachen, zu verkaufen Kirchstraße 27, I. 17310

Ein vorzügliches Piano (Kreuzl.) wegzugshalber billig zu
verlaufen Jahnstraße 2, 1 St. rechts. 16045

Zwei eiserne Betten mit Seegrass-Matratzen ganz billig
abzugeben. Näh. Erped. 16925

Eine Chaise-longue ist billig zu verkaufen Kero-
straße 16. 2 Treppen hoch. 17423

Ein Viehger- oder Milchwagen zu ver-
kaufen Hellenstraße 12. 7058

Ein Canlenofen und ein Mantelofen, gut erhalten,
billig zu verkaufen. Näh. Querstraße 1. II links. 17773

Zwei junge Spitz-Punde zu verkaufen Hochstraße 2. 16928

Tapezirer-Wagen zu kaufen gesucht.

17773

S. Halpert,

Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern empfiehlt **Ritter's Bureau.** 17891
Perfekte Jungfer, die viel gereist und gute Empfehlung
besitzt, sucht Stellung. Näh. Adolphstraße 15, Hth. 17785
Ein Mädchen sucht Arbeit im Ausbessern der Kleider und
Wäsche im Hause. Näh. H. Kirchstraße 3 bei Keller. 16961
Eine Büglerin sucht Reich. N. Adlerstraße 1, Hth., P. 17869
Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen oder Monatstelle. Näh. Kirchhofstraße 7, Döhl. 16941
Ein starkes, williges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen; auch ist dasselbe geneigt, sonstige Stellung anzunehmen.
Näh. Steingasse 19. 16936
Eine zuverl. Frau f. Monatstelle. Näh. Adlerstr. 11, II. 16930
Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Schachtstr. 7, 2 Tr. 16955
Eine Frau sucht Monatstelle. N. Feldstraße 10, 2 Tr. 16968
Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Moritzstraße 9
im Mittelbau, 2 Stiegen hoch links. 16989
Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Schachtstraße 28. 16991
Eine j. Frau f. Monatst. N. Wellstr. 33, Hth. 3 St. 17890
E. unabh. Mädchen f. Monatstelle. N. Adlerstr. 10, 2. St. 16984
Eine Frau f. Beschäftigung f. Mittags. N. Steingasse 4. 16964
Ein reinliches Mädchen sucht für einige Stunden des Tages
Beschäftigung. Näh. Rehgergasse 32, 2 St. 16948
2 feinebürgerliche Köchinnen mit guten Empfehlungen suchen
feste oder Aushülfsstelle b. **Stern's Bur.**, Kerostr. 10. 17883
Eine gediegene, propere, gutbürgerliche Köchin
mit guten Zeugnissen sucht auf 7. November Stelle
als Mädchen allein durch **Stern's Bureau**,
Kerostraße 10. 17884
Zwei gutbgl. u. 1 perf. Köchin, die Hausarb. übern., 2 bef.
Zimmermädch., 1 gef. Amme suchen St. Näh. Rehgerg. 14. 17870
Ein Mädchen, welches die Fortbildungsschule besucht und gute
Zeugn. hat, sucht Stelle in einem Geschäft. N. Steingasse 25. 16927
Ein jung, fleiß. Mädchen, welches etwas nähen, bügeln kann
und alle Hausarbeit versteht sucht zum 15. November Stelle
in ruhigem Haushalt. Näh. Frankenstraße 15, 1 Tr. h. I. 16929
Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hir-
mannstraße 6, 3 St. hoch. Dasselbst wird Wäsche zum
Waschen und Bügeln angenommen. 16933

2 Schwestern

(Württembergern) im Alter von 19 und 20 Jahren, die
beide gutbürgerlich kochen können und auch im sonstigen Haus-
wesen erfahren sind, suchen Stellung, wenn möglich in kleiner
Familie. Offerten unter U. 1692 an **Rudolf Mosse**,
Frankfurt a. M. (F. opt. 164/10) 49

Ein gebildetes, älteres Fräulein,
welches der Küche und dem Haushalte
selbstständig vorstehen, gut nähen, aus-
bessern und bügeln kann, sucht Stelle. Auf hohes
Gehalt wird nicht gesehen. Näh. Erped. 17802

Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle für leichte
Hausarbeit. Näh. Lehrsstraße 6. 16956

Ein junges, anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig sucht
Stelle. Näh. Göttestraße 5, Hinterhaus, Barterre. 16937

Ein 17-jähriges Mädchen, welches Nähen gelernt hat,
sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Röderstr. 41, I. 16938

Ein geübtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird
sofort empfohlen durch F. Zapp in Viebrich. 17887

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Mauritiusplatz 4, 2 Stiegen hoch. 16939

Ein braves Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Kleine Dohheimerstraße 6. Auch ist daselbst eine große Vogelhecke zu verkaufen. 17524

Kellnerinnen, 15. Nov. Bur. Ries, Mauritiuspl. 6. 16975
2 Mädchen v. Lande (17 u. 19 Jahre) suchen leichte Stellen. Zu sprechen Mittwoch b. Heinemann, Speisewirtschaft, Schulg. 11. 16932

Ein isr. Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. December Stelle b. Stern's B., Nerostraße 10. 17895

Eine gewandte Kellnerin sucht sofort Stellung hier oder auswärts. Näheres Saa'gasse 26 eine Stiege hoch. 17835

Ein zuverlässiges Mädchen, das die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 12, 1 St. 16990

Ein j. geb. Mädchen aus guter Familie, welches bei Kindern war, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Off. unter W. E. 6970 an die Exped. erbeten. 17431

Ein braves Mädchen sucht Stelle für alle häusliche Arbeit. Näh. Schwalbacherstraße 3 im Hinterhaus, 1 St. h. 17818

Junges, braves Mädchen für Kinder und Hausarbeit empfiehlt Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 16977

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 15. November. Näh. Herrngartenstraße 6, 2. Etage. 17880

Mädchen aus guter Familie (Rheinland), welches perfect französisch spricht, im Nähen, Bügeln und in der Hausarbeit gewandt ist, sucht Stelle durch das Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 16974

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 8, Seitenbau, Parterre. 16973

Ein nettes Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf sofort oder 15. November zu größeren Kindern. Näh. bei Frau Heister, Herrnühlgasse 2. 17837

2 Kindermädchen suchen auf gleich Stellen. Näh. Friedrichstraße 34 bei Fr. Müller. 16950

Ein gefeßtes Mädchen, welches 10 Jahre in einer Stelle war, bürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres Marktstraße 13, 1. Stock. 16979

Ein junger Mann, im Besitz des einj. freiw. Zeugnisses, sucht per 15. November oder später Stelle als Lehrling auf einem Comptoir oder Bureau (auch Bauhaus) u. erb. gef. Offerten sub O. M. 1567 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 65669) 35

Ein junger, kräft. Bursche vom Lande wünscht das Schreiner-Geschäft zu erlernen. Näh. Schwalbacherstr. 67, 2 Tr. h. 16942

Burschen, junge und ältere, für Hausarbeit und zum Fahren empf. Bur. Ries. 16976

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen

aus anständiger Familie gegen Vergütung gesucht bei

Ad. Lange,

17628

Weißwaren-Geschäft.

Eine durchaus perfecte Tailleurarbeiterin wird für dauernd gesucht Mauergasse 10, 1 Stiege. 17800

Eine im Festonniren geübte Stickerin gesucht. Friedrich Bickel, Wilhelmstraße 34. 16947

Ein Fräulein mit guter Figur in Confections-Geschäft gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen hoch. 17808

Zum Ausbessern von Herren- und Frauen-Bäuche eine gute Arbeiterin auf mehrere Tage verlangt Wallmühlstraße 2. 17881

Ein einfaches, anständiges Mädchen wird in eine Brod- und Feinbäckerei als Ladnerin gesucht. Näh. Exped. 17830

Ein ehrliche, reinliche Monatfrau Morgens von 7-11 Uhr gesucht Langgasse 33, 1 Treppe. 17863

Ein Mädchen für Backarbeiten ges. in der Hirschapotheke. 17865

Ein junges Mädchen für den Tag über gesucht Hafner-gasse 11, 2. Stock. 17805

Ein reinf. Mädchen den Tag über gesucht Adlerstraße 50. 16945

Gesucht perf. Köchin für hier, eine solche nach Oberlahnstein und bürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, jüngere Hotel-

Köchin, Küchenhoushälterin und einf. tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Bitter's Bur., Tauhausstr. 45. 17891

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht gute Köchinnen, Kaffeeköchin, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen. 17874

Gesucht sogleich 1 perfecte Köchin, 2 bürgerliche Köchinnen (1 Hotelköchin in Jahresstelle), 1 Köchin für ein Hofgut 1 gefeßtes Mädchen als allein zu 2 Personen, 3 Mädchen für Geschäftshäuser durch A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 16982

Ein jung. w. l. Mädchen gesucht W. Alrichstraße 10, 2 St. 16931

Gesucht wird ein kräftiges, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann (guter Lohn, freundliche Behandlung) Kapellenstraße 39. 16935

Bleichstraße 15a wird ein kräftiges Mädchen auf gleich gesucht. 17789

Flotte Kellnerin per sofort. feinsbürgerliche Köchinnen, besseres Hausmädchen, eine Kinder-

gärtnerin, mehrere Mädchen als solche allein und kräftige Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. 16953

Ein properes, zuverl. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zu zwei Damen baldigst gesucht. Näh. Stiftstraße 32, Part. 17879

Gesucht für gleich

wegen Krankheit des jetzigen Mädchens ein sehr sauberes, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, zur Ansbilse oder ganz in ein feines Herrschaftshaus. Näh. Exped. 17801

Schulgasse 11 wird ein Mädchen gesucht. 16944

Ein nicht zu junges Kindermädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Dohheimerstr. 46, 1 Tr. 16967

Gesucht ein solides Mädchen für eine kleine Haushaltung Adlerstraße 26. 16966

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, in eine kleine Familie gesucht. Näheres Moritzstraße 12, 1. Stock, zwischen 10 und 3 Uhr. 16943

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Goldgasse 2a. 17814

Ges. 1 Mädchen bei 2 alte Leute Hellmündstraße 33, P. 16988

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird für allein gesucht Moritzstraße 8, I. 16986

Ein kräftiges Mädchen für die Hausarbeit bis 7. November gesucht Webergasse 4, Hinterhaus Parterre. 16981

Schlosser, in jeder Hinsicht tüchtig und erfahren, gesucht. Aeltere Leute bevorzugt. Ch. Maxaner, Salonsien-Fabrik. 17798

Für Schneider.

Einige tüchtige Rockarbeiter gesucht bei Gebrüder Süss am Franzplatz. 346

Ein junger, tüchtiger Koch und ein Hotelhausbursche sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. 16952

Ein junger, kräftiger Hausbursche sofort gesucht. Wilh. Müller, Bleichstraße 8. 17822

Ein junger Hausbursche gesucht Rheinstraße 43. 17851

Ein ordentlicher, stadtkundiger Bursche für sofort gesucht. Näheres im Fischladen Mauergasse 10. 16993

Ein starker Junge gesucht Emserstraße 75. 17885

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise so herzlicher Theilnahme, die uns bei dem Verluste unseres lieben Vaters, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

H. Adam Ditt,

erwiesen wurden, sowie auch für die aufopfernde Pflege des barmherzigen Bruders Polycarp, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Santos, den 31. October 1887.

17542

Bedeutend unter seitherigem Preis

verkaufte wegen Geschäfts-Verlegung von Kirchgasse 16 nach Kirchgasse 14 sämtliche im Laden

16 Kirchgasse 16

noch vorrätigen

Weiss-, Kurz- & Wolle-Waaren nebst Corsetten

zu außergewöhnlich billigen Preisen vollständig aus.

Joseph Ullmann,

14 & 16 Kirchgasse 14 & 16.

17208

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der Pianoforte-Handlung
von C. Wolff, Rheinstraße 31. 17772

Ausverkauf!

Wegen Umbau meines Hauses verkaufe sämtliche Waaren-
vorräthe, bestehend in Küchen- und Haushaltungsgegen-
stände aller Art, Tisch-, Wand- und Hängelampen,
Badewannen u. zu bedeutend ermäßigten Preisen. 17657

Kirchgasse 9, Louis Conrad, Kirchgasse 9.

Garten-Geländer

fertigt gut und billig an L. Debus, Hellmuthstraße 43.
Wachblüthe stets vorrätig. 17766

Atelier der Vietor'schen

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Verkaufs-Local: Webergasse 5.

Leinen-Stickereien: Tischläufer, Servirtisch-, Tablett-
Decken, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kinderlätzchen,
Bettaschen, Bürstentachen, Wandschoner etc. etc. in stil-
vollen Mustern zu sehr billigen Preisen, aufgezeichnet,
angefangen und fertig.

Uebernahme von Wäsche-Stickerei. 17147

Ein großes Schreibpult, eine Stilleiter,
eine einfache Leiter und eine schwere Werk-
bank zu verkaufen Kirchgasse 27. 17771

Eine Ladentheke mit Aufsatz, Gallerie, ein Pult
mit 2 Schubläden, ein Real billig zu verkaufen bei
Röhmelsberger, Saalgasse 22. 16958

Gesicherte Existenz.

Jung. strebs. Kaufm., mit ca. 50—75 Tausend M. verf. Kap. ist Gelegen. geb. durch Uebern. der freiw. **General-vertretung** einer auf's Beste eingef. Fabr. Cons. Art. sich eine auf ca. 10% des eing. Kap. bel. jährl. Rente zu schaffen. — Branchenkenntn. nicht erford. und Wahl des Wohnf. nach Belieben. Gef. Offert. sub „Existenz“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 16954

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Expedition. 17888

Ein Kind wird des Tags über oder auch ganz in gute Pflege genommen Saalgasse 26, Hinterhaus, 1 St. h. 17861

Ein schöner, schwarzer Wintermantel preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 17, III. 17873

Familien-Nachrichten.

Hiermit widmen wir die schmerzliche Anzeige, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen **Johanna** im Alter von 7½ Jahren heute Nacht nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 30. October 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Velte, Schreiner.

Die Beerdigung findet **Dienstag** den 1. November Nachmittags ¼4 Uhr vom Sterbehause, **Lehrstraße 14**, aus statt. 17783

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß gestern Morgen 7 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Neffe,

Herr Karl Grün, Maurer,

nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 31. October 1887.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Grün, geb. Lang.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 2. November Nachmittags ¾4 Uhr vom Sterbehause, **Walramstraße 27**, aus statt. 17804

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Mitglied **Karl Grün** verstorben ist.

Die Beerdigung findet **morgen Mittwoch** Nachmittags ¾3 Uhr vom Sterbehause, **Walramstraße 27**, aus statt.

Zusammenkunft um 2¼ Uhr im Vereinslocale. 135
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Frau und Mutter, **Susanna Moders**, geb. Meitzler, nach langem, schweren Leiden Sonntag den 30. October Morgens 6 Uhr verschieden ist.

Um stillen Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Moders nebst Kinder.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 2. November Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 17816

Eine tüchtige Näherin wünscht in ein Geschäft zu arbeiten. Näheres Bleichstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 17894

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße 12, I. 16971

Eine Näherin sucht noch einige Kunden im Weißzeugnähen und Ausbessern. Näh. Adlerstraße 18, 3 Stiegen. 16980

Wintermantel, fast neu, zu verkaufen Tannusstr. 45. 17891

Verloren, gefunden etc.

Goldener Ring mit Amethyst verloren. Abzugeben gegen Belohnung Hellmündstraße 52, II. 17862

Herrschirm gefunden. R. Parkstr. 11 b. Rutscher. 17597

Ein **Schirm** ist stehen geblieben im Laden Saalgasse 22. 16959

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Lehrerin, einfach und bescheiden, eine Schweizer Bonne mit hübschem Accent, Kindergärtnerin und jüngere Bonnen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 17891

Spanisch und **Italienisch** wird gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 17767

Ein Theilnehmer an **englischer Conversationskunde** gesucht. Näh. Exped. 17899

Wer ertheilt gut die Anfangsgründe im **Violinspielen**? Offerten mit Preisangabe per Stunde unter **A. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 17806

Eine Dame gesucht, welche **Klavier-Unterricht** ertheilt. Offerten mit Preisangabe per Stunde unter **Z. K. 30** an die Expedition d. Bl. erbeten. 17806

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Man sucht im **Auftrage** ein solid gebautes, gut rentirendes **Miethhaus** in besserer Lage bei einer Anzahlung von 10—15,000 M. zu kaufen. Erwünscht ist, daß eine Wohnung von mindestens 5 Zimmern per April 1888 beziehbar wird. Offerten sub **G. R. 80** postlagernd erbeten. 16946

Ein **H. Haus** mit Thorsahrt, Hof und Hinterbau (auch zum Umbau sehr vorthellhaft) für 15,000 M. mit 3000 M. Anzahlung zu verkaufen d. **J. Imand**, Weilstraße 2. 67

Eine **Conditorei** oder ein Local, in welchem eine solche betrieben werden kann, sofort zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. E. 28** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 16924

12,000 M. auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Rinszahler ohne Zwischenhändler auf **sofort** gesucht. Offerten unter Bezeichnung **C. B.** in der Exped. abzugeben. 17820

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht sofort

eine vollständig möblirte, abgeschlossene Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit vollkommen eingerichteter Küche. Nur erste Etage oder Hochparterre. Offerten mit Preisangabe unter **G. A. P.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16934

Gesucht für ein junges Mädchen aus guter Familie, das in ein hiesiges Geschäft geht, Zimmer mit Pension zu mäßigem Preis. Adressen nebst Preisangabe unter Chiffre **M. M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16926

Zwei Damen suchen auf 1. April 4—5 Zimmer mit Zubehör. Off. mit Preisangabe unter **B. 80** an die Exped. erbeten. 17811

Auf April eine Wohnung im Innern der Stadt von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, Part. oder 1. Etage von pünktlich zahlendem Miether gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17803

Angebote:

Adelhaidsstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Bleichstraße 31 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näh. Walramstraße 2, 1. St. 17564
Dambachthal 3 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 17768
Dogheimerstraße 18 im Neubau ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 Stiege hoch gelegen, auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 1853
Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis und eine große Dachstube zu vermieten. 17821
Emserstraße 63 (Rietberg) ist eine freundliche Parterre-Wohnung monatlich 11 Mark sofort zu vermieten. 16970
Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844
Hermannstraße 8, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17807
Hermannstraße 12 eine schöne Frontspizwohnung zu verm. 17860
Langgasse 2, 1. Etage, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 17813
Moritzstraße 28 ist eine Mansarde zu vermieten. 17774

Platterstrasse 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Mehger **Berberich**. 17717
Rheinstraße 33, 2. Stock, sind 3 gut möblierte freundliche Zimmer event. mit Küche auf längere Zeit zu verm. 17689
Römerberg 3 eine kleine Dachwohnung zu verm. 17839
Römerberg 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 17834
Schwalbacherstraße 33, 1. Stiege links, sind 2 hübsch möblierte Zimmer zu vermieten, einzeln oder zusammen. 16985
Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer mit Küche zu verm. 17855
Wellrigstraße 8 ist ein Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. 17792
Al. Wohnungen werden preiswürdig abgegeben. Näh. Exp. 17788
Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, Wilhelmstraße 40, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. f. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Wohnung.

Eine neu eingerichtete Bel-Etage (separater Eingang, Balkon) von 5-6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarden ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 15853
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670
Kleine, möbl. Zimmer m. Kost zu vermieten Saalgasse 22. 17079
Nähe am Kochbrunnen 3-6 herrschaftl. möbl. Zimmer mit und ohne Küche zu verm. Näh. im Reisebur. Tannusstr. 17571
Elegant möbl. Salon, auch unmobliert, mit 2 bis 3 unmoblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162
Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dogheimerstr. 2. 15983
Ein groß. und 1 kl. gut möbl. Zimmer mit prachtv. Fernsicht auf gleich zu vermieten Ecke der Gustav-Adolph- und Platterstraße, 1. Etage rechts. Piano auf Wunsch. 16046
Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242
Ein gr. oder Wohn- u. Schlafz., gut möbl., zu verm., gef. Lage, fröhl. fr. Aussicht, auch Vorfenster. R. Hellmündstr. 21, II. 15953
Möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131
Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571
Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. H. Webergasse 18, II. 8111
Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Jahnstraße 17. 15477
Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, 3. Stock. 16109
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 16. 16529
Schön möbliertes, heizbares Zimmer zu vermieten Aerostraße 10, Hinterhaus. 17001

Ein nett möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Jahnstraße 22, Parterre. 16451
Ein schön möbl. Zimmer ist auf gleich billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, 2. Etage. 15791
Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5000
Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934
Ein freundlich möbliertes Zimmer für monatlich 16 Mark zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 1. St. h. 16833
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmündstraße 29, 3. Tr. 1. 19590
Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14784
Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13833
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1. St. 8123
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9547
Eingroß. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 10, 2. St. 16325
Einfach möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 67, 2. St. 17662
Ein gutmöbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 14, P. r. 17599
Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Jahnstraße 17, Stb. 17753
Ein möbl., heizbares Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 34, Parterre rechts. Anz. von 9-12 oder 2-3 Uhr. 17761
Ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer für 15 Mk. monatlich zu vermieten Schwalbacherstraße 37. 17680
Ein sehr schönes, möbliertes Zimmer in der unteren Wilhelmstraße ist bei einer kleinen Familie preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 17302
Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, 2. St. 16450
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15647
Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Frankenstraße 15, Part. 13642
Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrigstraße 7, II. 14162
Einfach möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 9, 1. St. 17543
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Helenenstraße 11. 17770
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781
Ein fr. möbl. Zimmer billig zu verm. gr. Burgstr. 17, III. 17793
Möbl. Zimmer mit Pension z. verm. Wellrigstr. 39, 1. St. r. 17845
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 17850
Ein schön möbl. Zimmer an eine anständ. Person billig zu vermieten. (Gesunde Lage.) Näh. Schulberg 19, 3. St. 16940
Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35, Hinterhaus, 1. Stock. 17863
Möbliertes Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstr. 45. 17838
Ein Zimmer, möbliert oder unmobliert, zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts, eine Stiege. 17845
Möbl. Zimmer u. Mittagstisch billig z. h. Hermannstr. 72, I. 16973
Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Behrstraße 12, Mittelbau, 1. St. 17833
Ein anständiger Herr kann Wohnung und Pension billig und dauernd erhalten. Näh. Exped. 17403
Ein oder zwei Herren oder Damen können ein freundlich möbliertes Zimmer erhalten Aerostraße 18, Hinterhaus, 2. St. 17779
In kleiner Familie findet ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, oder ein junger Mann billig ein möbl. Zimmer Oranienstraße 21 im Seitenbau. 16963
Zwei unmobl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1. St. h. 16908
Ein ger. Zimmer sof. zu vermieten. Näh. Platterstr. 26. 17321
Ein unmobliertes, größeres Zimmer ist an eine anständige, ältere Frau zu vermieten Goldgasse 10. 12399
Ein geräum. Zimmer m. ob. oh. Möbel zu verm. Steing. 10. 16951
Großer Laden und schöne Wohnung zu vermieten Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße. 17364
Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612
Ein Laden mit aufst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15523
Laden auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4. 528

Ecke der Adelhaids- und Wörthstraße ist der **Laden** mit entsprechender Wohnung auf den 1. April 1888 zu vermieten. 15764

Laden mit Cabinet zu vermieten Saalgasse 22. 17079

Ein Laden mit großem Zimmer per 1. April 1888 zu vermieten Langgasse 35. 14849
Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres Webergasse 23, 1 St. 16488
Zwei große Geschäfts-Localitäten, auch für Comptoirs geeignet, nebst Magazinräumen zu verm. Näh. Exp. 12873
Dagheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490
Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu vermieten Karlstraße 44. 13483

Ein schönes Vereinslocal mit separatem Eingang ist noch auf einige Abende in der Woche zu vergeben Schwalbacherstraße 45. 17658

Verein. 30-40 Personen fassend, zu vergeben. 17843
Häfnergasse 4, 1 Stiege, ein schönes Local, Goldgasse 9 ist eine Werkstätte, auch für Magazin geeignet, auf gleich zu vermieten. 12501

Eine Werkstätte zu vermieten Kerosstraße 16. 16778
Aderstraße 6 ein großer Keller ganz oder getheilt zu verm. 17037

Keller zu vermieten Welltrichstraße 46, Parterre. 14329
Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde, Kutschstube und Remise zu vermieten. 11340

Anst., i. Leute erh. Kost und Logis Bleichstr. 37, 1 St. l. 15730
Reinliche Arbeiter erhalten Logis Aderstraße 31, 1 St. 14515

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 16039

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.
Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Rheinstrasse 8, Bel-Etage, 16752
nahe dem Gurgarten, finden Herren und Damen in vornehmer Familie gute Pension. Salon und Clavier gemeinschaftlich.

Pension.
Solide Herren oder Zöglinge der höheren Lehranstalten
finden zu mäßigem Preise Wohnung und sehr gute Beköstigung in einem Hause in nächster Nähe der Bohnhöfe und der Gymnasien. Näh. Exped. 17347

Familien-Pension
Rosenstrasse 12. 16195

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18,
Leherberg 8, Fahrweg.
Fein möblirte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 14324

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
einige Zimmer frei geworden. 801

Pension od. nur Zimm. find. eine Dame unt. günstig. Be hält. bei ein. alleinst. Dame. Näh. Hassenstein & Vogler hier. (H. 65626) 35

Familien-Pension
Rheinstraße 7. 15481

Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möblirte
zu vermieten. 14763

offerire nachstehende gebrauchte Möbel, als:
1 Mahagoni- und 1 nussb. frz. Bett, 1 überposterten, verstellbaren Cessell (Ankaufspreis 400 Mk.), 1 großen Gold-Spiegel mit Trumeau, 1 Herren- und 1 Damen-Cylinder-Bureau, 1 Damen-Schreibtisch, Nähmaschine, 1 Bücher- oder Silberschrank, 1 großen Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Speiseservice, 2 Essenträger, verschiedene Sopha's, 1 Waschküche, 1 Herzenslaster, 2 große Zimmerteppiche, 6,30 Meter zu 3,50 Meter, 1 Cassaschrank u. zu billigen Preisen.

17818
D. Levitta,
Goldgasse 15.

Nur diese Woche noch
bleibt mein Laden Saalgasse 22 zum Ausverkauf offen. Empfehle äußerst billig: Strohrahmen, Haspeln, Krabben, Holzhämmer, Saftpresse, Confect- und Butterformen, Backmulden, Haarsiebe u. dergl., Schachspiele und Bretter, Kinderspielwaren, Backschalen u. dergl. m. 16957
Römelsberger, Saalgasse 22.

Kurze Chronik.
Das Befinden des Kaisers hat sich gebessert. — Der Kronprinz wird in wenigen Monaten nach Deutschland zurückkehren dürfen. — Der Zar wird Mitte November den Kaiser auf der Durchreise besuchen. — Die Präsidentenkrise in Frankreich gilt für beendet.

Deutsches Reich.
* Der Kaiser hat in der Nacht zum Sonntag mit geringer Unterbrechung gut geschlafen. Samstag Abend hatte der Kaiser den Prinzen Wilhelm empfangen und sich um 9 Uhr zur Ruhe begeben. Jedenfalls ist das Befinden des Kaisers nach den letzten Berichten bedeutend besser.

* Der Kronprinz erwiderte auf das Begrüßungstelegramm des schlesischen Provinzial-Landtages aus Badeno unterm 29.: „Meiner fortschreitenden Genesung gemäß, hoffe ich mit Ende des Winters die Heimath als hergestellt wieder betreten und die Provinz, an welche mich so mannigfache Beziehungen knüpfen, begrüßen zu können.“ — Madenzie hat über das Befinden des Kronprinzen an Professor Dertel in München ein Schreiben gerichtet, worin er wiederholt, daß auch heute, nach der vollständig bewährten Analyse Virchow's, nicht der geringste Zweifel an der Gutartigkeit des Leidens bestehe, doch könne ein absolutes, endgültiges Urtheil erst sechs Monate nach der letzten Caustersirung gefällt werden. Wenn bis Januar keine neue Besserung sich zeigt, sieht der Rückkehr des Kronprinzen nach Deutschland nichts im Wege. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge wünscht Madenzie ausdrücklich, zu deklariern, daß er sich niemals gegen die Zuziehung von deutschen Specialisten erklärt habe.

* Die Rückreise des Zaren. Der „Köln. Jtg.“ wird officiell aus Berlin gemeldet, daß nach den letzten aus Kopenhagen und Petersburg hier eingetroffenen Nachrichten die Rückreise des Zaren über deutsches Gebiet gehen soll und daß der Besuch des Zaren in Berlin wahrscheinlich geworden sei. Auch aus Petersburg schreibt man, daß die Route durch Deutschland die wahrscheinlichere sei, weil nach Altem, was vorhergegangen, die Wahl des Weges durch Schweden eine mehr politische Färbung hätte, als selbst eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser, welche wahrscheinlich sei, wenn die Route über Deutschland gewählt werde. — Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß die Reise des Zaren durch Norddeutschland wahrscheinlich zwischen dem 10. und 12. November stattfinden werde.

* Erweiterung der Realschulrechte. Von einer zuverlässigen, maßgebenden Persönlichkeit, schreibt die „Straßburger Jtg.“, erhalten wir die Nachricht, daß demnächst, d. h. von Oftern 1888 ab, die Abiturientenprüfung an sämtlichen Realschulen des preussischen Staates auch zum Studium der Medicin berechtigen soll.

* Die Frage der Abzahlungsgeschäfte beschäftigt die öffentliche Meinung schon längere Zeit. Officiös wird jetzt darüber geschrieben: Ohne Zweifel bieten Geschäfte dieser Art wirtschaftliche Vortheile und entsprechen selbst einem Bedürfnis. Andererseits liegen offenbar Mißbräuche vor sowohl in der Ausdehnung der Geschäfte auf Gegenstände, welche weniger nothwendigen als Luxus-Bedürfnissen dienen, als dadurch, daß an die Abzahlungsgeschäfte sich eine schlimme Form der Bewucherung

der ärmeren Schichten der Bevölkerung geknüpft hat. Der Kunde der Abzahlungsgeschäfte erhält nicht nur öfters für theures Geld schlechte Waare, sondern wird nur zu häufig der von ihm gezahlten Raten verlustig. Es gilt auf diesem Gebiete daher nicht sowohl gegen eine Art von an sich bedingungsweise nützlichen Geschäften im Ganzen einzuschreiten, sondern den Mißbräuchen entgegenzutreten, welche auf diesem Gebiete sich zeigen.

Ausland.

* **Frankreich.** Die Commission für die Vorberathung des Antrags Euno beschloß einstimmig die Nothwendigkeit einer Untersuchung des Ordensschwunders, die jedoch nur auf Mißbräuche innerhalb der Verwaltung beschränkt bleiben soll. Die Beschlüsse der Enquete-Commission haben Grebly veranlaßt, selbst falls die Kammer die Enquete beschließen sollte, die Demission nur dann einzureichen, wenn seine persönliche Würde durch die Untersuchung verletzt werden sollte. Auch soll Wilson den Präsidenten überzeugt haben, daß die Enquete zu seiner Rechtfertigung nothwendig sei. Die gesamte Presse, auch die radicale und monarchistische, rath dem Präsidenten dringend davon ab, die Demission zu geben, da seine Person durch die Thaten des Schwiegersohnes unberührt sei. Der Auspruch wird seinen Verdict erst nach den Festtagen (Allerheiligsten), am Donnerstag, deponiren. In republikanischen Kreisen gilt die Gefahr einer präsidentiellen oder ministeriellen Krisis für beseitigt. Da Grebly keine Einwendungen mehr gegen die Einleitung der Untersuchung macht, wird auch das Ministerium den Antrag nicht bekämpfen, sondern bei der Berathung der Kammer über denselben lediglich Vorbehalte machen in Betreff des Ganges der Untersuchung, sowie ihrer Ausdehnung, der ihr zu gebenden Tragweite, und endlich in Betreff einer Verwirrung in den Competenzen, welche vermieden werden müßte. Eine Versammlung der Bureauz der Gruppe der Linken und vielleicht auch eine Versammlung aller republikanischen Deputirten werden sich voraussichtlich am nächsten Donnerstag mit der Prüfung der Frage, betreffend die Untersuchung der Ordensangelegenheit, beschäftigen. — Der Kriegsminister ordnete, um die Wiederholung boulangistischer Demonstrationen zu verhindern, das Ausführen der jeden Sonnabend in Clermont-Ferrand stattfindenden Wachtmusik an.

* **Großbritannien.** Die Aufregung der Gemüther in Irland sowie in England nimmt von Tag zu Tag zu. Eine Menge liberaler Engländer lassen sich als Mitglieder der irischen Nationalliga einschreiben und liefern Geld für die nationalistische Bewegung. Wie scharf und doch unwirksam die Verordnungen der irischen Exekutive sind, geht aus den Vorgängen in Cork hervor, wo die Truppen und Constabler das Gerichtshaus besetzten, um ein Entrüstungsmeeting unter dem Vorsitz des Mayor zu verhindern, das um 3 Uhr stattfinden sollte, aber eine Stunde vorher in einem anderen Locale ungehört abgehalten worden war.

* **Bulgarien.** Die Behörden setzen die Nachforschungen eifrig fort, um die Mithuldigen an dem durch die Verhaftung in Borna aufgedeckten Complot ausfindig zu machen. Das in Borna verhaftete Individuum, ein Montenegriner, erklärte in einem Verhöre, von dem slavischen Comité in Obeffa abgehandelt zu sein, um ein Attentat gegen das Leben des Fürsten Ferdinand, Stambulow und Radschewitsch zu organisiren, wofür ihm das Comité 5000 Napoleonsd'ors und ein wichtiges Amt in Rußland zusicherte. Das Attentat sollte am Tage der Eröffnung der Sobranje stattfinden. — Die Porträts der Haren Alexander II. und Alexander III., die bisher im Sobranje-Saale hingen, sind aus demselben entfernt worden. — Der „W. Allg. Ztg.“ zufolge ist die Nachricht, daß auf den Fürsten geschossen worden sei, durchaus unbegründet, und es sei auch nichts vorgekommen, wodurch dieses Gerücht hätte entstehen können, das sich somit als eine tendenziöse Ausstreuung erweise.

* **Türkei.** Crispi's Rede, worin gesagt wird, daß er im Interesse der Unabhängigkeit der Balkanstaaten arbeiten werde, erweckt in Konstantinopel die Ueberzeugung, daß die russischen Vorschläge die Zustimmung der Mächte keinesfalls erlangen werden, weshalb die Porte mit der Ablehnung des Circulars neuerdings zögert. Rußland bemüht sich nun vergebens, den Sultan zu einer an das bulgarische Volk zu richtenden, die Ungeleglichkeit der Wahl Ferdinands betonenden Proklamation nach dem Muster der wegen Abi Pascha erlassenen zu bestimmen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Greifswald wird ein tragikomischer Vorfall berichtet. In einem dortigen Hotel wurden während der Nacht sammtlichen eingebrachten Reisenden die Bekleidungsstücke und Stiefel gestohlen. Am Morgen, nachdem die Geschädigten ihr Lager verlassen, waren sie nicht wenig überrascht über diesen Verlust; doch der Humor verließ sie nicht, denn sie stellten sich ihrem Wirth ohne die genannten Bekleidungsstücke vor und warteten der Dinge, die da kommen würden. Der lebenswürdige Wirth schickte nach den Schufter- und Kleiderläden, und bald waren seine Sanzenlotten wieder flott, um sich bis auf Wiedersehen zu empfehlen. — In Malmö und Umgegend ist die Schweinepest ausgebrochen. — Die Beschroß-Spinnereien unweit Newry, wo mehr als 3000 Arbeiter beschäftigt werden, wurden am 25. October wegen Wassermangels außer Betrieb gesetzt. — Das „XIX. Siècle“ in Paris wurde wegen Verstillung der Untersuchungsacten in der Opéra Comique-Klage zu 500 Fr. Geldstrafe verurtheilt. — Das Austreten der Gewässer in den Abzügen verurtheilt auf einem ausgebeuteten Gebiete bedeutenden Schaden. Dem Vernehmen nach sind auch Menschen ums Leben gekommen. — Die Tochter des Prinzen von Wales, Louise, ist ebenfalls an den Masern erkrankt. Die Genesung der übrigen fürsorglichen Patienten schreitet fort.

* **Des Kaisers Geschenk an den Papst.** Die Tiara, die bräufache Krone, welche der Kaiser dem Papst zu seinem Priester-Jubiläum überliefert hat, ist wohl die erste Probe der Berliner Kunstfertigkeit im Vatican. Als Mittelstück prangt auf demselben das Familien-Wappen Leo's XIII. Die Gravirung mit Gold und Edelsteinen ist eine kostbare. Das Kunstwerk ruht in einem prachtvollen Stuhl. Gleich nach seiner Vollendung wurde das kaiserliche Geschenk an das Hofmarschall-Amt abgeliefert und sofort durch einen eigenen Courier an Herrn v. Schöller befördert.

* **Aus dem intimen Leben des Kaisers** sind schon viele hübsche Züge bekannt geworden, welche die außerordentliche Sparsamkeit des greisen Monarchen betonen. Einen neuen Beitrag hierzu liefert ein Wiener Blatt, welchem man aus Berlin schreibt: „Am dem ersten Tag, an welchem das Thermometer unter fünf Grad Wärme sank, legte der Kammerdiener des deutschen Kaisers seinem Herrn jenen warmen Uniform-Mantel hin, den der Kaiser schon seit vielen Jahren benützt. Der greise Monarch trat, als er den Rock angelegt hatte, zum Spiegel, betrachtete sich da eingehend und meinte endlich: „Ich glaube, man sollte die Knöpfe erneuern, sie sehen schon recht verhasst aus.“ Diese Kritik überraschte den Kammerdiener umso mehr, als der Kaiser äußerst schwer zu bewegen ist, ein Stück, das ihm durch langen Gebrauch bequem und gewohnt geworden, ändern zu lassen, oder gar abzugeben, und so machte der Diener die Bemerkung, es wäre wohl angezeigt, einen neuen Mantel anfertigen zu lassen. „Was fällt Dir ein“, sagte der Kaiser, „der muß noch ausdauern, ich habe nachgefragt, ich trage ihn noch nicht einmal so lange, als ein guter Melkenmantel im Heere dienen muß.“

* **Das Fürst Bismarck täglich trinkt,** hat er jetzt selbst mitgetheilt. Auf die bei dem Festbanket gelegentlich der Eröffnung der „kleinen Gieß“ von Eitelkeit aus an den Reichskanzler abgegangene Depeche hat Fürst Bismarck geantwortet: „Ich danke für freundliche Begrüßung und bin jeder Zeit erfreut, wenn ich dem Gau, dessen Gewächs ich täglich mit der Nützlichkeit eines Patienten trinke, zu Dienst sein kann.“

* **Die Cigarren des ungarischen Ministerpräsidenten.** Im Finanzausschuß des ungarischen Parlaments kam der Gesetzentwurf über das Tabakgesetz zur Berathung. Alle Abgeordneten rechts und links waren darin einig, daß die Cigarren schrecklich viel zu wünschen übrig lassen. Da erhob sich Ministerpräsident Tisza plötzlich und erklärte feierlich, daß er die allgemeinen Klagen über den Tabak und die Cigarren nicht billigen könne. Er sei mit den ungarischen Cigarren ganz zufrieden und könne gar nicht begreifen, warum man die österreichischen vorziehe. „So oft ich nach Wien komme“, fuhr der Ministerpräsident fort, „kann ich mir dort Cigarren, aber immer muß ich die Erfahrung machen, daß dieselben schlechter sind, als diejenigen, welche ich in Pest rauche.“ Als sich die Anwesenden von ihrem Erstaunen erholt hatten, bemerkte Karl Eötvös: „Verzeihen, Excellenz, die indiscrete Frage: Wie them waren denn diese Cigarren?“ ... Lächelnd gab der wegen seiner Sparsamkeit bekannte Ministerpräsident zurück: „Unter vier Kreuzer range ich principiell nicht.“

* **Eine Börse zum Austausch überflüssiger Hochzeitsgeschenke** ist der verständige Vorschlag einer Londoner Dame, die unter dem Namen Clearista in Longmans Magazine schreibt. Es ist eine ausführliche Erklärung, daß Hochzeitsgeschenke in der letzten Zeit zwar an Zahl, aber nicht an Mannigfaltigkeit mehren. So lange sich dies auf Geldanweisungen beschränkt, läßt sich nichts einwenden; wenn aber eine Dame, wie Clearista, mit 144 Stück Löffeln, 16 Reifeuhren, 13 Semmelzangen und 11 Gong-Gongs bedacht wird und dabei wenig Geschmack für Nadeln und Butterförmel hat und sich auch zu Tische setzen kann, ohne sich von dem Gong-Gong rufen zu lassen, so hört der Spaß auf. Eine solche Austauschbörse, die sich einmal im Monate versammelt, wird daher im Interesse aller bedrängten jungen Haushaltungen empfohlen. Wie aber, wenn die überflüssigen Gegenstände auch dort in solcher Masse zusammenfließen, daß kein Absatz dafür vorhanden ist?

* **Eine entschlossene Bande von Dieben** langte verwichenen Montag auf der Bahn an der Station von Penwyll in Wales an, bog sich nach dem Schlosse Adelinea Ratti's, verarmelte die Thüren von außen mit Draht und Striden und stieg dann vermittelst einer Leiter in Nicolini's Zimmer ein, wo sie aus einem Koffer 200 Frs. entwendeten.

* **Die Rache im Harem.** Wie aus Mekines, der Residenz des Sultans von Marokko, schon vor längerer Zeit her verlautete, kam die Krankheit des Sultans nicht von ungefähr. Eine seiner Frauen, die sich von ihm vernachlässigt glaubte, mischte dem Gebieter ein klein wenig Gift in die Erfrischungen und Muley Hassan konnte von Glück erzählen, daß er von dem Getränke nicht genug genossen hatte, um — in's Paradies zu wandern. Nun der Sultan wieder etwas Leben in sich fühlt, ist sein Gefolge, sich einige Nebende zu verschaffen. Auf seinen Befehl nahmen zwei Eunuchen die Gismischerin, die eine wundervolle Schönheit gewesen sein soll, in die Mitte und „beleidigten“ sie so lange in der Halsgegend, bis das arme Ding keinen Athem hatte. Die Leiche der Missethäterin wurde auf dem freien Felde vergraben. Die verbrecherische Favoritin hatte auch Mitwisserinnen ihrer Schandthat; es waren ihrer dreißig Dandies, die von dem für den Herrscher tödlich zubereiteten Sapphan wußten; sie kamen noch gut davon; sie wurden an die Offiziere des Sultans vertheilt.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Scilly D. „Lefing“ von New-York; in Amsterdam D. „Jaandam“ der Niederl.-Amerik. Co. von New-York; in New-York D. „Canab“ von London, D. „Bohemia“ von Hamburg und D. „Britannic“ von Liverpool.